



Statistische Berichte Mannheim  
6/2011

# Bevölkerungsprognose 2030

in kleinräumiger Gliederung



STADT MANNHEIM<sup>2</sup>

Kommunale Statistikstelle

## Impressum



**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>

Kommunale Statistikstelle

68030 Mannheim  
Tel. 0621 293 7101  
Fax 0621 293 7750  
E-Mail: [statistikstelle@mannheim.de](mailto:statistikstelle@mannheim.de)  
[www.mannheim.de/statistik](http://www.mannheim.de/statistik)

Mannheim, September 2011

---

<b>0</b>	<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>5</b>
<b>1</b>	<b>Ergebnisse der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2030 .....</b>	<b>6</b>
1.1	Entwicklung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung .....	6
1.1.1	Bevölkerungsentwicklung 2001 bis 2010.....	6
1.1.2	Bevölkerungsbewegungen 2001 bis 2010.....	7
1.2	Entwicklung und Prognose der 17 Stadtbezirke.....	9
1.2.1	Feudenheim.....	10
1.2.2	Friedrichsfeld .....	12
1.2.3	Innenstadt/Jungbusch .....	14
1.2.4	Käfertal .....	16
1.2.5	Lindenhof.....	18
1.2.6	Neckarau .....	20
1.2.7	Neckarstadt-Ost .....	22
1.2.8	Neckarstadt-West.....	24
1.2.9	Neuostheim/Neuhermsheim .....	26
1.2.10	Rheinau .....	28
1.2.11	Sandhofen .....	30
1.2.12	Schönau.....	32
1.2.13	Schwetzingenstadt/Oststadt.....	34
1.2.14	Seckenheim .....	36
1.2.15	Vogelstang.....	38
1.2.16	Waldhof.....	40
1.2.17	Wallstadt .....	42
1.2.18	Zusammenfassung 17 Stadtbezirke .....	44
1.3	Trendfortschreibung für die Gesamtstadt.....	46
1.4	Zielprognose für die Gesamtstadt.....	49
<b>2</b>	<b>Methodische Erläuterungen zur Kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2030 .....</b>	<b>51</b>
2.1	Nutzen einer Prognose .....	51
2.2	Rechenmethode .....	51
<b>3</b>	<b>Tabellenanhang.....</b>	<b>53</b>
<b>4</b>	<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>59</b>



## **0 Zusammenfassung**

Eine kleinräumige Bevölkerungsprognose wird hauptsächlich als Grundlage für solche kommunalen Planungen benötigt, die nicht nur das Stadtgebiet als Ganzes, sondern auch seine verschiedenen innerstädtischen Teilräume in den Blick nehmen.

Insgesamt ist für die Gesamtstadt nach Jahren des Bevölkerungszuwachses von einer abnehmenden Bevölkerungszahl auszugehen: Der Bevölkerungsrückgang beträgt bis zum Jahr 2030 2,78 %. In den einzelnen Stadtbezirken geht die Zahl der Einwohner größtenteils ebenfalls zurück. Die einzelnen Auswertungsergebnisse für die 17 Stadtbezirke sowie für die Gesamtstadt sind in Kapitel 1 ab Seite 6 ausführlich dokumentiert.

Berechnet wurde die aktuelle Bevölkerungsprognose in kleinräumiger Gliederung wie die Vorläufer-Prognosen aus den Jahren 2007 und 2010 mit dem Statistik-Programm SIKURS der KOSIS-Gemeinschaft im Verband deutscher Städtestatistiker. Aus Eingabedaten der letzten vier Jahre und Annahmen für die Zukunft wird in einem aufwändigen Berechnungsverfahren eine jahrgangsscharfe Trendfortschreibung der Bevölkerungszahlen in den städtischen Teilräumen entwickelt. Als Ergänzung dazu findet sich eine Zielprognose auf gesamtstädtischer Ebene. Hierbei geht es darum, herauszufinden, wie stark der Zuzug nach Mannheim sein müsste, um das Bevölkerungsniveau des Ausgangsjahres 2010 zu halten.

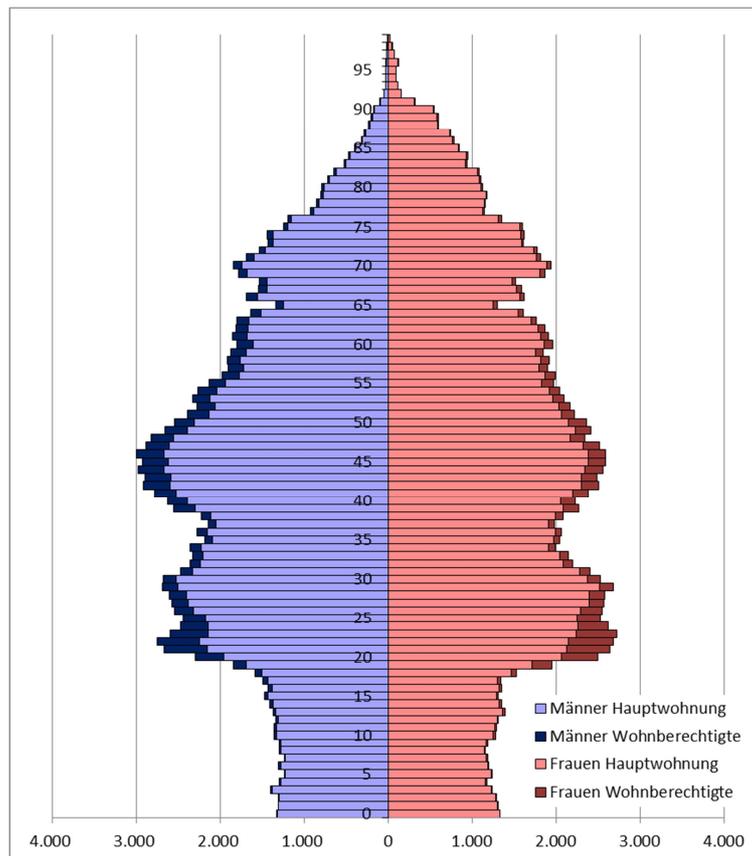
Vertiefende Informationen zur Methode einer kleinräumigen Bevölkerungsprognose können in Kapitel 2 ab Seite 51 nachgelesen werden.

Ausführliche Datentabellen zur Entwicklung der Bevölkerungszahlen finden sich im Tabellenanhang ab Seite 53.

## 1 Ergebnisse der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2030

Für eine Bevölkerungsprognose kann die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder die Wohnberechtigte Bevölkerung (die sich aus Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz zusammensetzt) zugrunde gelegt werden. In Abbildung 1 ist zu erkennen, dass Personen mit Nebenwohnsitz überwiegend in den Altersgruppen der 20- bis 30-Jährigen und der 40- bis 50-Jährigen zu finden sind.

**Abbildung 1: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung 2010**



Nach zwei Bevölkerungsprognosen auf Basis der Wohnberechtigten Bevölkerung ist die vorliegende Prognose mit der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gerechnet worden. Zudem wurde der Prognosehorizont vom Jahr 2020 bei der letzten Prognose auf das Jahr 2030 ausgeweitet.

### 1.1 Entwicklung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

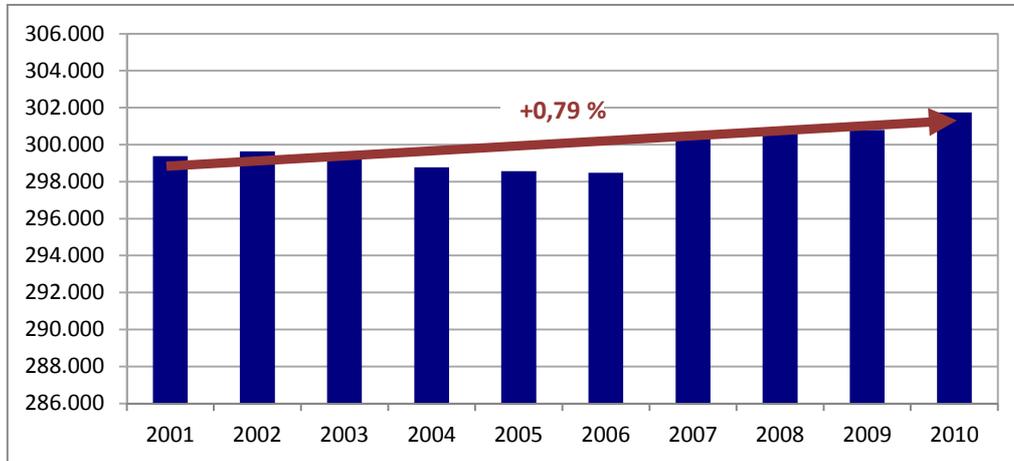
In den letzten Jahren und Jahrzehnten nahm die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Mannheim trotz einiger Schwankungen insgesamt gesehen einen positiven Verlauf. Entscheidend für die Entwicklung sind die Salden der natürlichen Bevölkerungsbewegungen und der Außenwanderung.

#### 1.1.1 Bevölkerungsentwicklung 2001 bis 2010

Die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ist im Zeitraum 2001 bis 2010 um ca. 0,8 % gestiegen. Jedoch verlief die Bevölkerungsentwicklung seit 2001 nicht gleichmäßig: Zwischen 2001 und 2006

nahm die Bevölkerung um fast 1.000 Personen auf 298.476 ab. In den folgenden Jahren konnten die Verluste aber mehr als kompensiert werden, und die Bevölkerungszahl erreichte im Jahr 2010 301.737 Personen mit Hauptwohnung in Mannheim.

**Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Mannheim 2001 bis 2010**

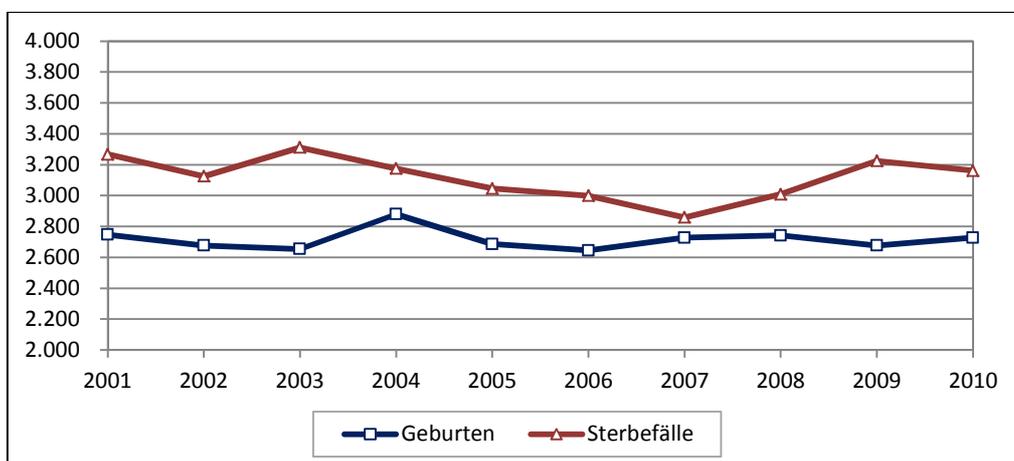


### 1.1.2 Bevölkerungsbewegungen 2001 bis 2010

Unter Bevölkerungsbewegungen versteht man zum einen die sogenannten natürlichen Bevölkerungsbewegungen, zum anderen Wanderungsbewegungen. Natürliche Bewegungen sind Geburten und Sterbefälle. Wanderungsbewegungen sind Zuzüge und Fortzüge. Für die Bevölkerungsentwicklung der Gesamtstadt sind bezüglich der Wanderungen nur die Außenwanderungen über die Stadtgrenze hinweg von Bedeutung, während für die 17 Stadtbezirke auch innerstädtische Umzüge eine große Rolle spielen.

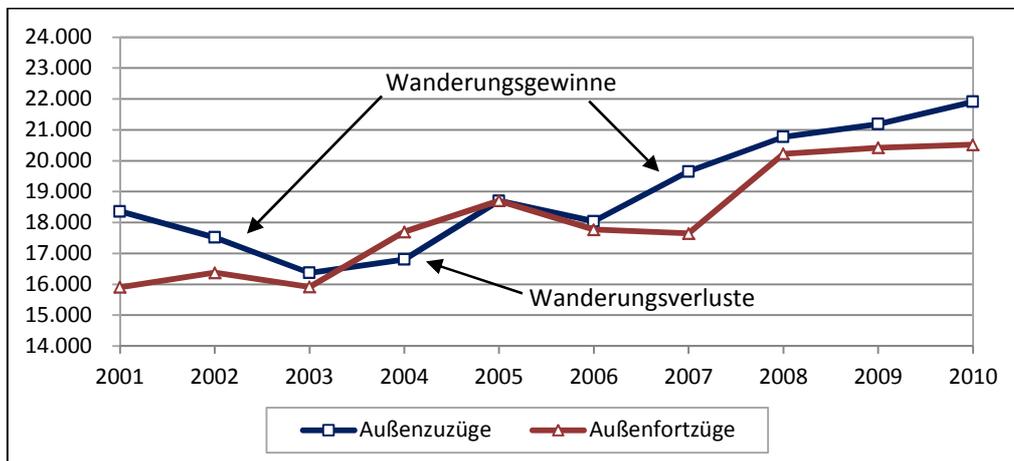
Die Zahl der Sterbefälle lag in den letzten zehn Jahren stetig über denen der Geburten, so dass ausnahmslos ein negativer Geburtensaldo zu verzeichnen war. Im Jahr 2007 war der Geburtensaldo mit -131 Personen ausnahmsweise fast ausgeglichen und somit sehr moderat.

**Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2010**



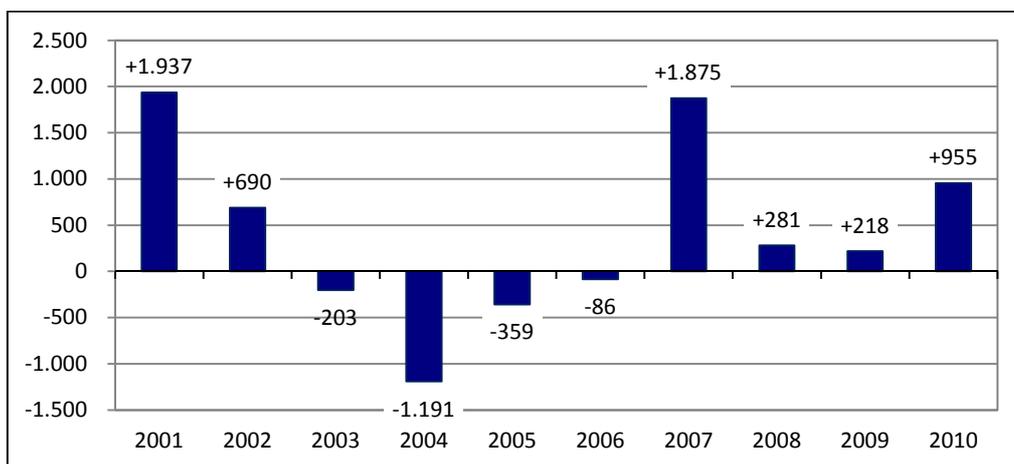
Während der vergangenen zehn Jahre konnte Mannheim fast durchgehend einen positiven Außenwanderungssaldo verzeichnen. Das Jahr 2004 bildet mit -895 einen Ausreißer. Den höchsten positiven Saldo findet man im Jahr 2007 mit +2.005. Deutlich wird auch, dass es in den letzten Jahren eine steigende Tendenz bei der gesamten Anzahl der Wanderungsbewegungen gab.

**Abbildung 4: Außenwanderungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2010**



Von 2001 bis 2010 überwiegen Jahre mit positivem Gesamtsaldo (Geburten und Sterbefälle, Zu- bzw. Fortzüge). Ausschließlich zwischen 2003 und 2006 liegen Jahre mit negativem Saldo. Der höchste positive Saldo war 2001 zu verzeichnen; es folgen die Jahre 2007 und 2010.

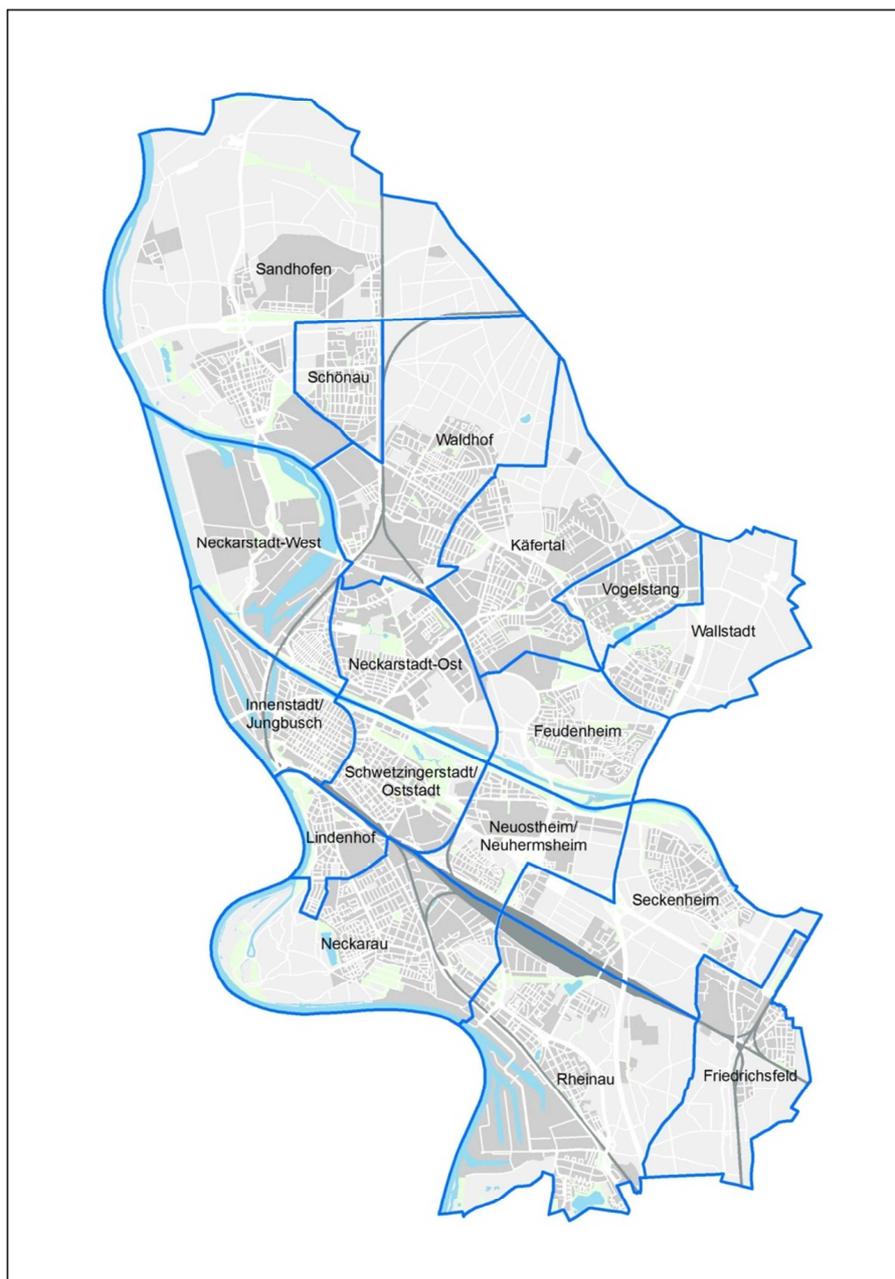
**Abbildung 5: Saldo der Bevölkerungsbewegungen 2001 bis 2010**



## 1.2 Entwicklung und Prognose der 17 Stadtbezirke

Das Stadtgebiet von Mannheim besitzt eine Kleinräumige Gliederung, so dass ein hierarchisches System kommunaler Teilräume entsteht. Die oberste Ebene bilden die 17 Stadtbezirke, deren Gliederung in der Hauptsatzung der Stadt Mannheim verankert ist. Die aktuelle Prognose wurde auf dieser Ebene kleinräumig gerechnet. Denn Entwicklungstrends der Gesamtstadt lassen sich nicht ohne weiteres auf die städtischen Teilräume übertragen, da sich in den Stadtbezirken auf Grund ihrer Heterogenität (beispielsweise Alters- und Sozialstruktur, Wohnqualität) große Unterschiede hinsichtlich der Bevölkerungsgewinne und -verluste bzw. altersstruktureller Entwicklungen ausmachen lassen.

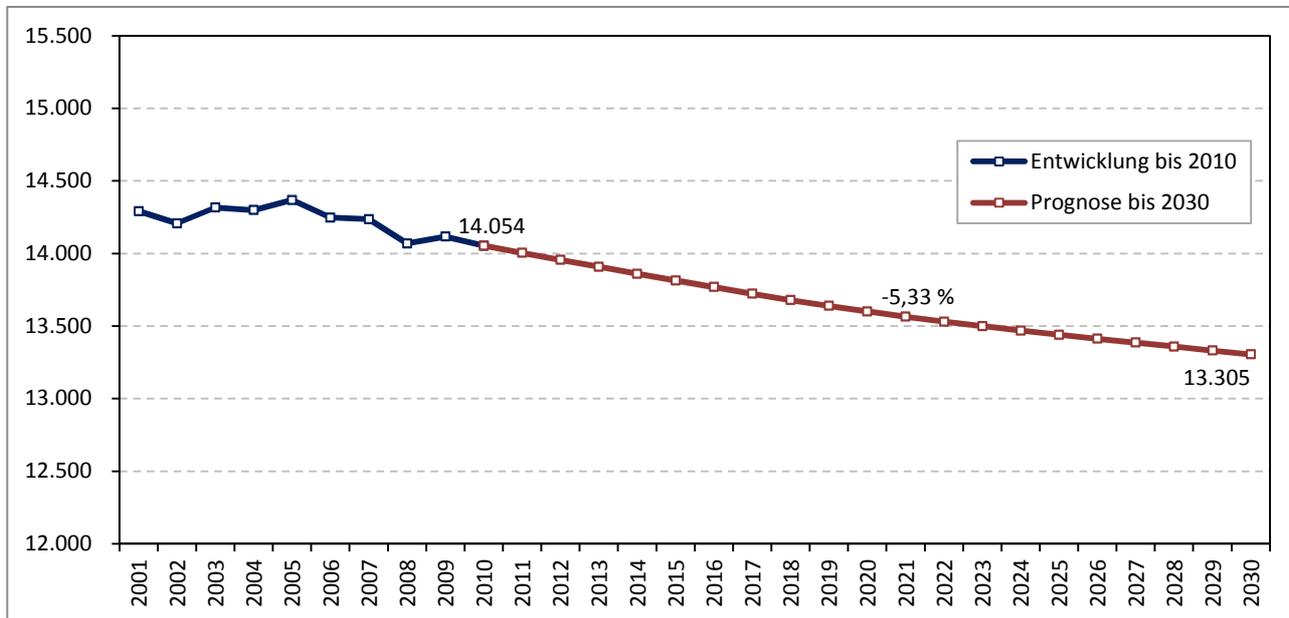
**Abbildung 6: Die 17 Mannheimer Stadtbezirke**



### 1.2.1 Feudenheim

Feudenheim gehört mit einer prognostizierten Entwicklung von -5,33 % bis 2030 zu den stärker vom Einwohnerrückgang betroffenen Stadtbezirken. Der absolute Verlust liegt bei -749 Personen.

Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Feudenheim bis 2030



Die höchsten absoluten und prozentualen Verluste finden sich bei den 30- bis unter 65-Jährigen. Die absoluten Verluste dieser Altersgruppe sind um ein Vielfaches höher als diejenigen in den anderen Altersgruppen. Mit -9,06 % liegt der Wert weit über dem städtischen Durchschnitt von -2,91 %. Bei den zwei oberen Altersgruppen ist der prozentuale Zuwachs eher gering: +0,17 % bei den 65- bis unter 80-Jährigen und +3,41 % bei den ab 80-Jährigen sind weit unterdurchschnittlich.

Tabelle 1: Entwicklung der Altersgruppen in Feudenheim 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.108	15,00	2.041	15,34	-67	-3,20
18 bis unter 25 Jahre	928	6,60	848	6,37	-80	-8,66
25 bis unter 30 Jahre	700	4,98	677	5,09	-23	-3,28
30 bis unter 65 Jahre	6.816	48,50	6.198	46,59	-618	-9,06
65 bis unter 80 Jahre	2.476	17,62	2.480	18,64	+4	+0,17
80 Jahre und älter	1.026	7,30	1.061	7,97	+35	+3,41
gesamt	14.054	100,00	13.305	100,00	-749	-5,33

Abbildung 8: Entwicklung der Altersgruppen in Feudenheim 2010 bis 2030 in %

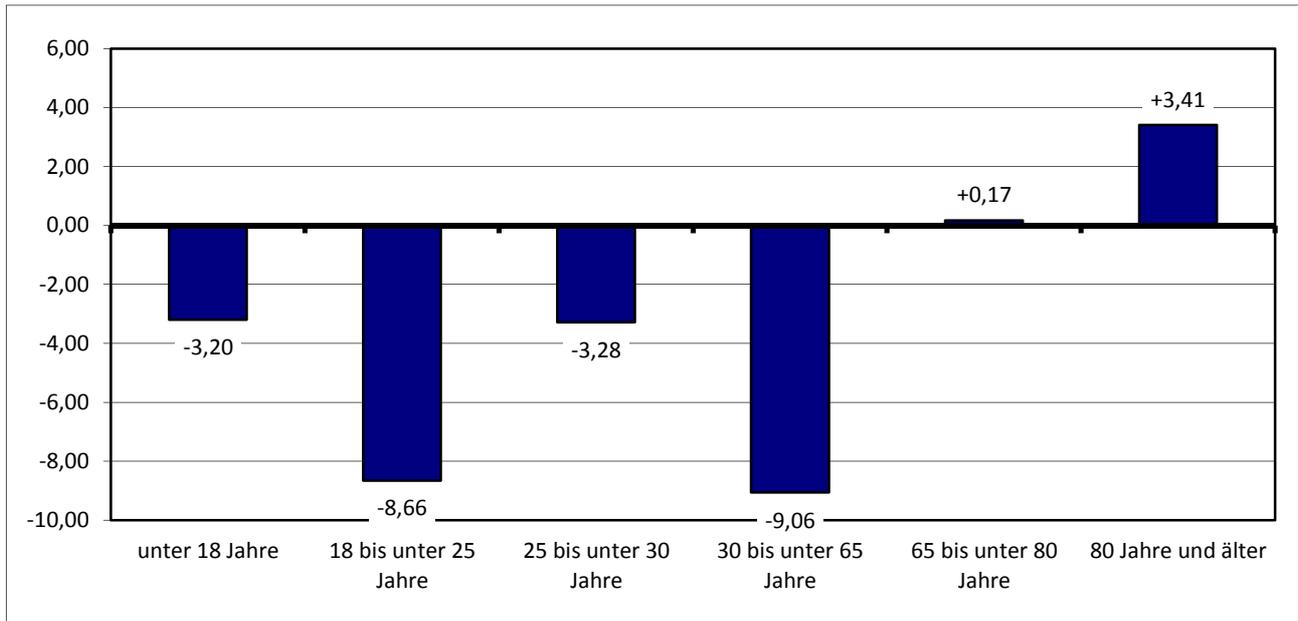
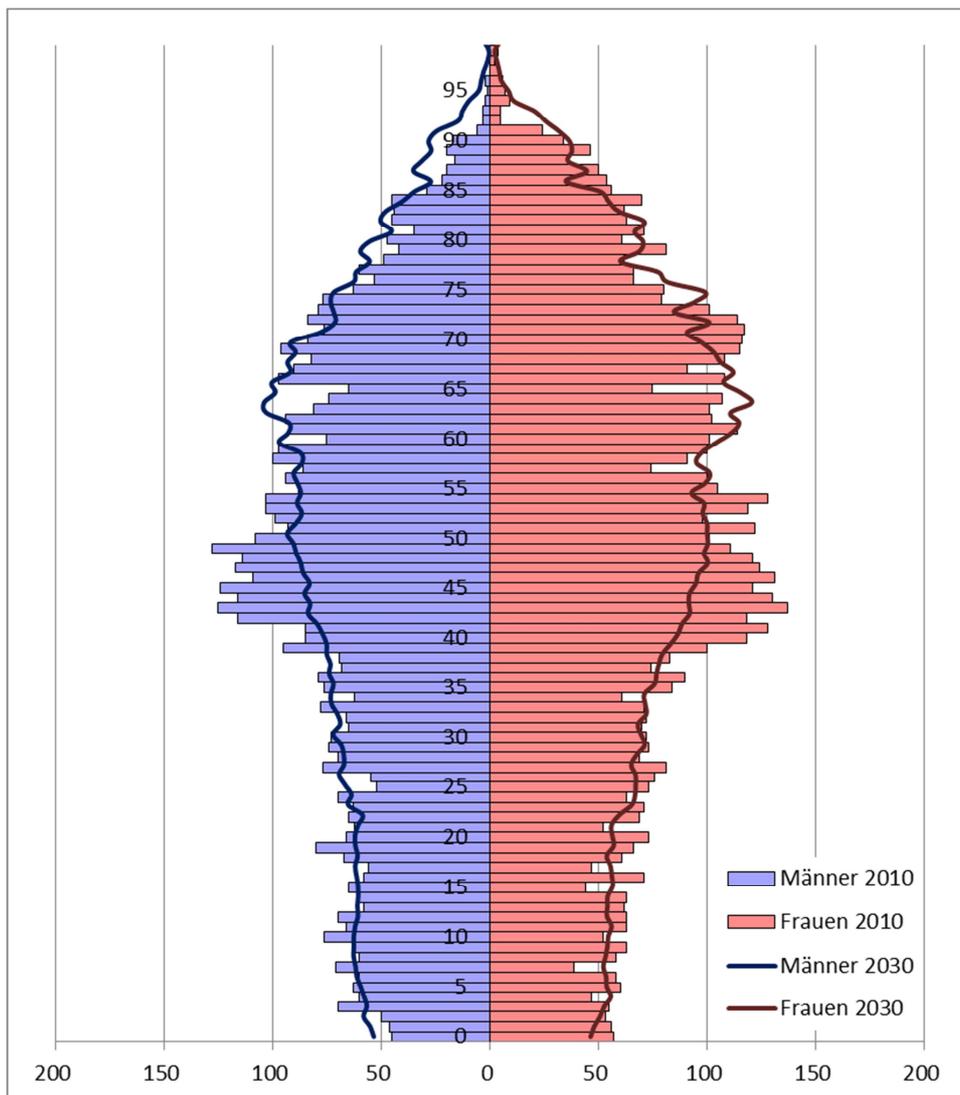


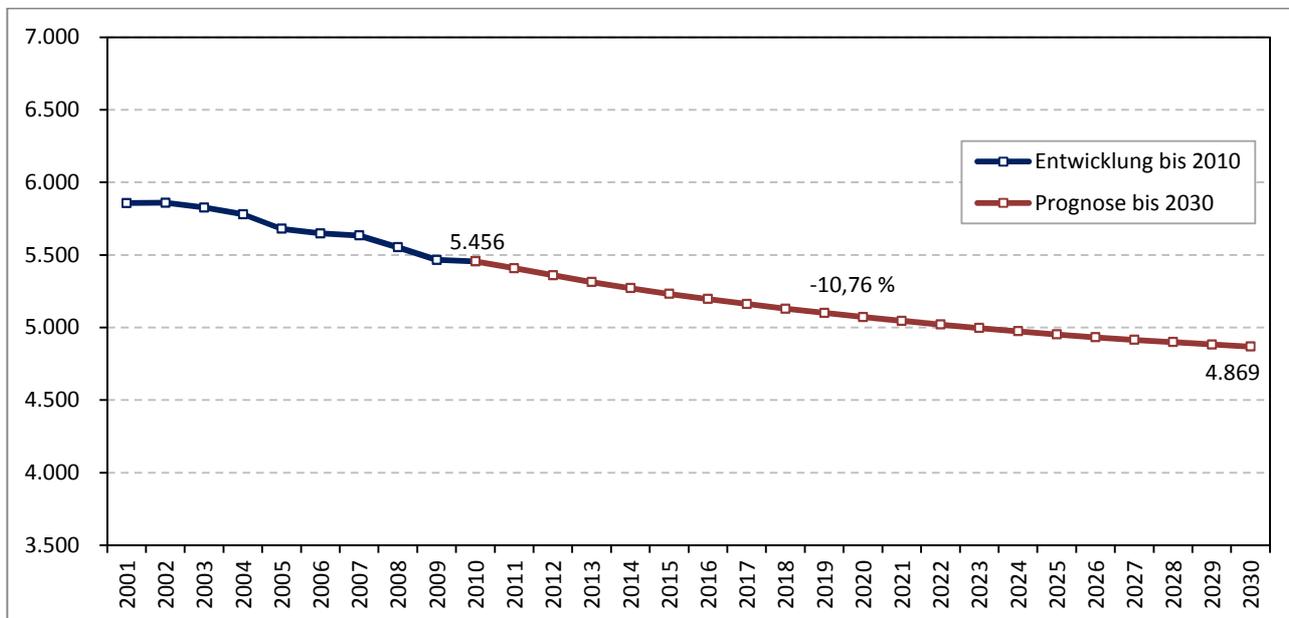
Abbildung 9: Bevölkerungsbäume Feudenheim 2010 und 2030



### 1.2.2 Friedrichsfeld

Die Zahl der Einwohner geht in Friedrichsfeld bereits seit einigen Jahren relativ gleichmäßig zurück. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen, so dass der Stadtbezirk bis 2030 ca. ein Zehntel der Bevölkerung verlieren wird.

Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Friedrichsfeld bis 2030



Alle vier Altersgruppen unter 65 Jahren in Friedrichsfeld verlieren bis 2030 Einwohner im zweistelligen Prozentbereich. Die 18- bis unter 25-Jährigen mit -24,09 %, die 25- bis unter 30-Jährigen mit -10,76 % sowie die 30- bis unter 65-Jährigen mit -14,39 % haben zudem stadtweit die höchsten Verluste vorzuweisen.

Tabelle 2: Entwicklung der Altersgruppen in Friedrichsfeld 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	769	14,09	652	13,39	-117	-15,22
18 bis unter 25 Jahre	458	8,39	348	7,14	-110	-24,09
25 bis unter 30 Jahre	359	6,58	320	6,58	-39	-10,76
30 bis unter 65 Jahre	2.695	49,40	2.307	47,39	-388	-14,39
65 bis unter 80 Jahre	906	16,61	939	19,28	+33	+3,62
80 Jahre und älter	269	4,93	303	6,22	+34	+12,60
gesamt	5.456	100,00	4.869	100,00	-587	-10,76

Abbildung 11: Entwicklung der Altersgruppen in Friedrichsfeld 2010 bis 2030 in %

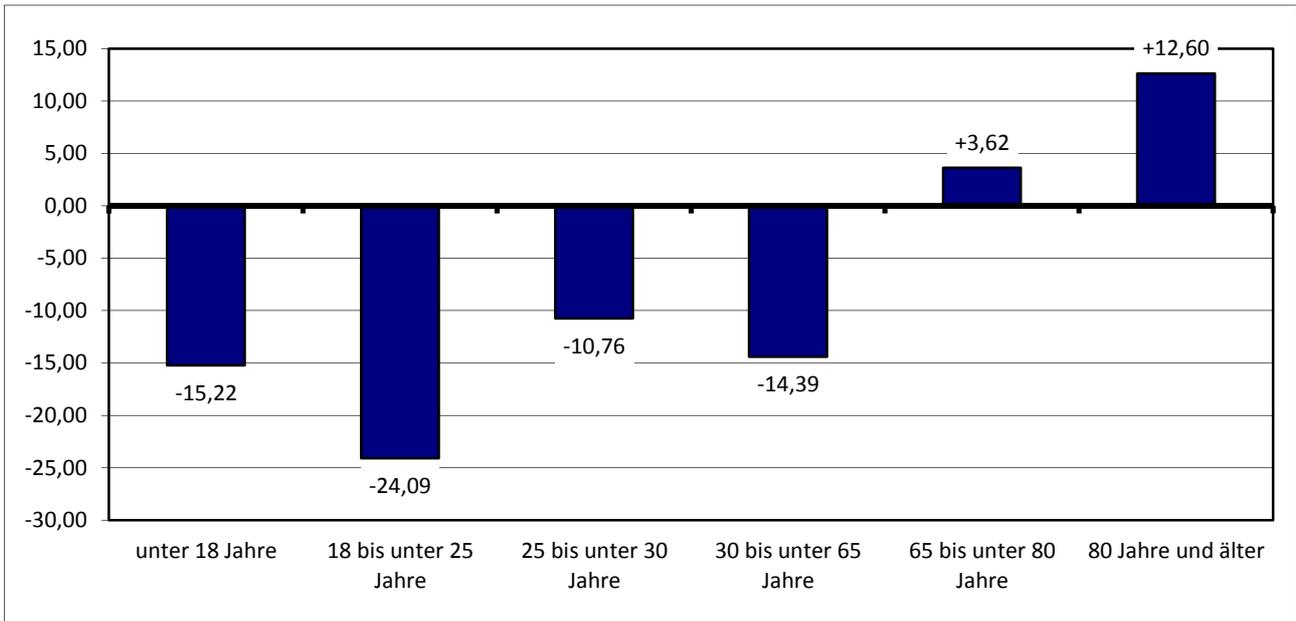
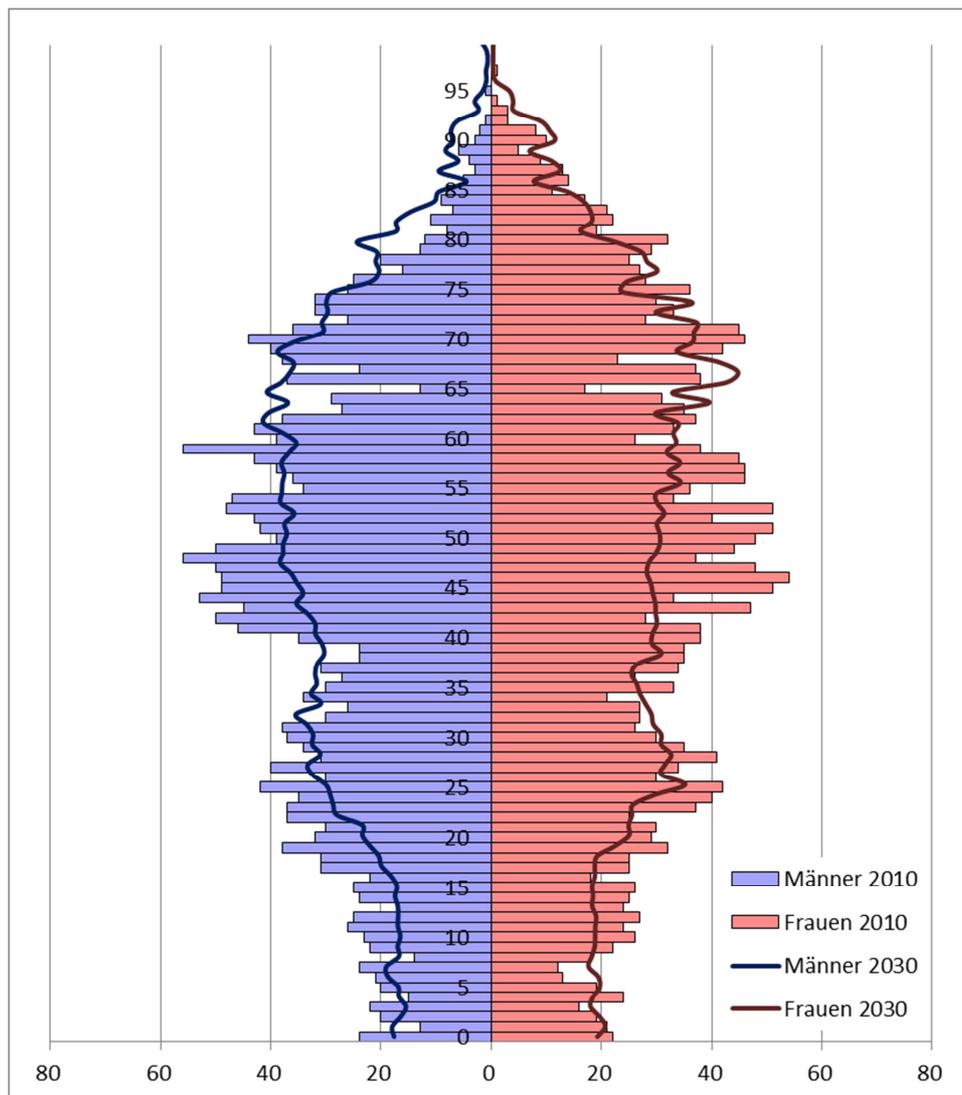


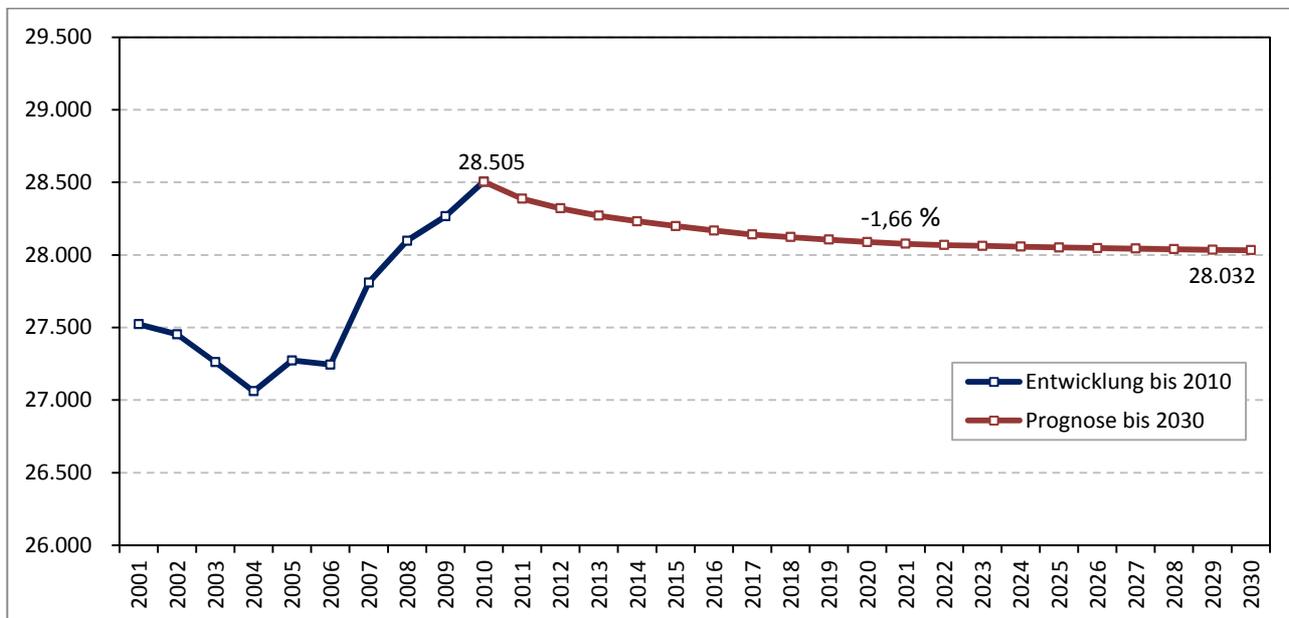
Abbildung 12: Bevölkerungsbäume Friedrichsfeld 2010 und 2030



### 1.2.3 Innenstadt/Jungbusch

Zwischen 2006 und 2010 konnte die Bevölkerung im Stadtbezirk Innenstadt/Jungbusch um mehr als 1.000 Personen wachsen. Prognostiziert wird bis 2030 dennoch ein leichter Rückgang. Dies sind über die nächsten 20 Jahre jedoch nur -1,66 % bzw. rund -500 Einwohner.

Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Innenstadt/Jungbusch bis 2030



Es fällt auf, dass Innenstadt/Jungbusch im Gegensatz zum gesamtstädtischen Trend Einwohner bei den 30- bis unter 65-Jährigen hinzugewinnt. Dies findet man wie in diesem Fall nur bei eher zentral liegenden Stadtbezirken. Prozentual den stärksten Anstieg findet man mit +11,42 % jedoch bei den Hochaltrigen.

Tabelle 3: Entwicklung der Altersgruppen in Innenstadt/Jungbusch 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	3.366	11,81	3.136	11,19	-230	-6,84
18 bis unter 25 Jahre	4.201	14,74	3.851	13,74	-350	-8,33
25 bis unter 30 Jahre	3.747	13,15	3.585	12,79	-162	-4,32
30 bis unter 65 Jahre	13.581	47,64	13.959	49,80	+378	+2,78
65 bis unter 80 Jahre	2.823	9,90	2.624	9,36	-199	-7,04
80 Jahre und älter	787	2,76	877	3,13	+90	+11,42
gesamt	28.505	100,00	28.032	100,00	-473	-1,66

Abbildung 14: Entwicklung der Altersgruppen in Innenstadt/Jungbusch 2010 bis 2030 in %

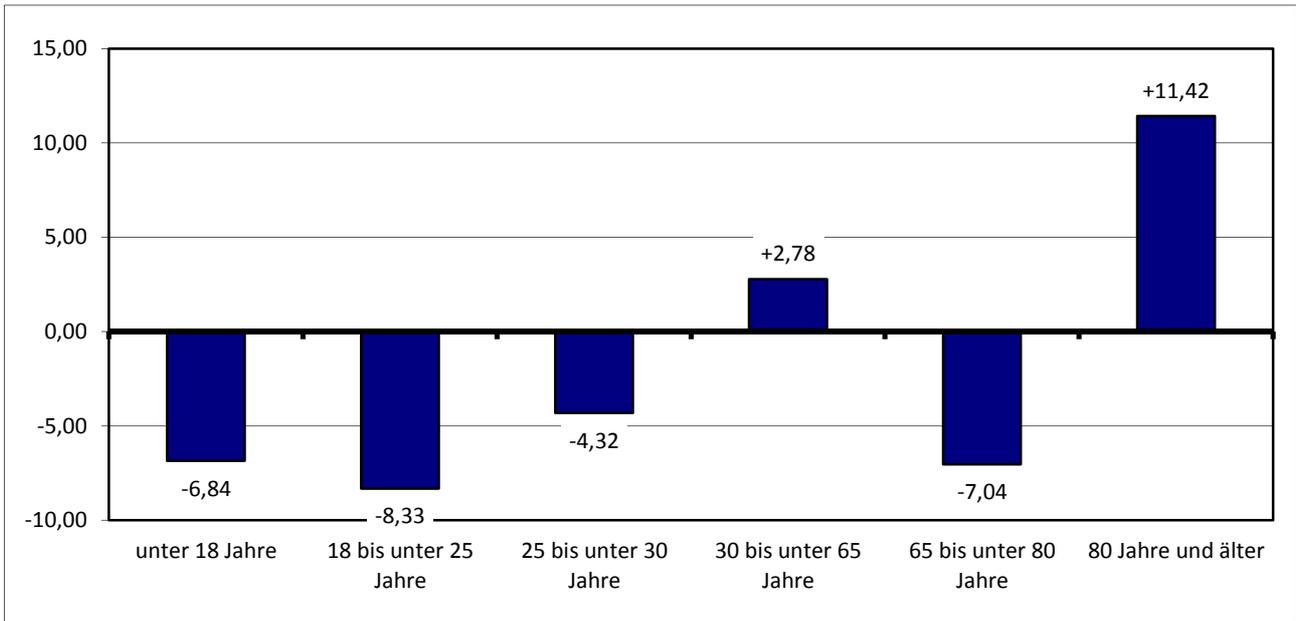
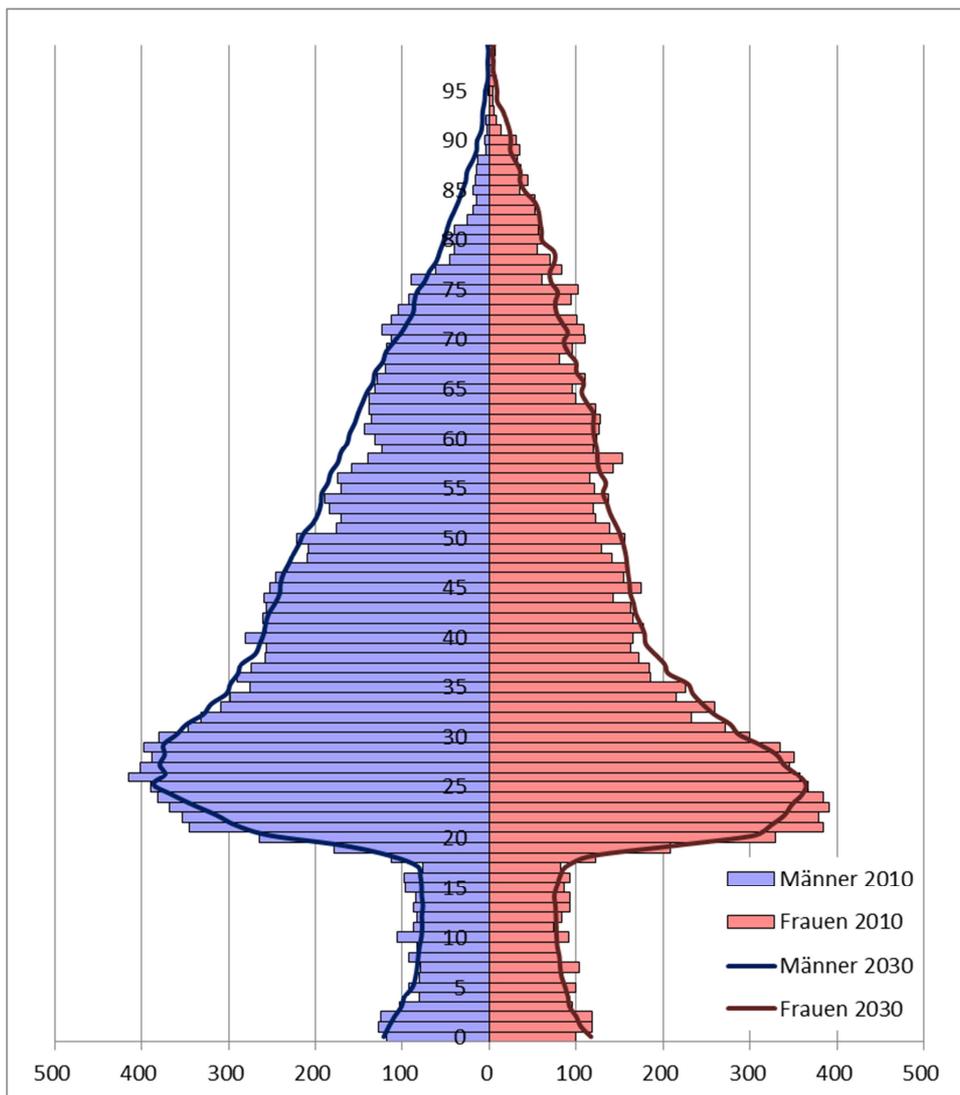


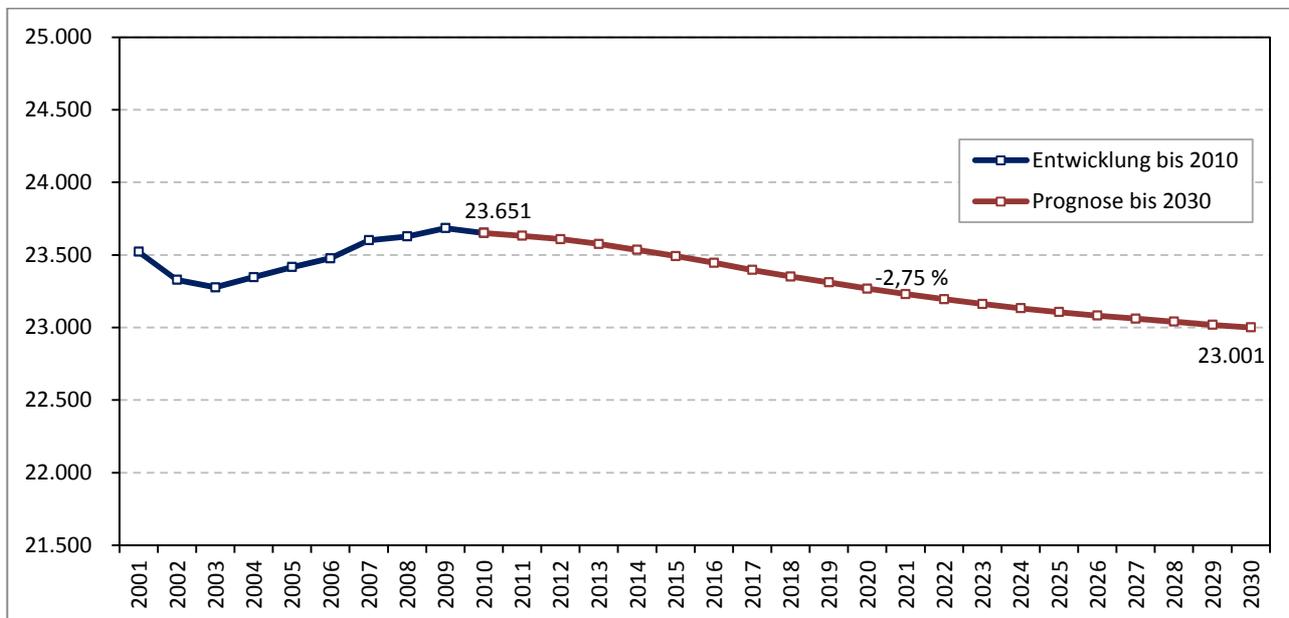
Abbildung 15: Bevölkerungsbäume Innenstadt/Jungbusch 2010 und 2030



### 1.2.4 Käfertal

Von 2003 bis 2009 ist die Bevölkerungszahl in Käfertal kontinuierlich angestiegen, im vergangenen Jahr ging sie jedoch bereits leicht zurück. Mit einem Bevölkerungsrückgang von 2,75 % liegt der Stadtbezirk fast genau im städtischen Durchschnitt.

Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Käfertal bis 2030



Der Stadtbezirk Käfertal zeigt gegenüber den Werten der Gesamtstadt fast keine Auffälligkeiten hinsichtlich der Entwicklungen innerhalb der Altersstruktur. Die prozentualen Zuwächse bei den 65- bis unter 80-Jährigen liegen mit +7,87 % jedoch weit über dem städtischen Durchschnitt.

Tabelle 4: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	4.024	17,01	3.647	15,85	-377	-9,38
18 bis unter 25 Jahre	2.012	8,51	1.810	7,87	-202	-10,05
25 bis unter 30 Jahre	1.600	6,77	1.547	6,72	-53	-3,33
30 bis unter 65 Jahre	11.458	48,45	11.062	48,10	-396	-3,45
65 bis unter 80 Jahre	3.326	14,06	3.588	15,60	+262	+7,87
80 Jahre und älter	1.231	5,20	1.348	5,86	+117	+9,48
gesamt	23.651	100,00	23.001	100,00	-650	-2,75

Abbildung 17: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal 2010 bis 2030 in %

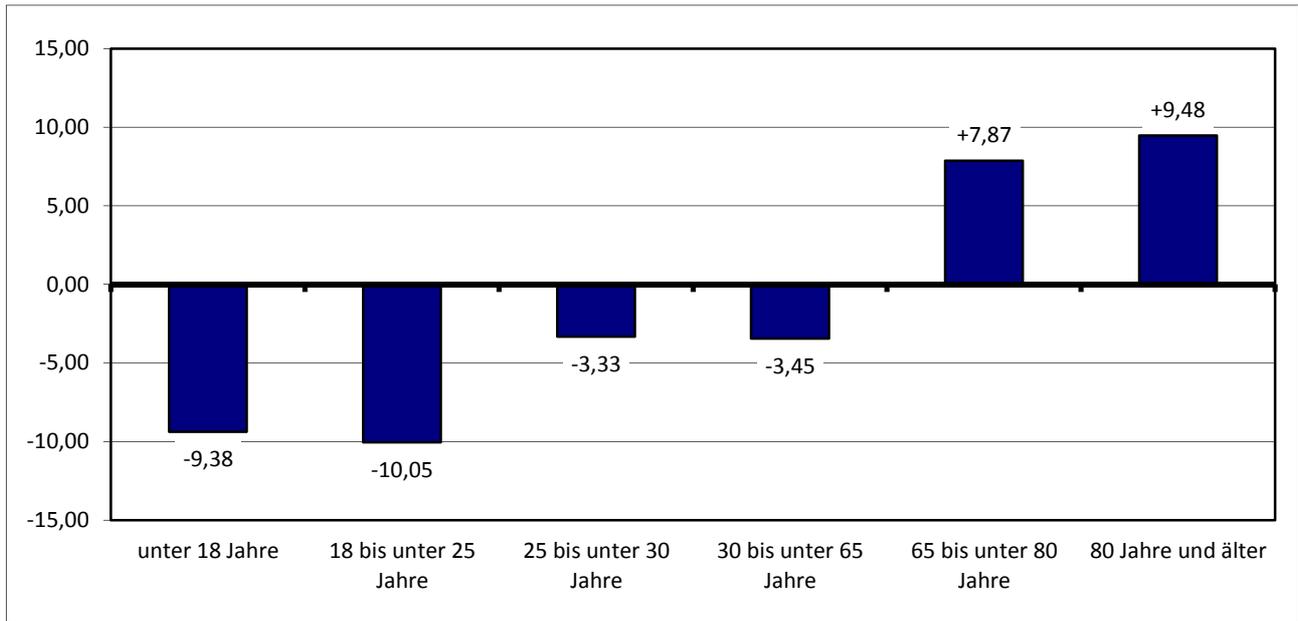
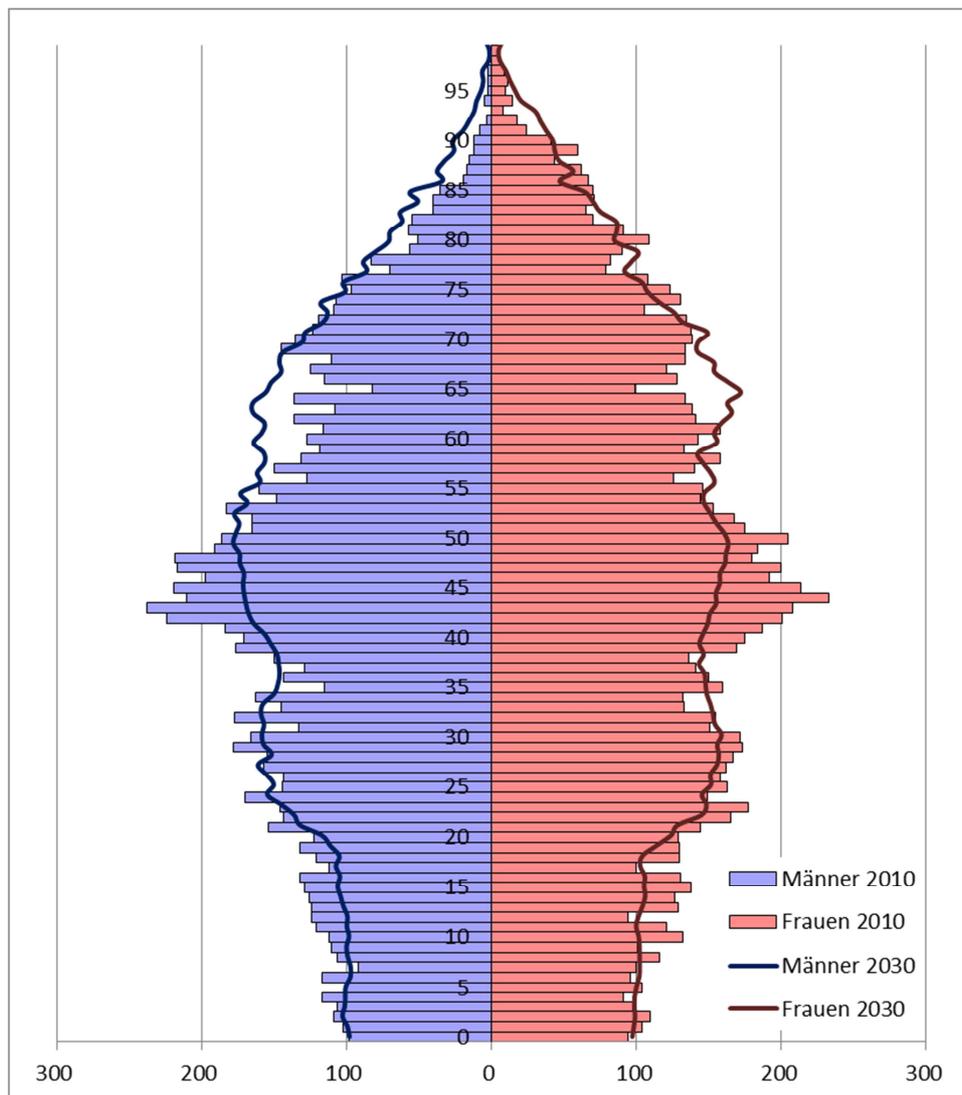


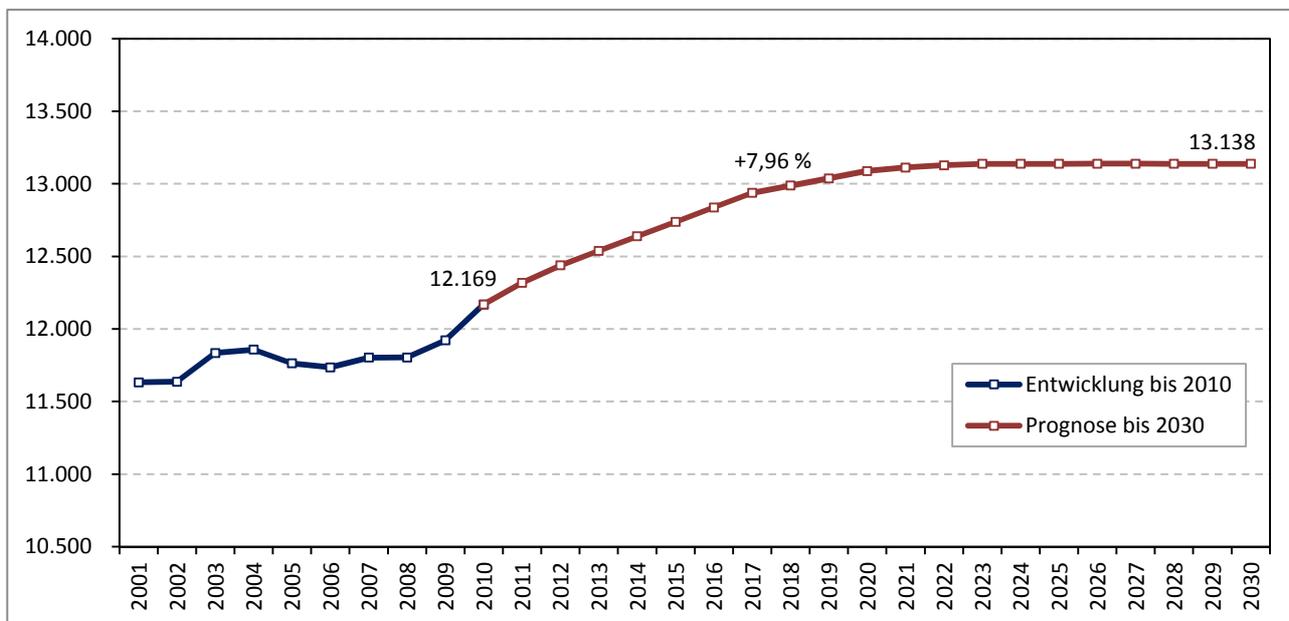
Abbildung 18: Bevölkerungsbäume Käfertal 2010 und 2030



### 1.2.5 Lindenhof

Zwischen 2001 und 2008 gab es im Stadtbezirk Lindenhof keinen durchgängigen Trend der Bevölkerungsentwicklung, aber die Einwohnerzahl lag immer knapp unter 12.000. Durch die geplante Entwicklung des Glückstein-Quartiers ist mindestens bis 2020 mit Zuzügen zu rechnen. Die Zahl der Einwohner würde deshalb gegen den stadtweiten Trend stark wachsen (+7,96 %).

Abbildung 19: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Lindenhof bis 2030



Aufgrund der Sonderstellung hinsichtlich des Bevölkerungswachstums entwickeln sich in Lindenhof auch die Altersgruppen größtenteils anders als in den anderen Stadtbezirken: z. B. gibt es nur bei den 65- bis unter 80-Jährigen überhaupt einen Bevölkerungsrückgang; dieser beträgt ca. 6 %. Die stärksten prozentualen Zuwächse sieht man bei den Kindern und Jugendlichen mit einem Plus von 21,05 %; die Zahl der 30- bis unter 65-Jährigen nimmt absolut um fast 700 Personen zu.

Tabelle 5: Entwicklung der Altersgruppen in Lindenhof 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.354	11,13	1.639	12,48	+285	+21,05
18 bis unter 25 Jahre	849	6,98	856	6,52	+7	+0,85
25 bis unter 30 Jahre	1.135	9,33	1.171	8,91	+36	+3,14
30 bis unter 65 Jahre	5.924	48,68	6.616	50,36	+692	+11,69
65 bis unter 80 Jahre	1.910	15,70	1.792	13,64	-118	-6,16
80 Jahre und älter	997	8,19	1.063	8,09	+66	+6,67
gesamt	12.169	100,00	13.138	100,00	+969	+7,96

Abbildung 20: Entwicklung der Altersgruppen in Lindenhof 2010 bis 2030 in %

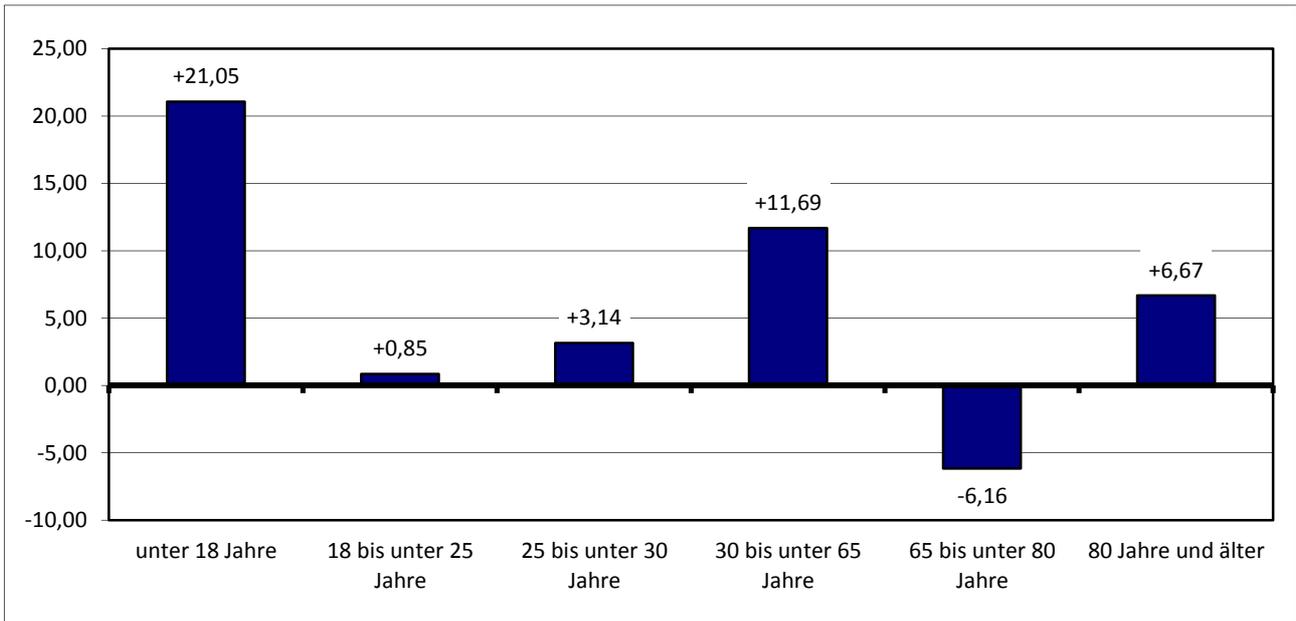
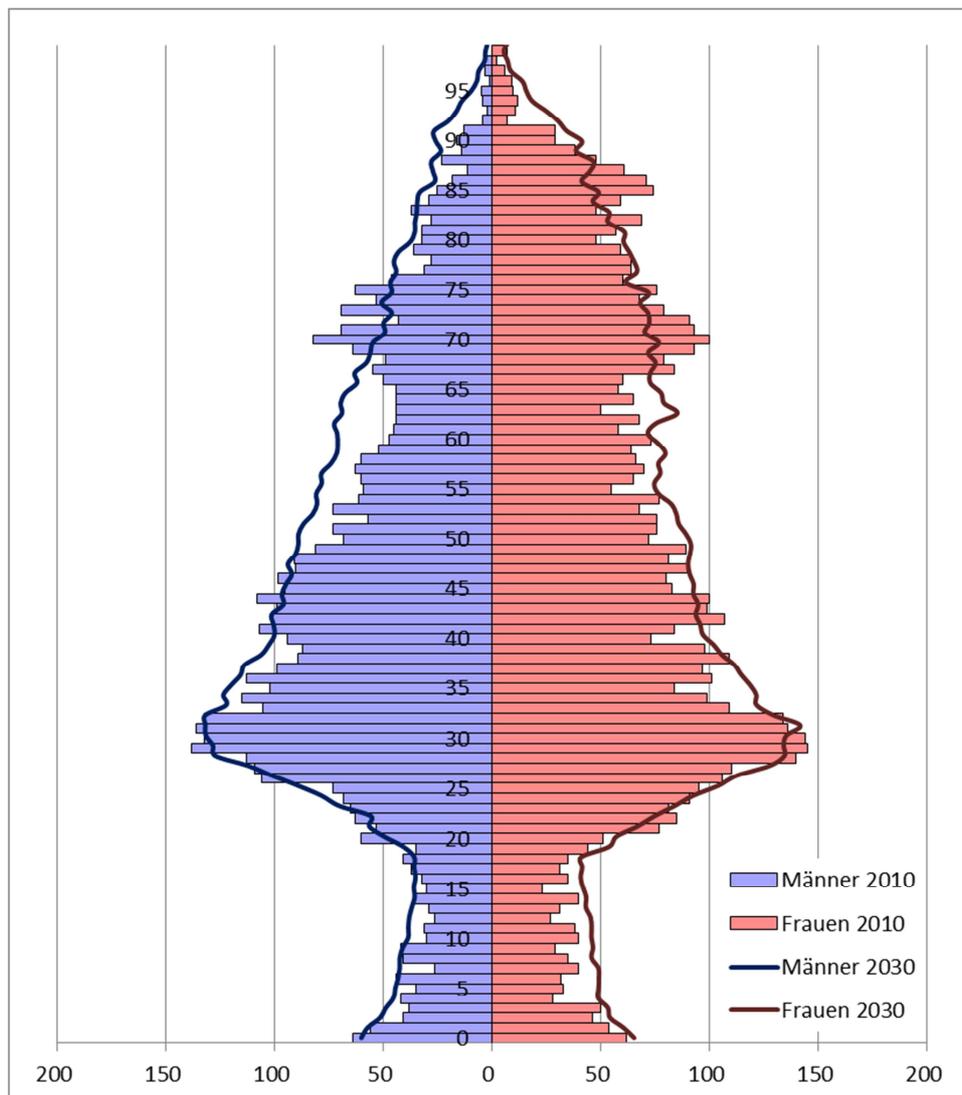


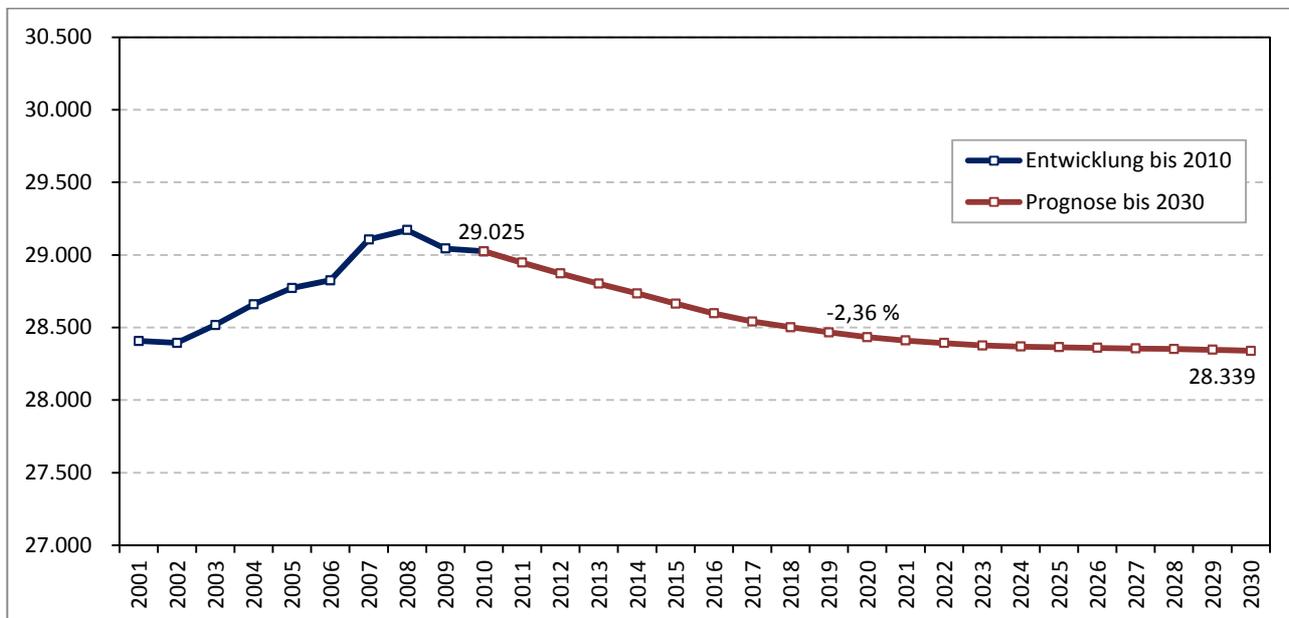
Abbildung 21: Bevölkerungsbäume Lindenhof 2010 und 2030



### 1.2.6 Neckarau

Der Stadtbezirk Neckarau konnte bis 2008 Zuwächse verzeichnen; in den letzten beiden Jahren ging die Einwohnerzahl wieder ein wenig zurück. Die Entwicklung von -2,36 % bis zum Jahr 2030 bedeutet einen im Vergleich zur Gesamtstadt unterdurchschnittlichen Verlust.

Abbildung 22: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neckarau bis 2030



Prozentual verliert der Stadtbezirk besonders bei den 18- bis unter 25-Jährigen (-7,99 %), liegt damit aber unter dem Wert von Mannheim. Absolut verliert besonders die Gruppe der 30- bis unter 65-Jährigen mit rund 500 Personen. Die Entwicklung bei den beiden älteren Gruppen ist ähnlich wie in der Gesamtstadt, nur dass in Neckarau die Zuwächse bei den 65- bis unter 80-Jährigen höher sind als bei den ab 80-Jährigen.

Tabelle 6: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarau 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	4.214	14,52	3.981	14,05	-233	-5,54
18 bis unter 25 Jahre	2.594	8,94	2.387	8,42	-207	-7,99
25 bis unter 30 Jahre	2.140	7,37	2.038	7,19	-102	-4,76
30 bis unter 65 Jahre	14.057	48,43	13.553	47,82	-504	-3,59
65 bis unter 80 Jahre	4.270	14,71	4.589	16,19	+319	+7,46
80 Jahre und älter	1.750	6,03	1.792	6,32	+42	+2,39
gesamt	29.025	100,00	28.339	100,00	-686	-2,36

Abbildung 23: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarau 2010 bis 2030 in %

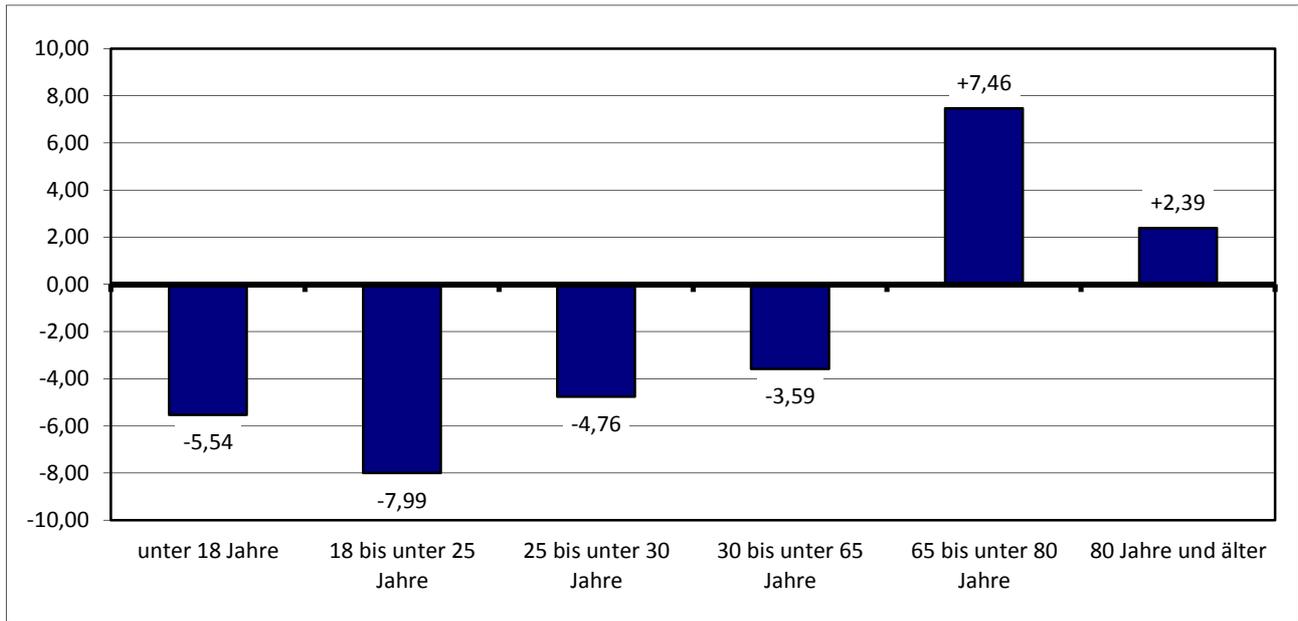
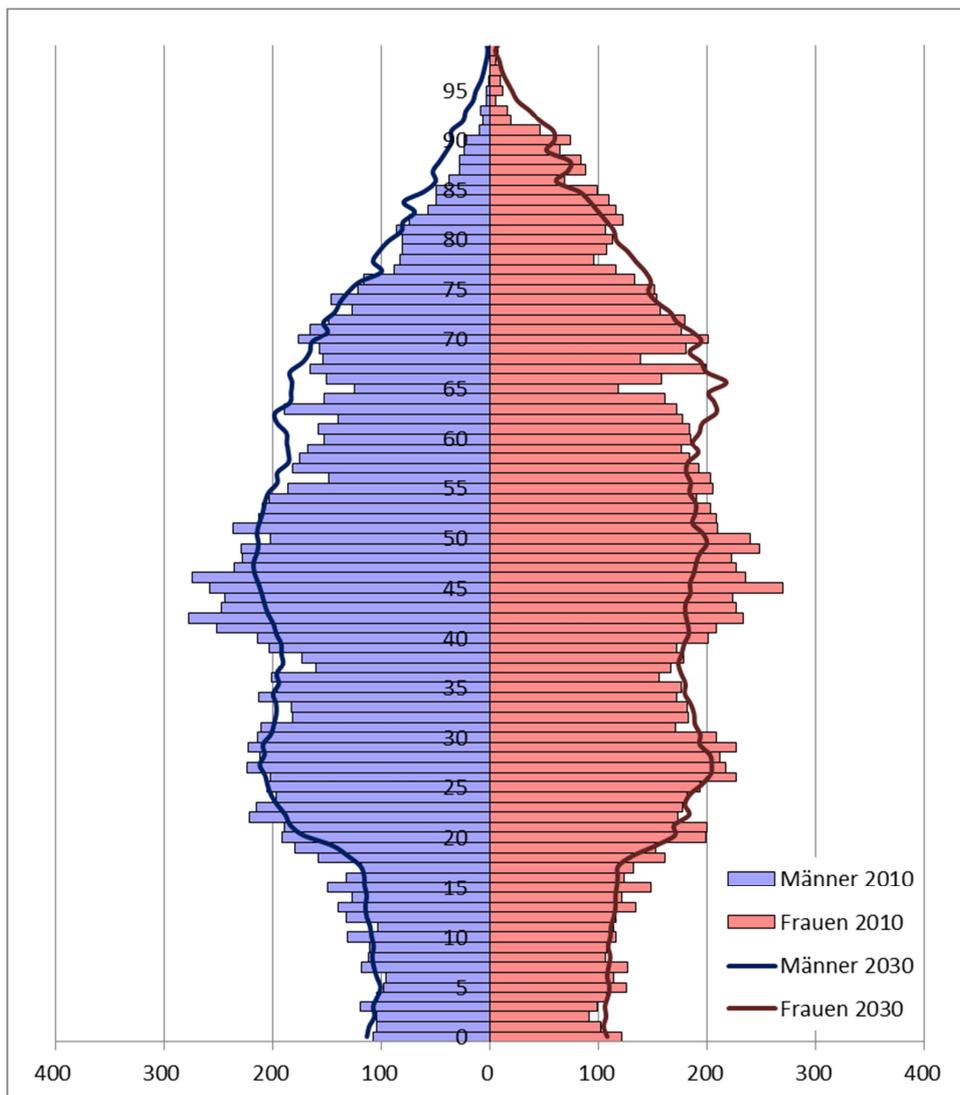


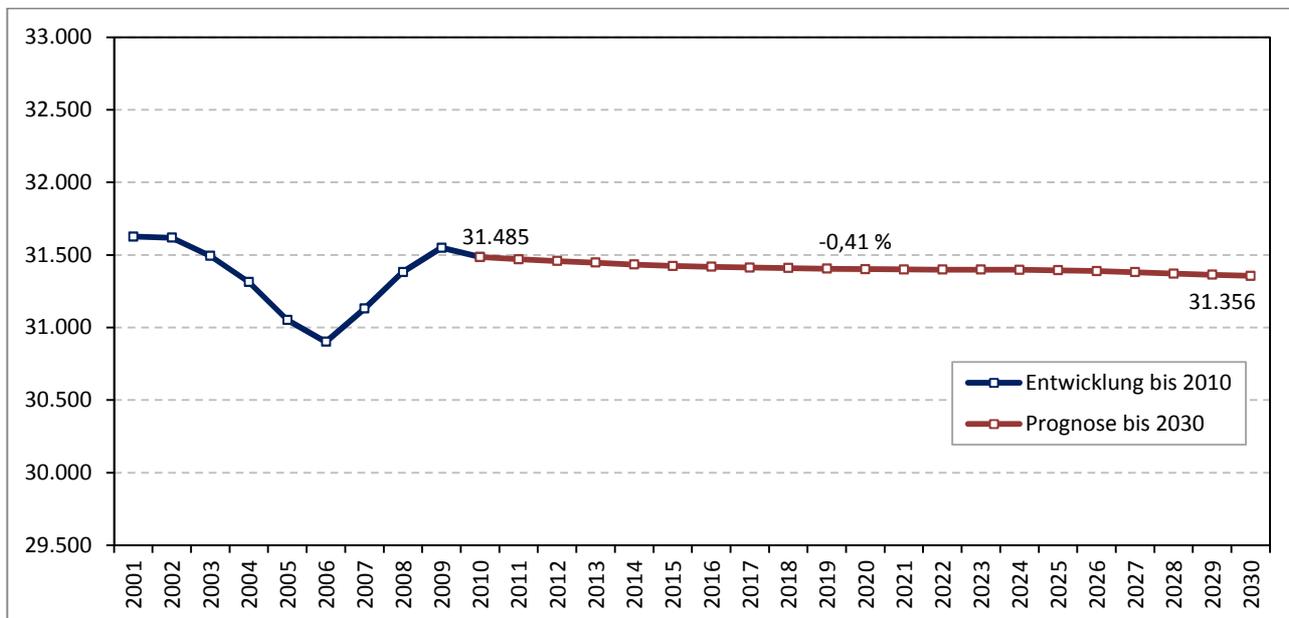
Abbildung 24: Bevölkerungsbäume Neckarau 2010 und 2030



### 1.2.7 Neckarstadt-Ost

Ebenso wie in Neckarstadt-West stieg in Neckarstadt-Ost die Bevölkerungszahl nach mehrjährigen Verlusten ab 2007 an, um dann aber im letzten Jahr wieder leicht zu sinken. Mit -0,41 % bleibt der Rückgang bis 2030 sehr moderat.

Abbildung 25: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neckarstadt-Ost bis 2030



Bei den ab 30-Jährigen gibt es in Neckarstadt-Ost durchweg Zuwächse. Die höchsten absoluten und prozentualen Gewinne findet man bei den ab 80-Jährigen mit +159 bzw. +11,32 %. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen nimmt zwar ab, aber nur unterdurchschnittlich.

Tabelle 7: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarstadt-Ost 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	4.705	14,94	4.527	14,44	-178	-3,79
18 bis unter 25 Jahre	3.175	10,08	2.967	9,46	-208	-6,55
25 bis unter 30 Jahre	2.800	8,89	2.716	8,66	-84	-3,00
30 bis unter 65 Jahre	15.301	48,60	15.373	49,03	+72	+0,47
65 bis unter 80 Jahre	4.096	13,01	4.205	13,41	+109	+2,66
80 Jahre und älter	1.408	4,47	1.567	5,00	+159	+11,32
gesamt	31.485	100,00	31.356	100,00	-129	-0,41

Abbildung 26: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarstadt-Ost 2010 bis 2030 in %

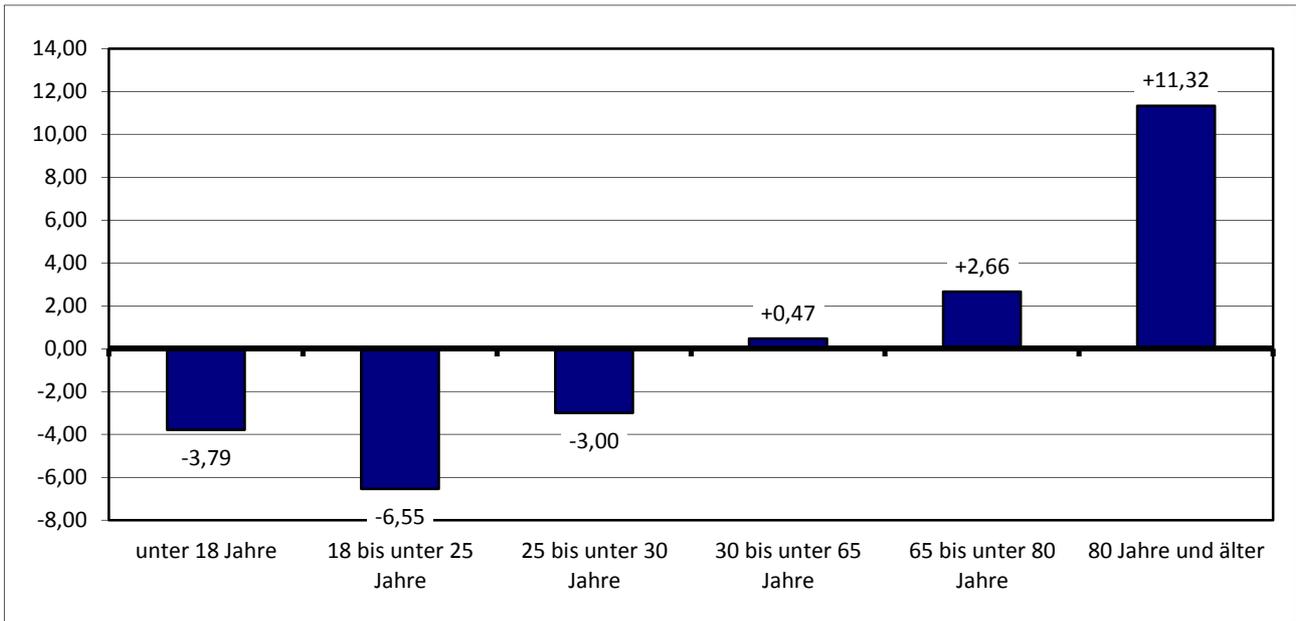
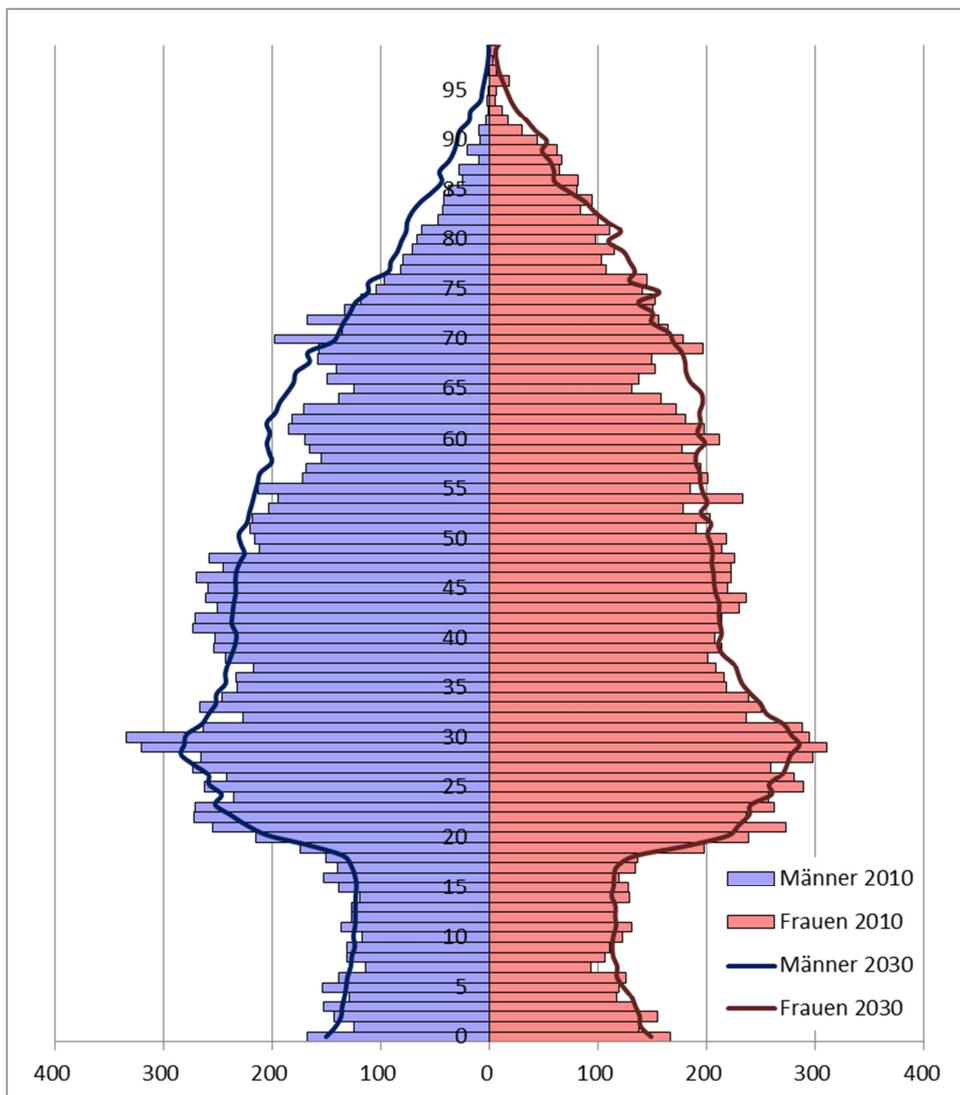


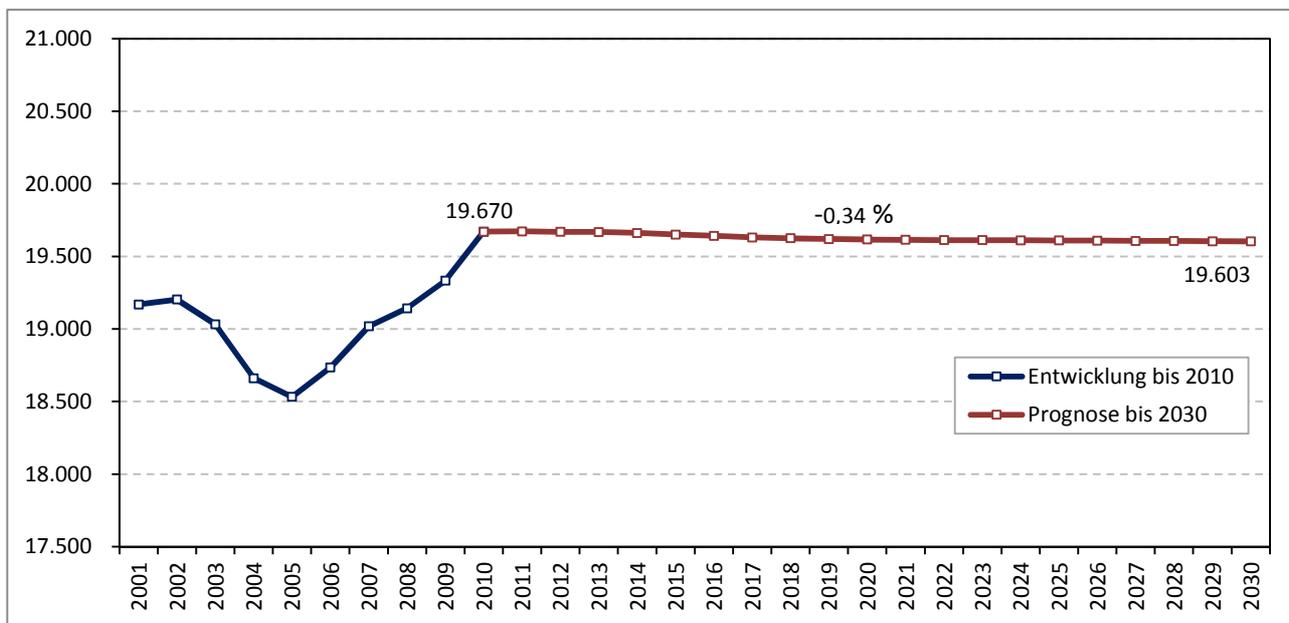
Abbildung 27: Bevölkerungsbäume Neckarstadt-Ost 2010 und 2030



### 1.2.8 Neckarstadt-West

Nach einem Bevölkerungstiefpunkt im Jahr 2005 stieg die Zahl der Einwohner bis 2010 bis auf 19.670 an. Bis 2030 bleibt diese Einwohnerzahl relativ konstant und geht nur minimal um 0,34 % zurück. Neckarstadt-West ist damit unter den Stadtbezirken mit Verlusten einer der beiden mit sehr geringem Bevölkerungsrückgang.

Abbildung 28: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neckarstadt-West bis 2030



Auch in Neckarstadt-West gibt es die höchsten absoluten Gewinne bei den 30- bis unter 65-Jährigen (+348) und die höchsten prozentualen bei den ab 80-Jährigen (+20,51 %). Die Verluste bei den ersten drei Altersgruppen zeigen dagegen keine großen Abweichungen von der Gesamtstadt.

Tabelle 8: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarstadt-West 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	3.311	16,83	3.031	15,46	-280	-8,46
18 bis unter 25 Jahre	2.348	11,94	2.168	11,06	-180	-7,68
25 bis unter 30 Jahre	2.162	10,99	2.104	10,73	-58	-2,70
30 bis unter 65 Jahre	9.579	48,70	9.927	50,64	+348	+3,63
65 bis unter 80 Jahre	1.846	9,38	1.863	9,50	+17	+0,91
80 Jahre und älter	424	2,16	511	2,61	+87	+20,51
gesamt	19.670	100,00	19.603	100,00	-67	-0,34

Abbildung 29: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarstadt-West 2010 bis 2030 in %

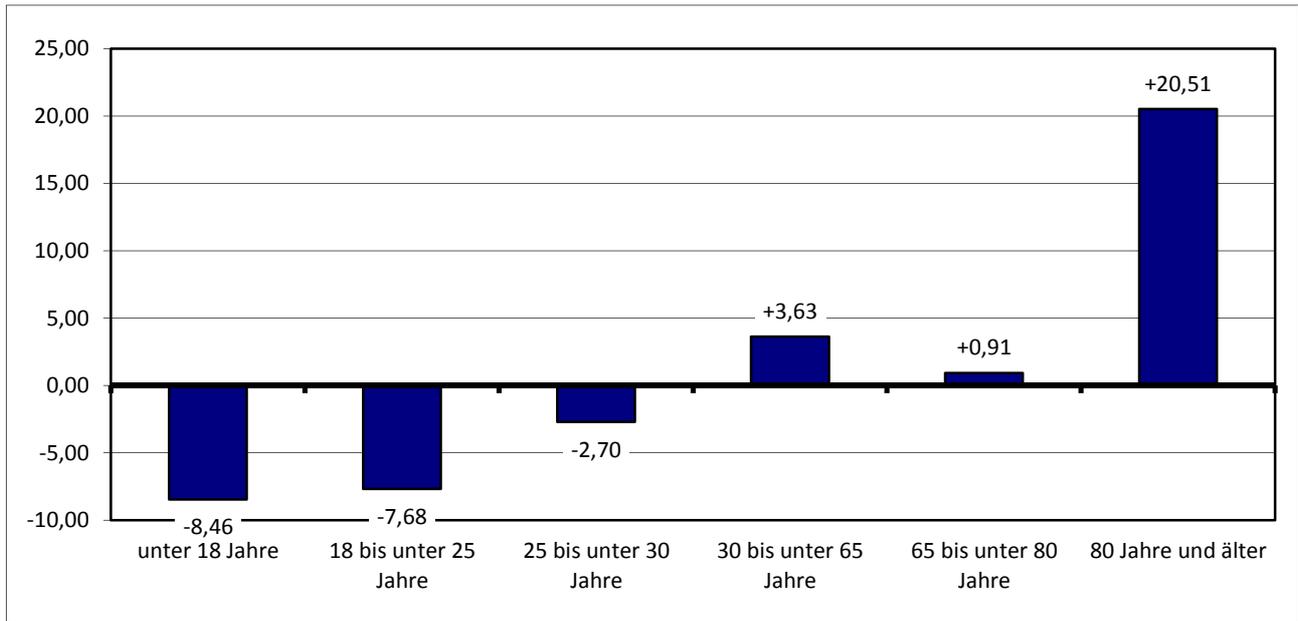
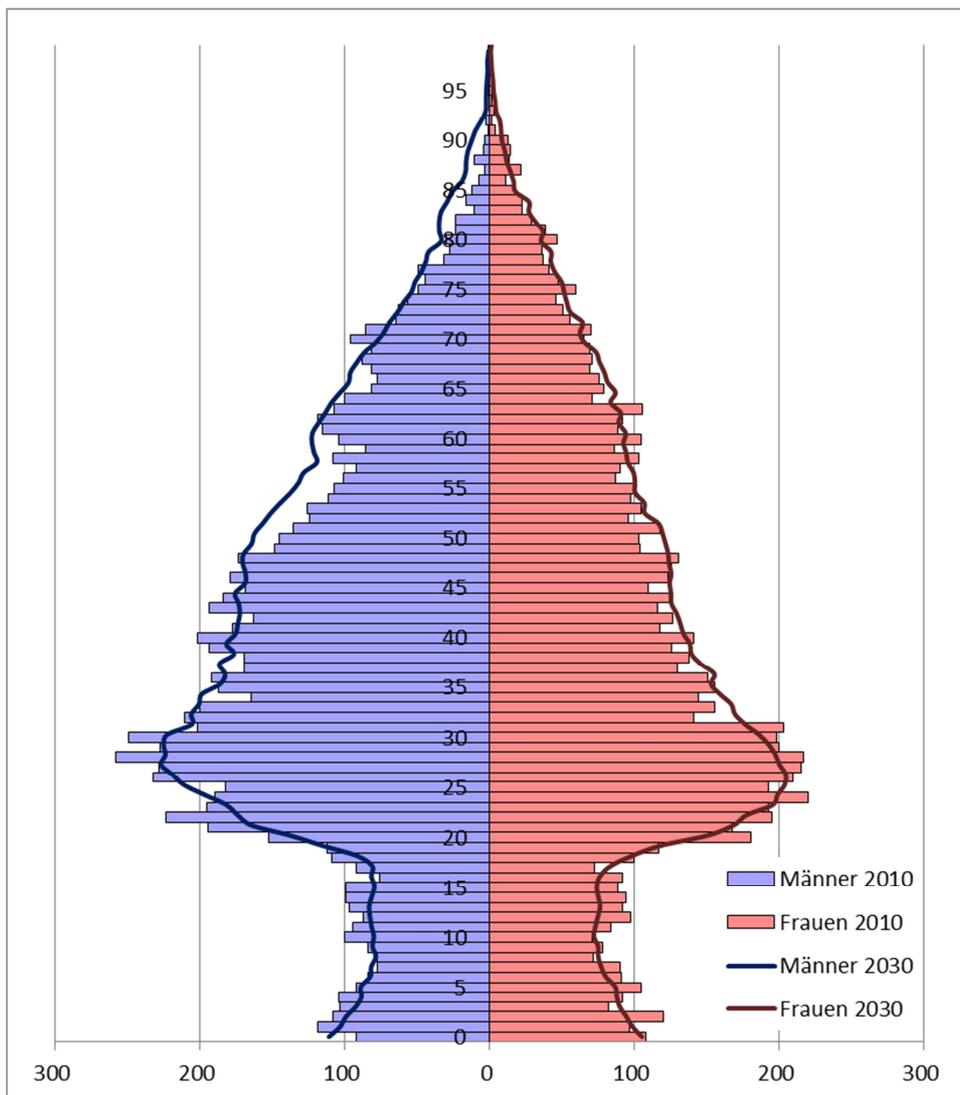


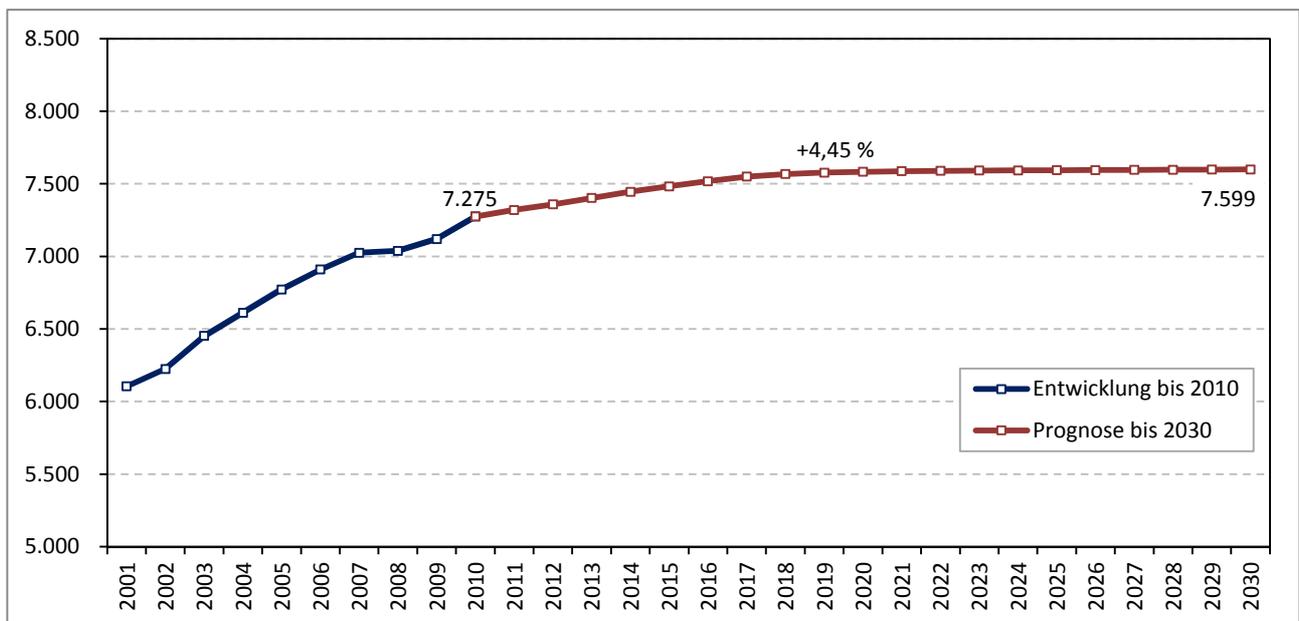
Abbildung 30: Bevölkerungsbäume Neckarstadt-West 2010 und 2030



### 1.2.9 Neuostheim/Neuhermsheim

Neuostheim/Neuhermsheim ist einer der drei Stadtbezirke, die durch Wohnungsneubau noch Bevölkerung hinzugewinnen. Schon in den vergangenen zehn Jahren gab es eine konstant positive Entwicklung, die sich so fortsetzen wird. Unter Berücksichtigung des Baulandpotenzials kann die Bevölkerungszahl noch um weitere 4,45 % steigen.

**Abbildung 31: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neuostheim/Neuhermsheim bis 2030**



Der Stadtbezirk Neuostheim/Neuhermsheim verliert wie die meisten Stadtbezirke Einwohner in den jüngeren Altersgruppen. Die 25- bis unter 30-Jährigen liegen mit -6,55 % sogar über dem Mannheimer Durchschnitt. Dagegen gibt es den stadtweit höchsten Anstieg bei den 65- bis unter 80-Jährigen mit +35,82 %.

**Tabelle 9: Entwicklung der Altersgruppen in Neuostheim/Neuhermsheim 2010 bis 2030**

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.411	19,40	1.366	17,97	-45	-3,21
18 bis unter 25 Jahre	573	7,88	554	7,29	-19	-3,36
25 bis unter 30 Jahre	378	5,20	353	4,65	-25	-6,55
30 bis unter 65 Jahre	3.643	50,08	3.719	48,94	+76	+2,09
65 bis unter 80 Jahre	848	11,66	1.152	15,16	+304	+35,82
80 Jahre und älter	422	5,80	455	5,99	+33	+7,85
gesamt	7.275	100,00	7.599	100,00	+324	+4,45

Abbildung 32: Entwicklung der Altersgruppen in Neuostheim/Neuhermsheim 2010 bis 2030 in %

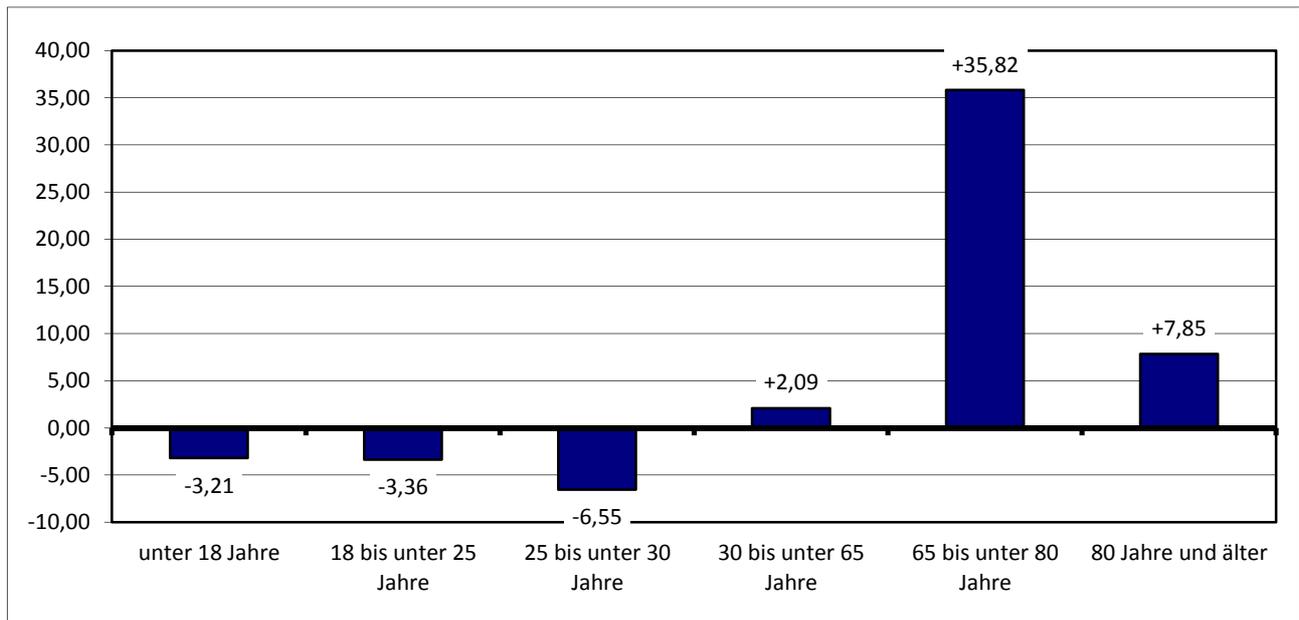
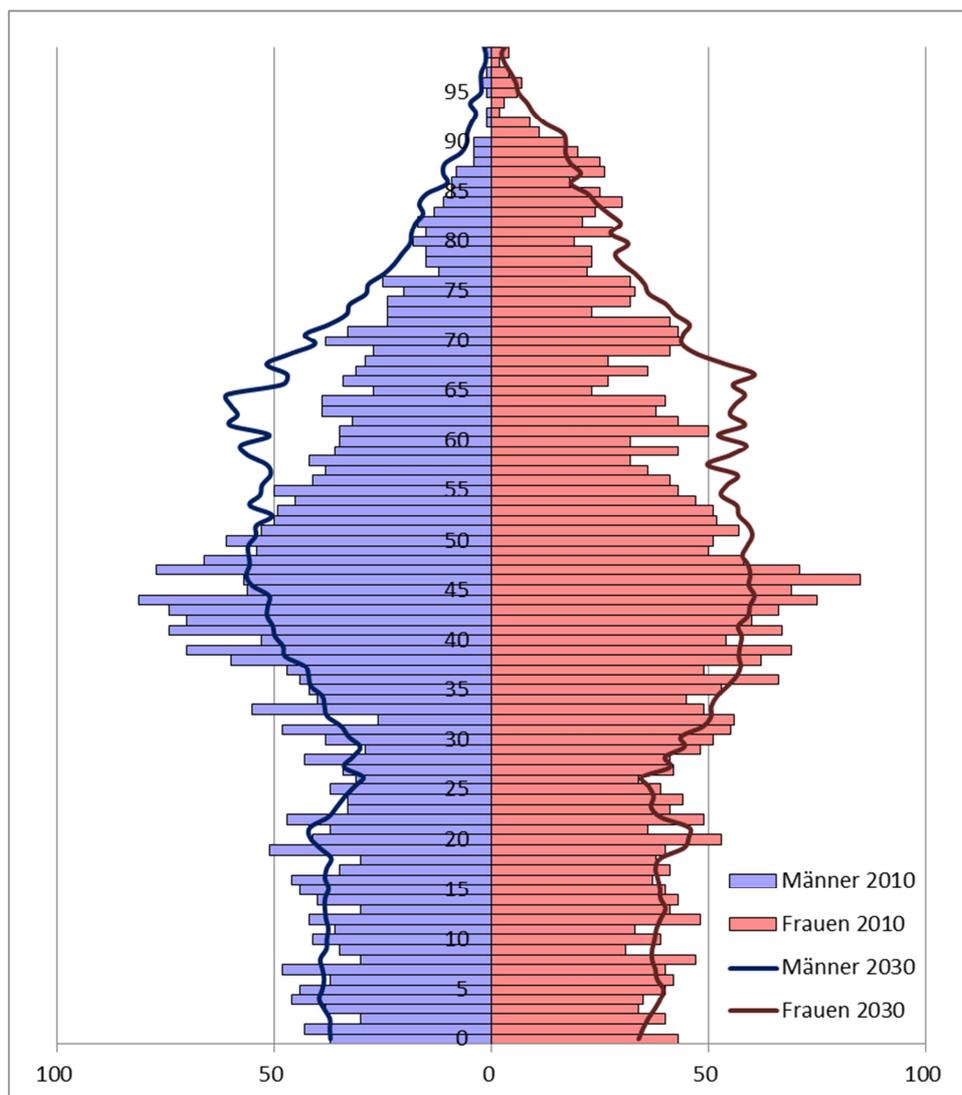


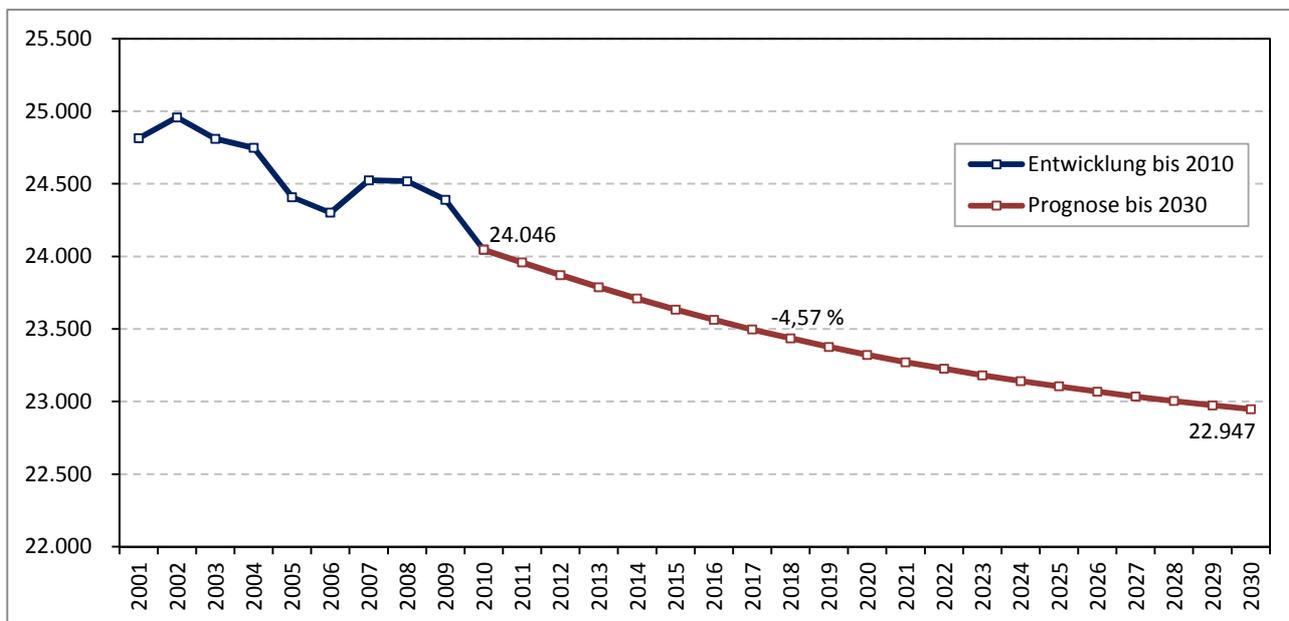
Abbildung 33: Bevölkerungsbäume Neuostheim/Neuhermsheim 2010 und 2030



### 1.2.10 Rheinau

Der Bevölkerungshöchststand zwischen 2001 und 2010 wurde im Jahr 2002 mit fast 25.000 Einwohnern erreicht. Seitdem ging die Einwohnerzahl, von einer Unterbrechung zwischen 2006 und 2007 abgesehen, bis auf rund 24.000 im Jahr 2010 zurück. Bis 2030 wird ein weiterer Verlust von 4,57 % erwartet.

Abbildung 34: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Rheinau bis 2030



Die beiden jüngsten Altersgruppen verlieren deutlich mit jeweils über zehn Prozent. Die stärksten absoluten Zuwächse gibt es bei den 65- bis unter 80-Jährigen, die stärksten prozentualen Zuwächse bei den ab 80-Jährigen. Der Wert hier von +22,16 % liegt weit über dem Mannheimer Durchschnitt.

Tabelle 10: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	3.815	15,87	3.385	14,75	-430	-11,28
18 bis unter 25 Jahre	2.028	8,43	1.760	7,67	-268	-13,24
25 bis unter 30 Jahre	1.472	6,12	1.431	6,23	-41	-2,80
30 bis unter 65 Jahre	11.986	49,85	11.070	48,24	-916	-7,64
65 bis unter 80 Jahre	3.586	14,91	3.886	16,93	+300	+8,36
80 Jahre und älter	1.159	4,82	1.416	6,17	+257	+22,16
gesamt	24.046	100,00	22.947	100,00	-1.099	-4,57

Abbildung 35: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau 2010 bis 2030 in %

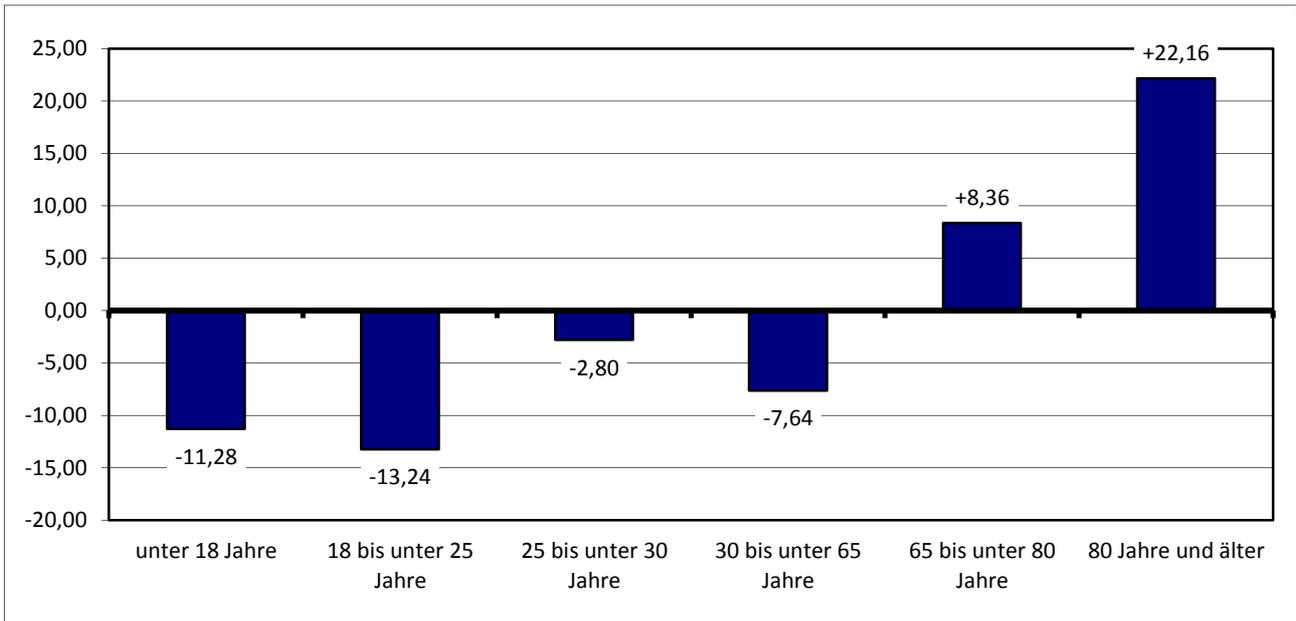
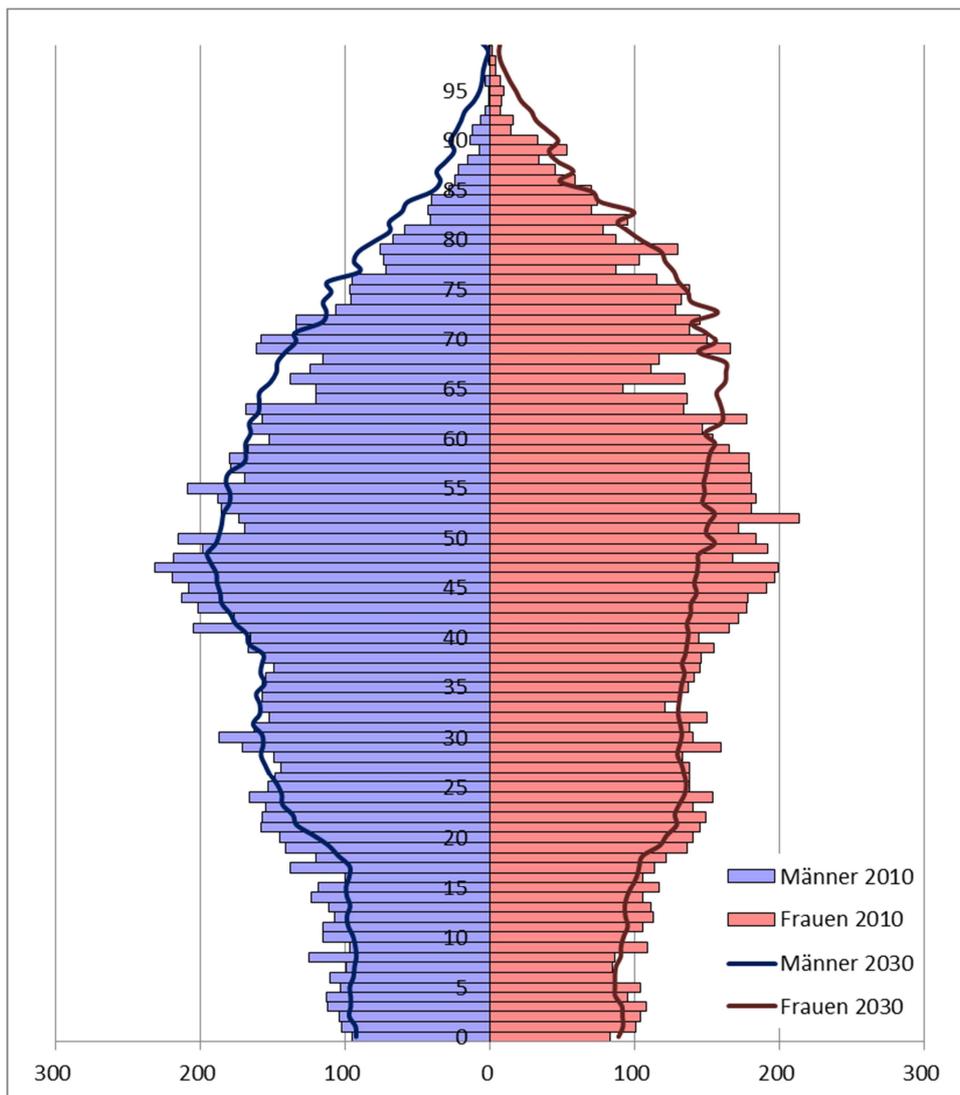


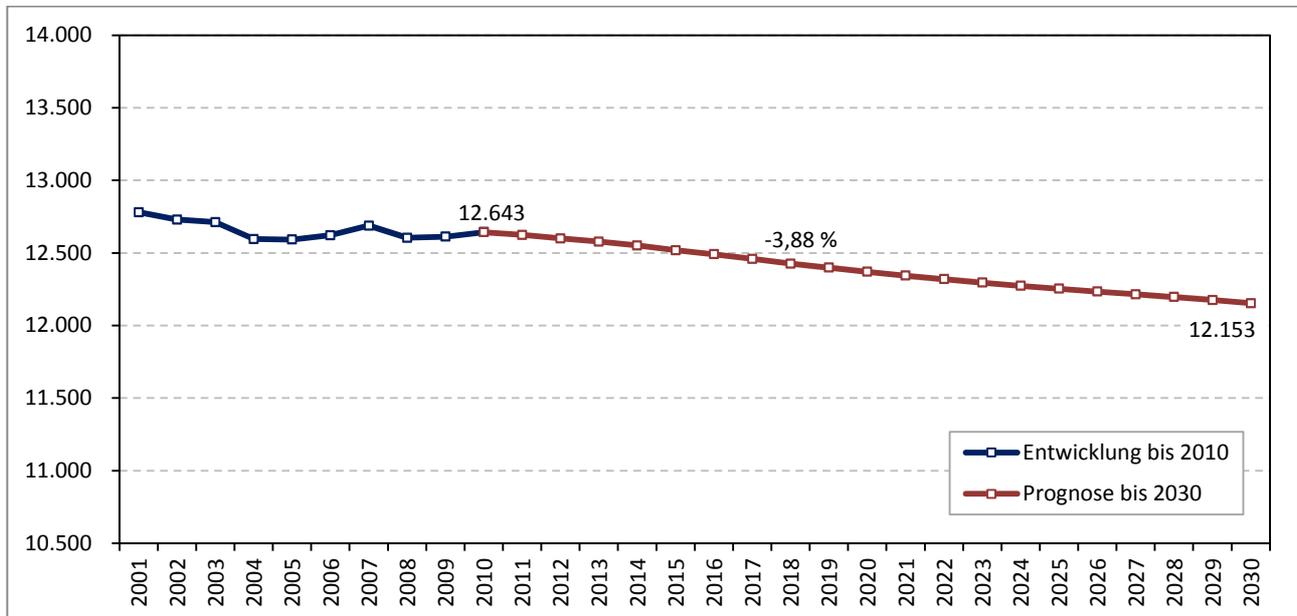
Abbildung 36: Bevölkerungsbäume Rheinau 2010 und 2030



### 1.2.11 Sandhofen

Im Stadtbezirk Sandhofen gab es in den vergangenen Jahren insgesamt nur leichte Einwohnerschwankungen. Langfristig wird die Einwohnerzahl um rund 500 Personen zurückgehen, was einem Rückgang von 3,88 % entspricht.

**Abbildung 37: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Sandhofen bis 2030**



Zuwächse gibt es nur bei den beiden älteren Altersgruppen. Besonders deutlich ist dies in der Gruppe der ab 80-Jährigen mit +23,38 %. Die höchsten absoluten Verluste findet man bei den 30-bis unter 65-Jährigen (-523); hier ist auch der prozentuale Verlust überdurchschnittlich hoch (-8,23 %).

**Tabelle 11: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen 2010 bis 2030**

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.806	14,28	1.653	13,60	-153	-8,47
18 bis unter 25 Jahre	913	7,22	801	6,59	-112	-12,26
25 bis unter 30 Jahre	790	6,25	728	5,99	-62	-7,88
30 bis unter 65 Jahre	6.354	50,26	5.831	47,98	-523	-8,23
65 bis unter 80 Jahre	2.074	16,40	2.269	18,67	+195	+9,39
80 Jahre und älter	706	5,58	871	7,17	+165	+23,38
gesamt	12.643	100,00	12.153	100,00	-490	-3,88

Abbildung 38: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen 2010 bis 2030 in %

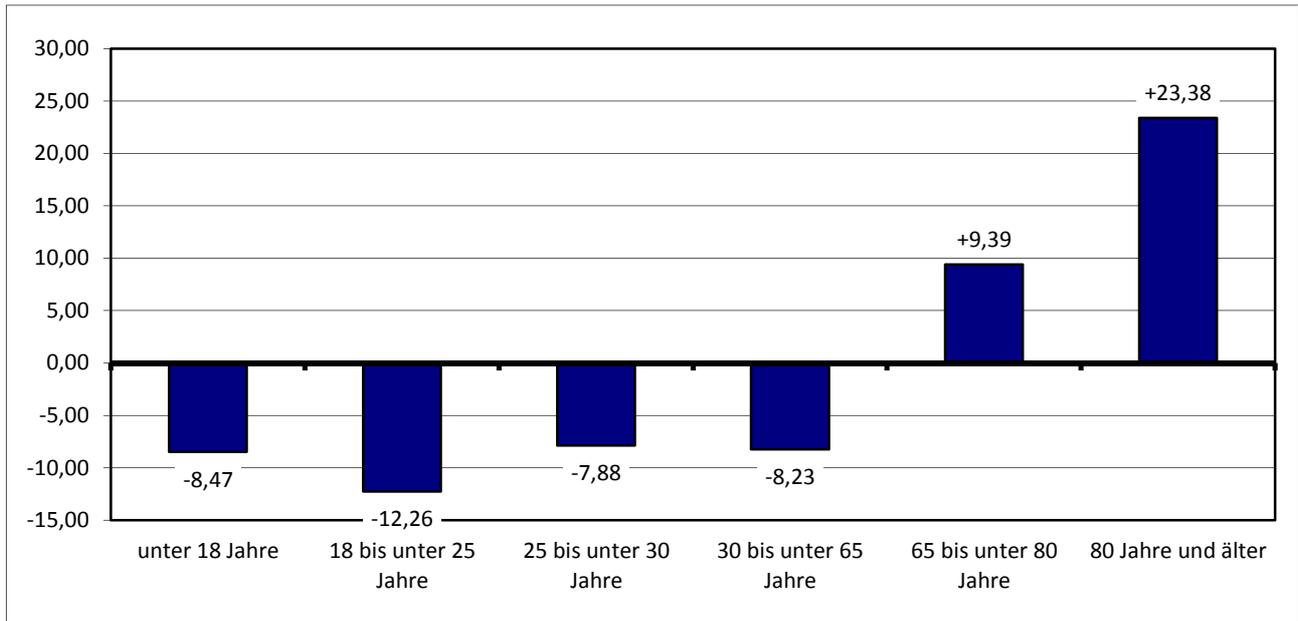
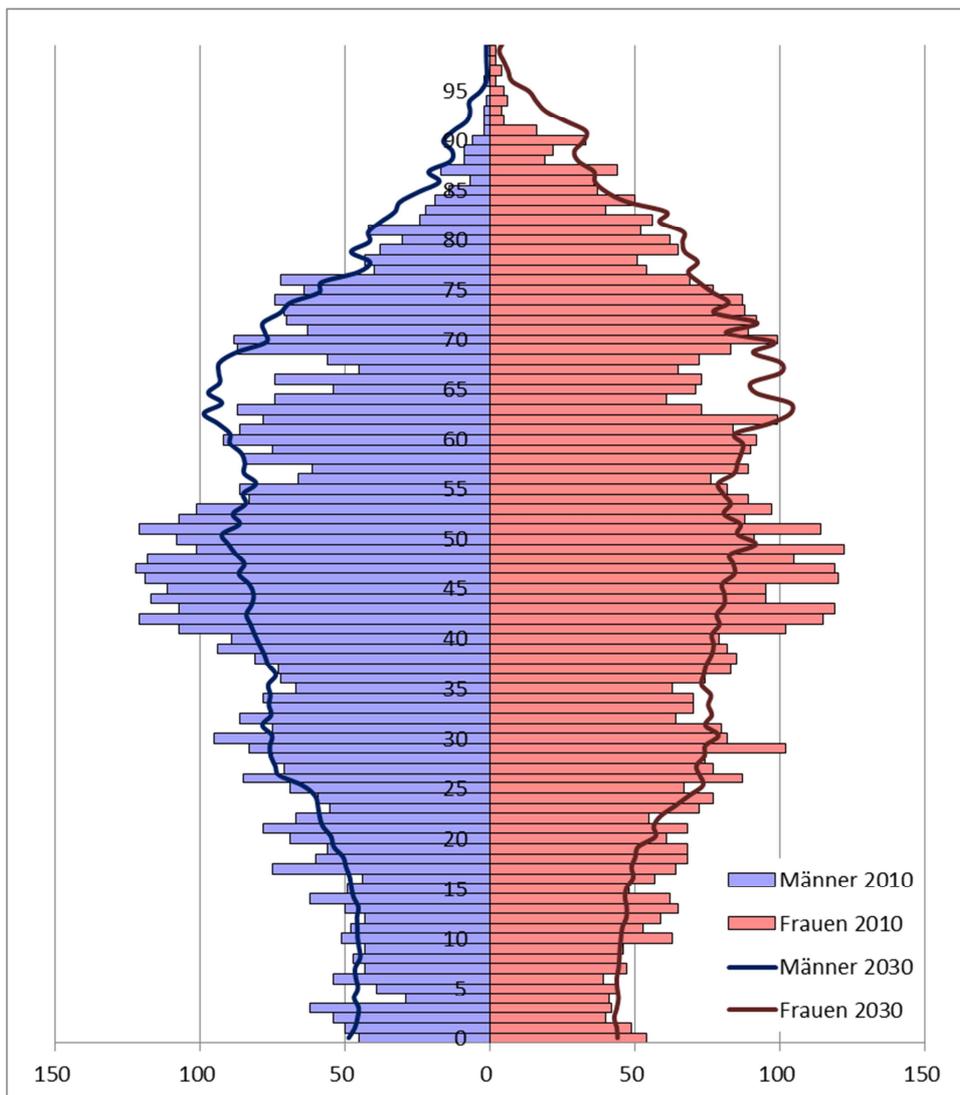


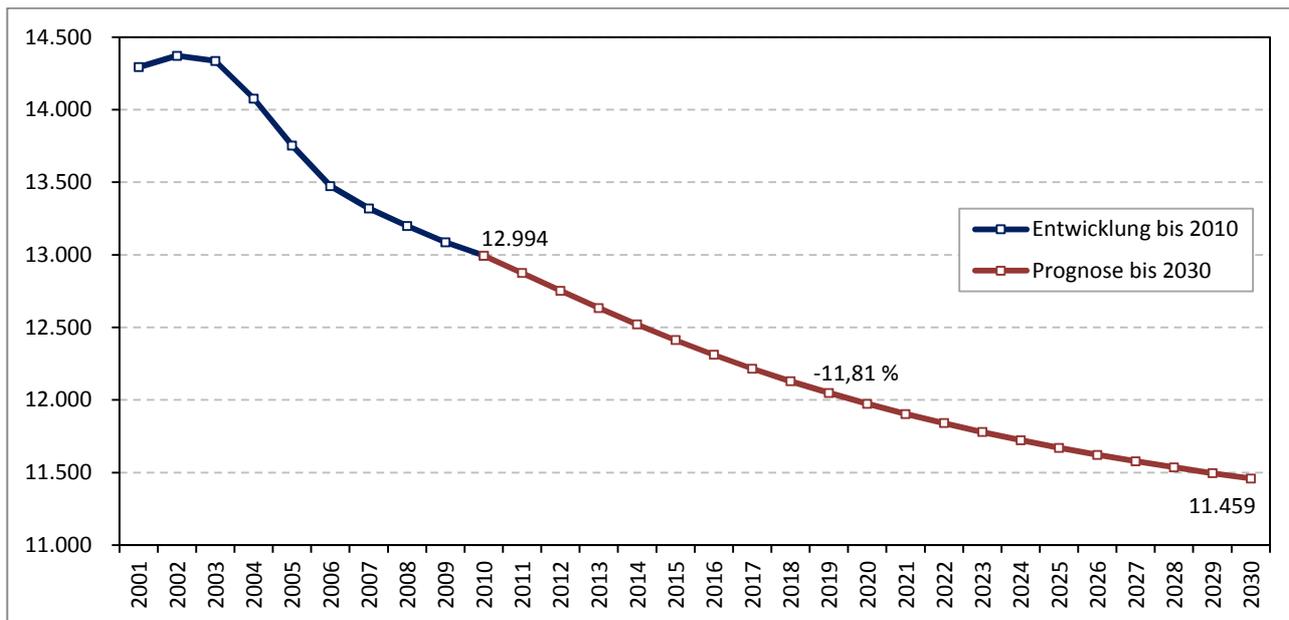
Abbildung 39: Bevölkerungsbäume Sandhofen 2010 und 2030



### 1.2.12 Schönau

Nachdem die Bevölkerungszahl zwischen 2003 und 2006 stark abnahm, verlief die Kurve anschließend bis 2010 ein wenig flacher. Diese Tendenz wird sich weiter fortsetzen, so dass der Rückgang um 11,81 % zu einem Verlust von rund 1.500 Einwohnern führen wird. Damit gehört Schönau zu den drei Stadtbezirken, die durch Verluste im zweistelligen Prozentbereich gekennzeichnet sind.

Abbildung 40: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Schönau bis 2030



Schönau ist neben Schwetzingen/Oststadt der einzige Stadtbezirk mit, wenn auch nur geringen, Verlusten bei den Hochaltrigen. Die Rückgänge bei den bis unter 25-Jährigen liegen jeweils über 20 %. Auffällig ist zudem, dass es die mit -20,41 % stadtweit höchsten Verluste bei der Gruppe der Kinder und Jugendlichen gibt.

Tabelle 12: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.594	19,96	2.064	18,02	-530	-20,41
18 bis unter 25 Jahre	1.214	9,34	942	8,22	-272	-22,38
25 bis unter 30 Jahre	750	5,77	701	6,12	-49	-6,57
30 bis unter 65 Jahre	6.261	48,18	5.438	47,45	-823	-13,15
65 bis unter 80 Jahre	1.645	12,66	1.793	15,65	+148	+9,02
80 Jahre und älter	530	4,08	520	4,54	-10	-1,80
gesamt	12.994	100,00	11.459	100,00	-1.535	-11,81

Abbildung 41: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau 2010 bis 2030 in %

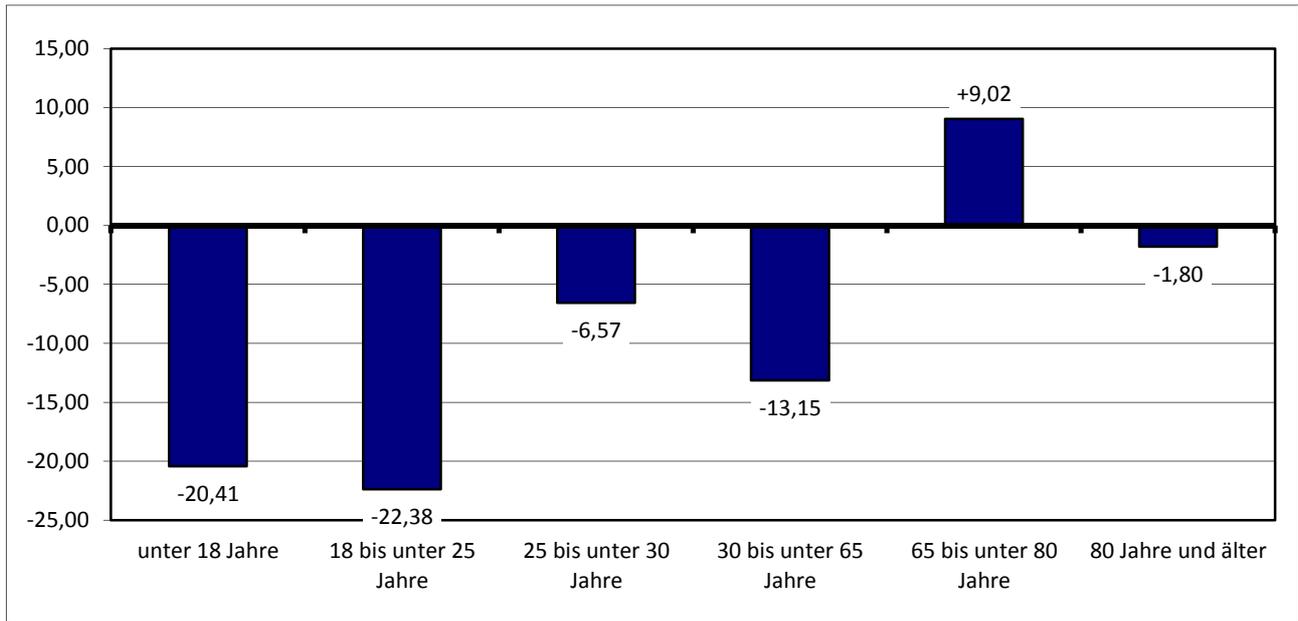
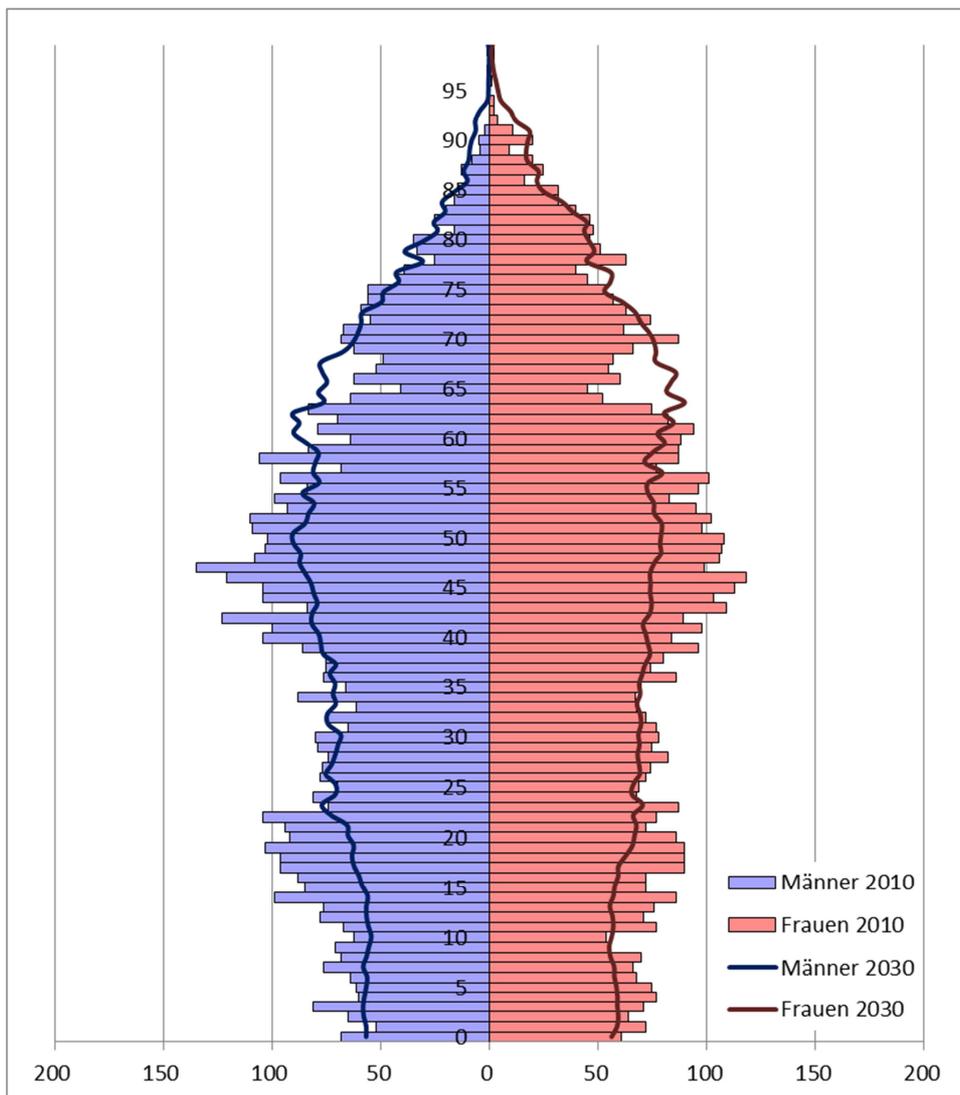


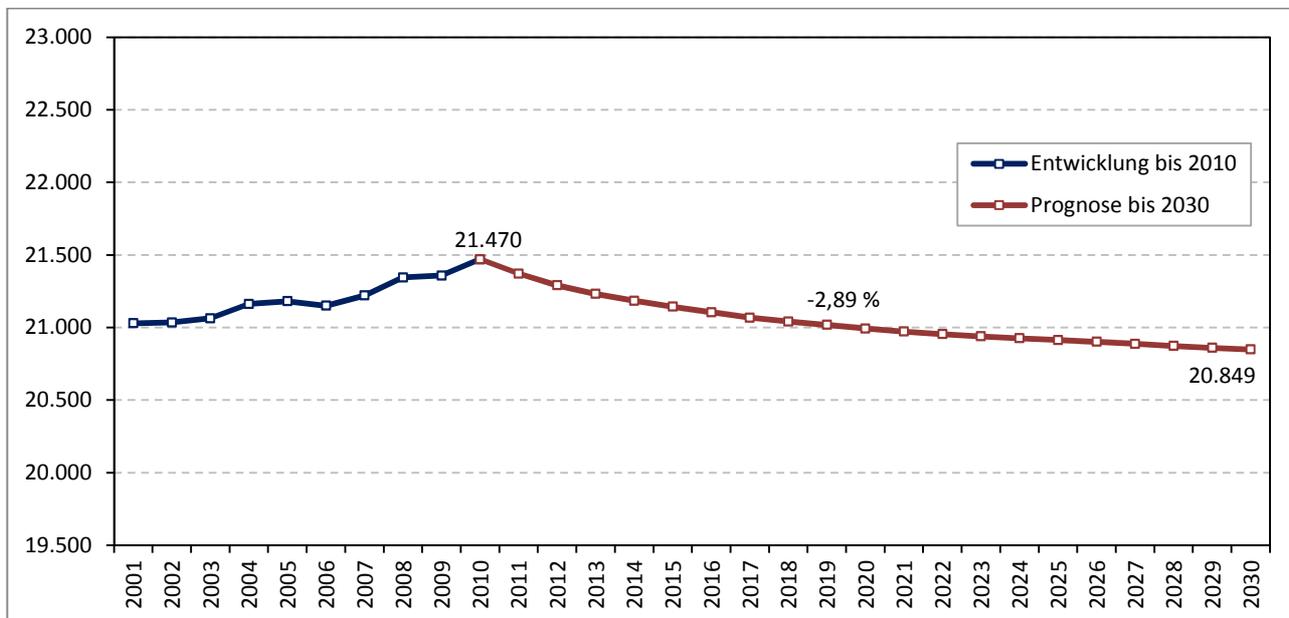
Abbildung 42: Bevölkerungsbäume Schönau 2010 und 2030



### 1.2.13 Schwetzingenstadt/Oststadt

Die Gesamtbevölkerungszahl im Stadtbezirk Schwetzingenstadt/Oststadt ist von 2001 bis 2010 fast stetig angewachsen. Für die Zukunft wird jedoch mit einem Rückgang von 2,89 % gerechnet. Damit liegt der Stadtbezirk im gesamtstädtischen Durchschnitt.

Abbildung 43: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Schwetzingenstadt/Oststadt bis 2030



Schwetzingenstadt/Oststadt ist der einzige Stadtbezirk mit Verlusten in jeder Altersgruppe. Gleichzeitig gibt es aber auch keine extremen Entwicklungen. Auffällig ist, dass die Zahl der unter 18-Jährigen nur um 0,62 % zurückgeht. Die höchsten Verluste haben die 65- bis unter 80-Jährigen zu verzeichnen mit einem Minus von 9,41 %.

Tabelle 13: Entwicklung der Altersgruppen in Schwetzingenstadt/Oststadt 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.254	10,50	2.240	10,74	-14	-0,62
18 bis unter 25 Jahre	1.945	9,06	1.813	8,69	-132	-6,80
25 bis unter 30 Jahre	2.391	11,14	2.268	10,88	-123	-5,15
30 bis unter 65 Jahre	10.901	50,77	10.831	51,95	-70	-0,64
65 bis unter 80 Jahre	2.787	12,98	2.525	12,11	-262	-9,41
80 Jahre und älter	1.192	5,55	1.173	5,62	-19	-1,63
gesamt	21.470	100,00	20.849	100,00	-621	-2,89

Abbildung 44: Entwicklung der Altersgruppen in Schwetzingenstadt/Oststadt 2010 bis 2030 in %

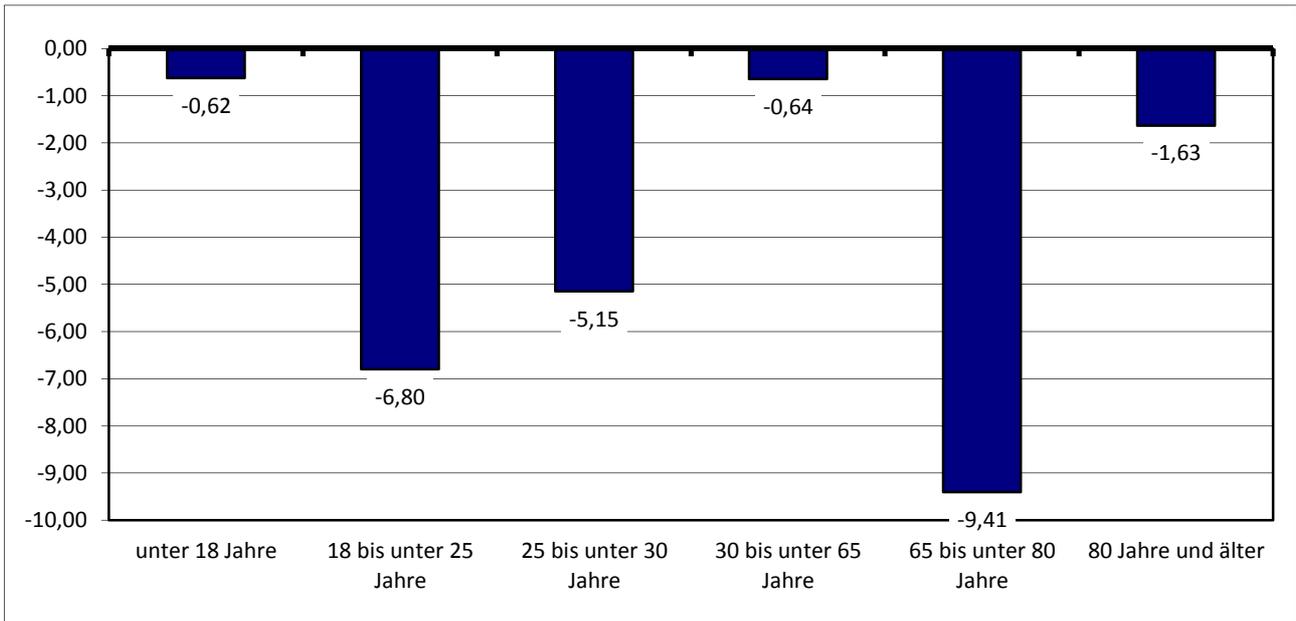
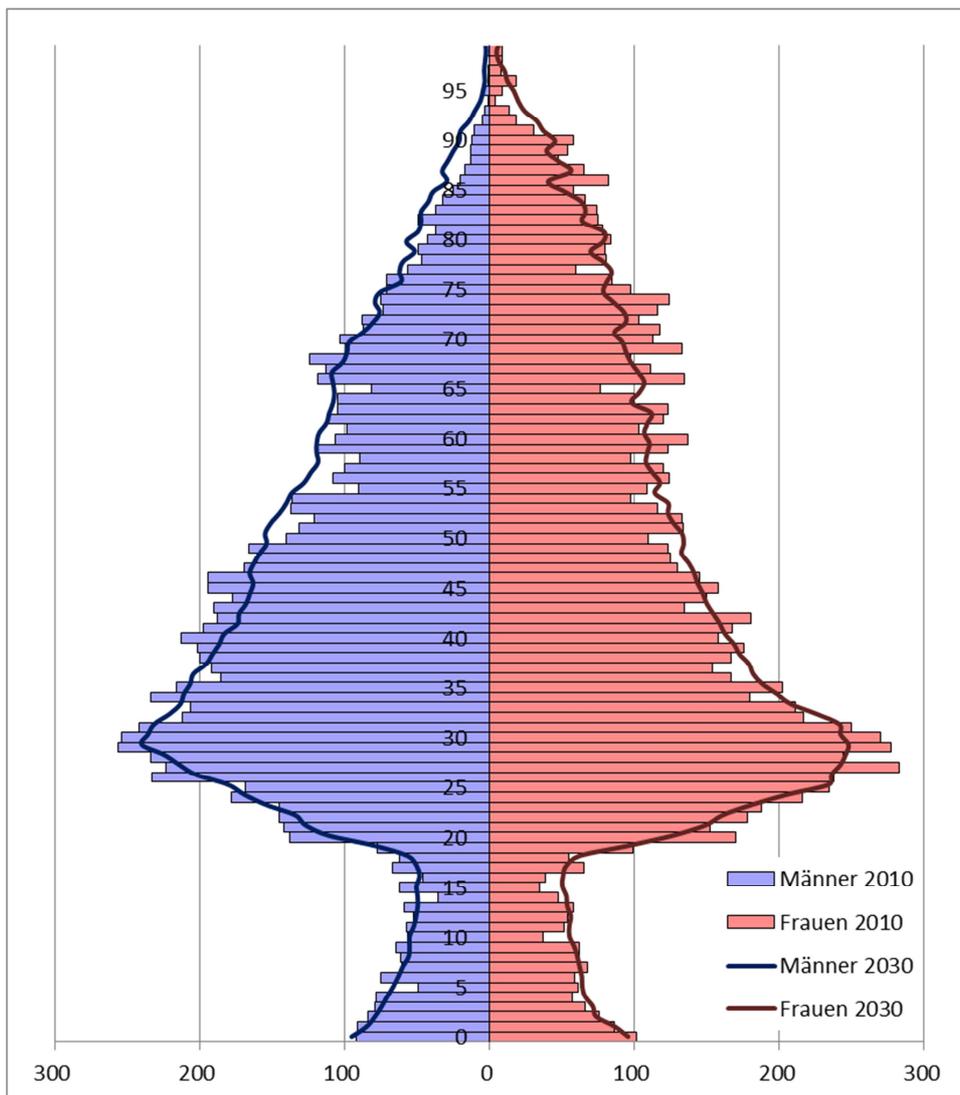


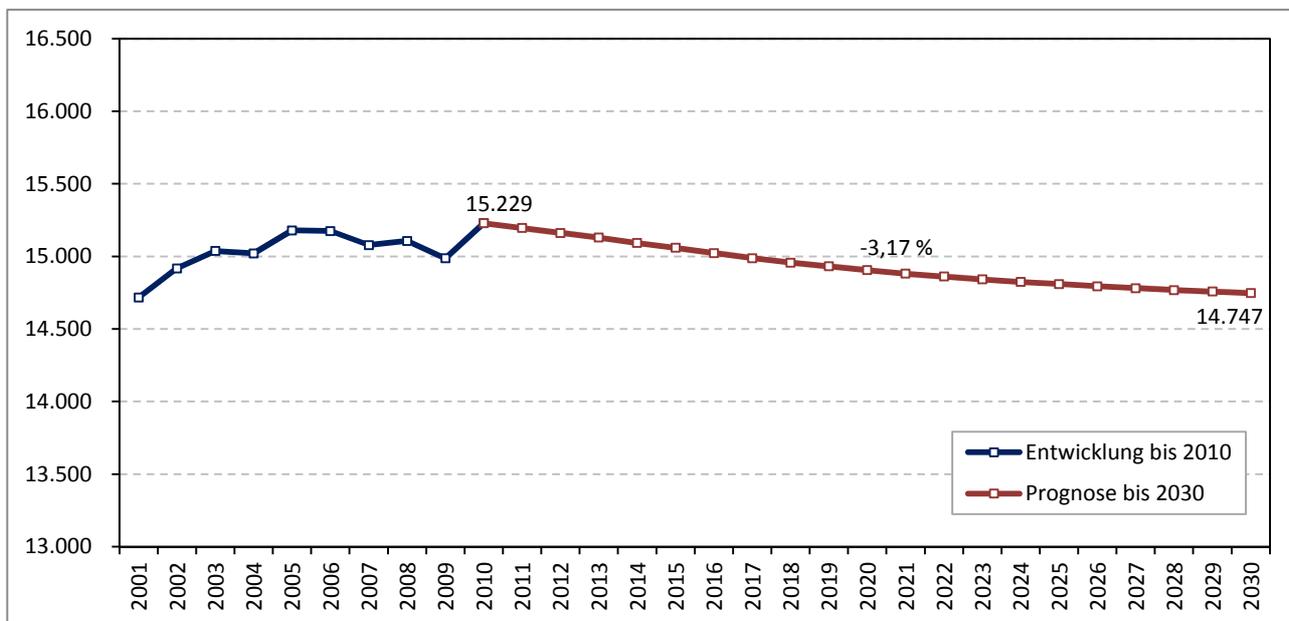
Abbildung 45: Bevölkerungsbäume Schwetzingenstadt/Oststadt 2010 und 2030



### 1.2.14 Seckenheim

Zwischen 2001 und 2010 stieg die Einwohnerzahl im Stadtbezirk Seckenheim mit leichten Wellenbewegungen um ca. 500 Personen auf ihren jetzigen Höchststand von 15.229. Ein Rückgang um 3,17 % bis zum Jahr 2030 bedeutet einen Einwohnerverlust von fast 500 Personen. Damit liegt die Abnahme nur ein wenig über dem Mannheimer Durchschnitt.

Abbildung 46: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Seckenheim bis 2030



Auch im Stadtbezirk Seckenheim gibt es nur bei den älteren Personen ab 65 Zuwächse bis zum Jahr 2030. Beide Werte liegen deutlich über dem Durchschnitt: +18,44 % bei den 65- bis unter 80-Jährigen (+2,98 % in der Gesamtstadt) und +21,49 % bei den ab 80-Jährigen (+10,76 % in der Gesamtstadt).

Tabelle 14: Entwicklung der Altersgruppen in Seckenheim 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	3.001	19,71	2.619	17,76	-382	-12,73
18 bis unter 25 Jahre	1.219	8,00	1.098	7,45	-121	-9,92
25 bis unter 30 Jahre	904	5,94	869	5,89	-35	-3,89
30 bis unter 65 Jahre	7.515	49,35	7.072	47,96	-443	-5,89
65 bis unter 80 Jahre	1.886	12,38	2.234	15,15	+348	+18,44
80 Jahre und älter	704	4,62	855	5,80	+151	+21,49
gesamt	15.229	100,00	14.747	100,00	-482	-3,17

Abbildung 47: Entwicklung der Altersgruppen in Seckenheim 2010 bis 2030 in %

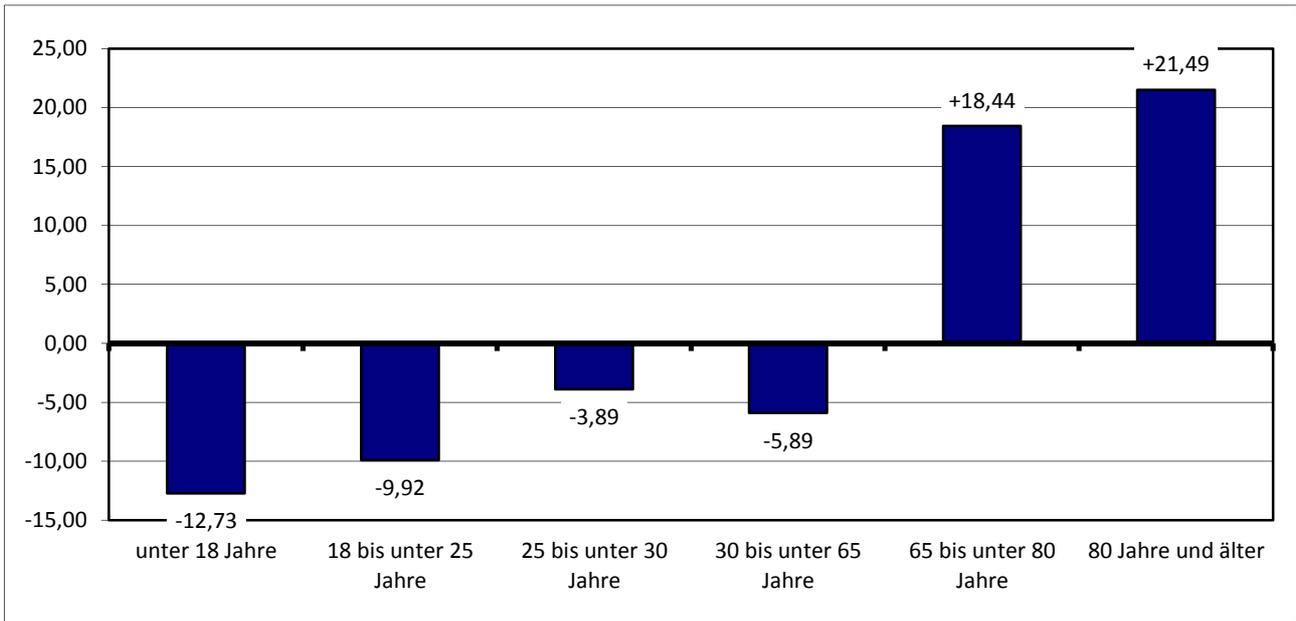
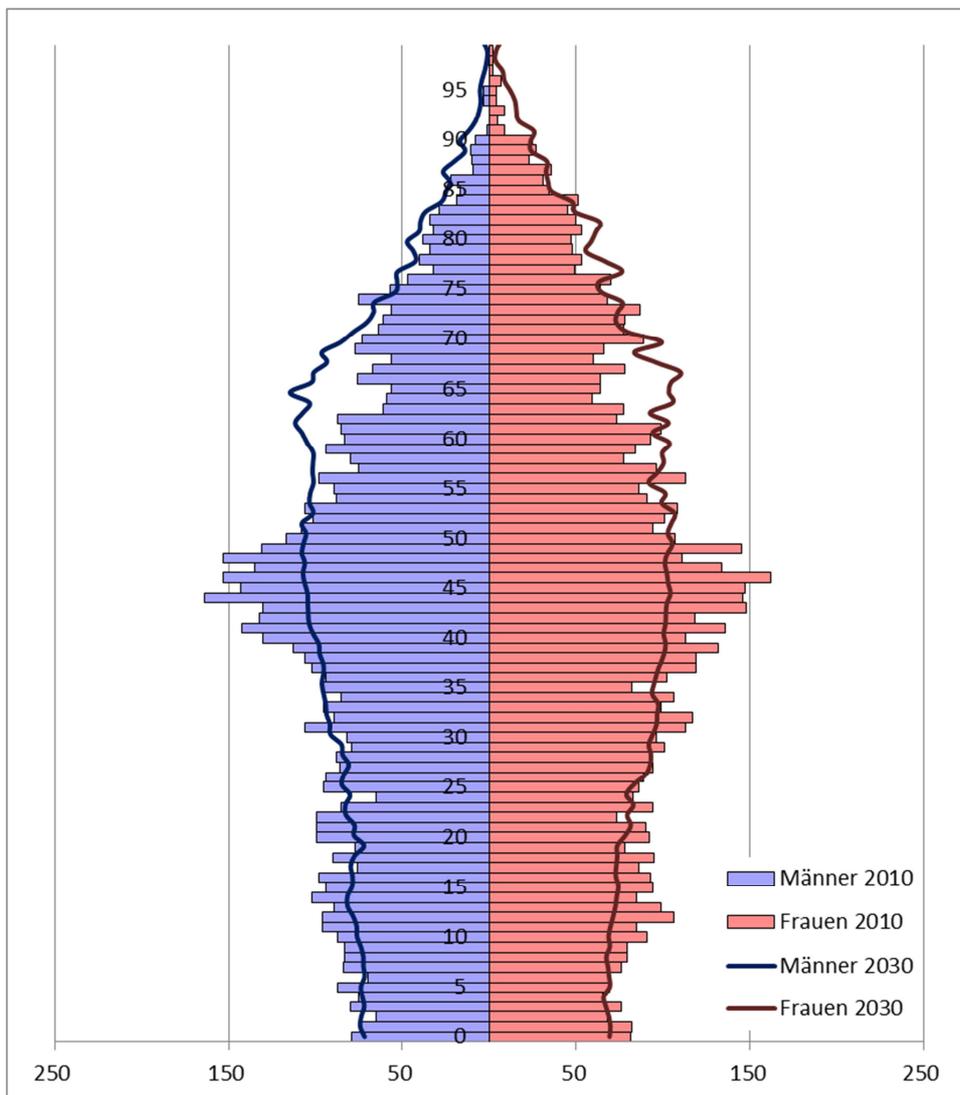


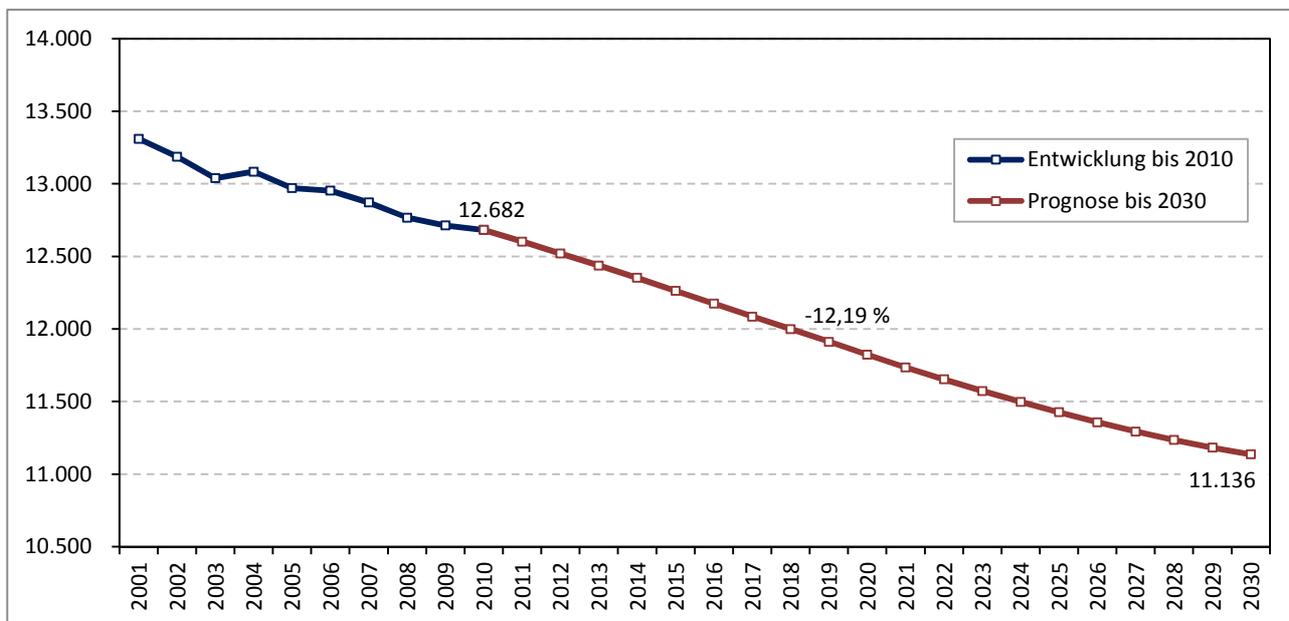
Abbildung 48: Bevölkerungsbäume Seckenheim 2010 und 2030



### 1.2.15 Vogelstang

Bereits seit 2001 hat der Stadtbezirk Vogelstang mehr als 600 Einwohner verloren. Auch hier wird sich der gleichmäßige Verlust in Zukunft fortsetzen. Insgesamt wird der Rückgang bis 2030 12,19 % betragen. Damit ist Vogelstang der am stärksten vom Bevölkerungsrückgang betroffene Stadtbezirk.

Abbildung 49: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Vogelstang bis 2030



Vogelstang verzeichnet nur bei den Hochaltrigen Zuwächse. Die stärksten absoluten und prozentualen Verluste finden sich bei den 65- bis unter 80-Jährigen mit -723 bzw. -25,12 %. Auf gesamtstädtischer Ebene gibt es in dieser Gruppe Zuwächse, Vogelstang hat dagegen stadtweit die stärksten Verluste.

Tabelle 15: Entwicklung der Altersgruppen in Vogelstang 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	2.030	16,01	1.864	16,74	-166	-8,16
18 bis unter 25 Jahre	857	6,76	728	6,53	-129	-15,10
25 bis unter 30 Jahre	572	4,51	517	4,64	-55	-9,58
30 bis unter 65 Jahre	5.416	42,71	4.827	43,35	-589	-10,88
65 bis unter 80 Jahre	2.879	22,70	2.156	19,36	-723	-25,12
80 Jahre und älter	928	7,32	1.044	9,37	+116	+12,49
gesamt	12.682	100,00	11.136	100,00	-1.546	-12,19

Abbildung 50: Entwicklung der Altersgruppen in Vogelstang 2010 bis 2030 in %

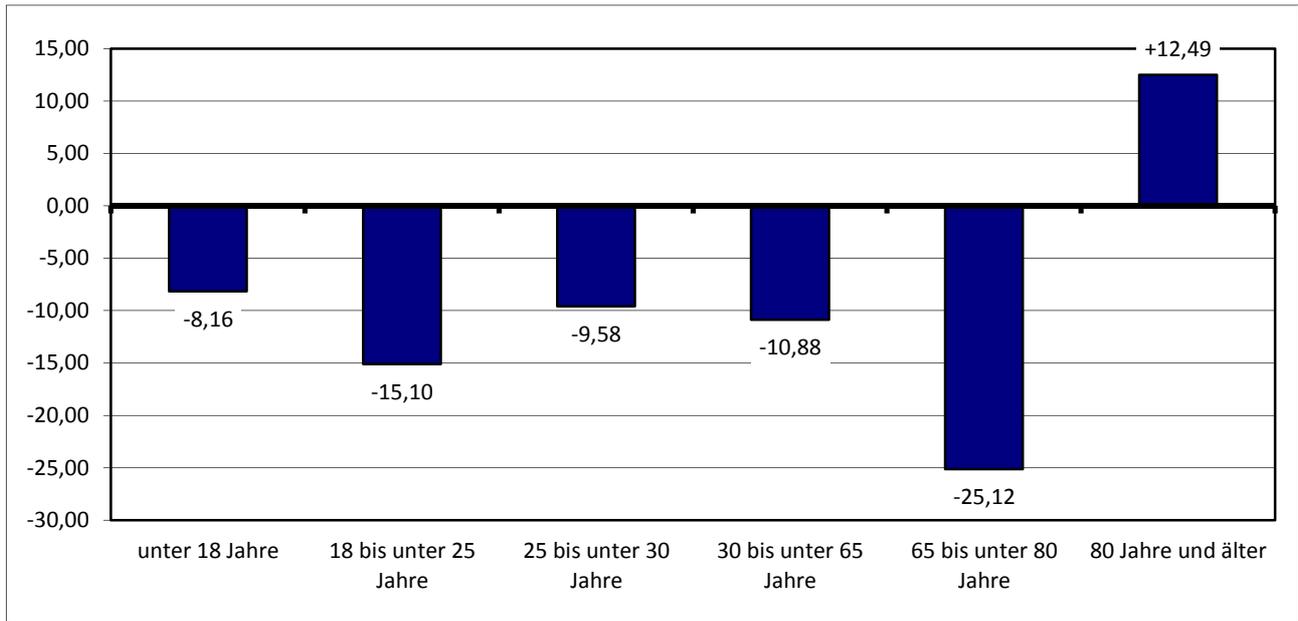
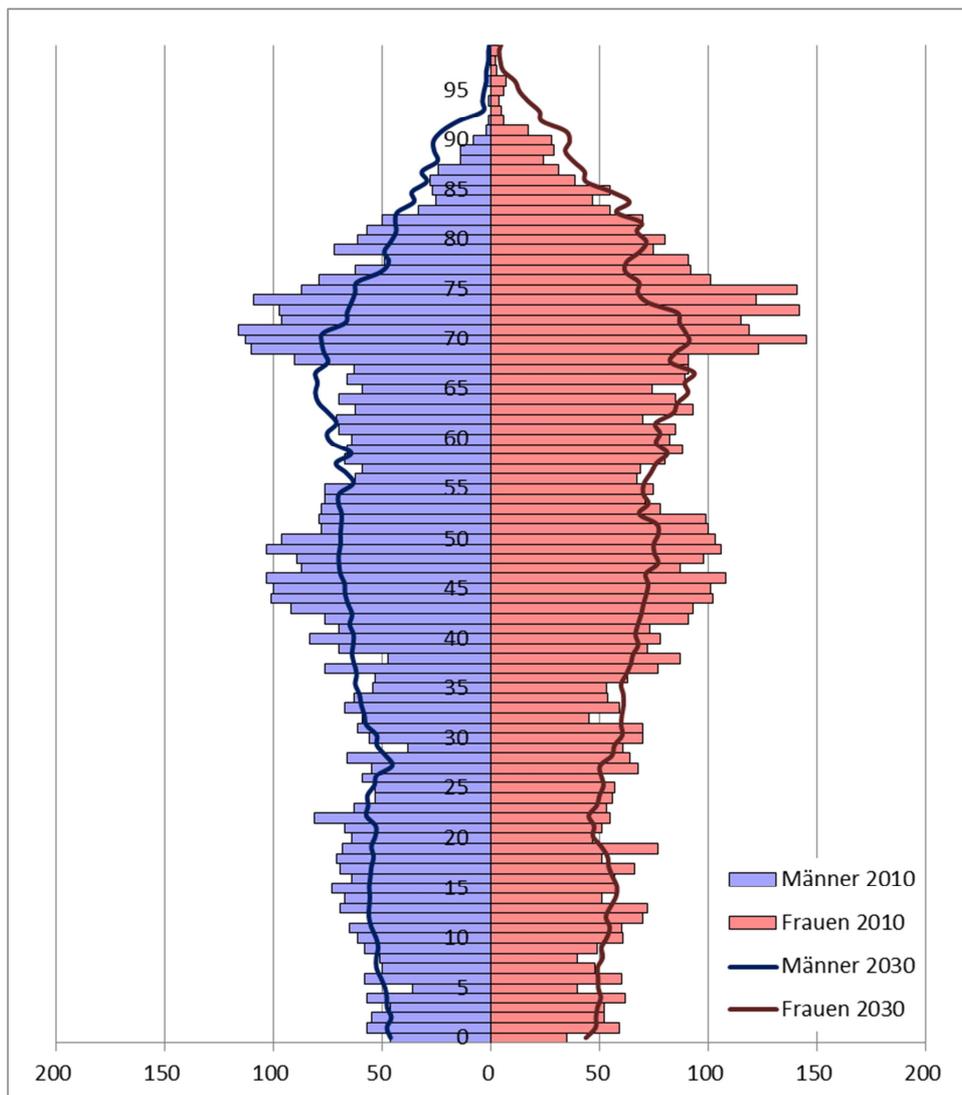


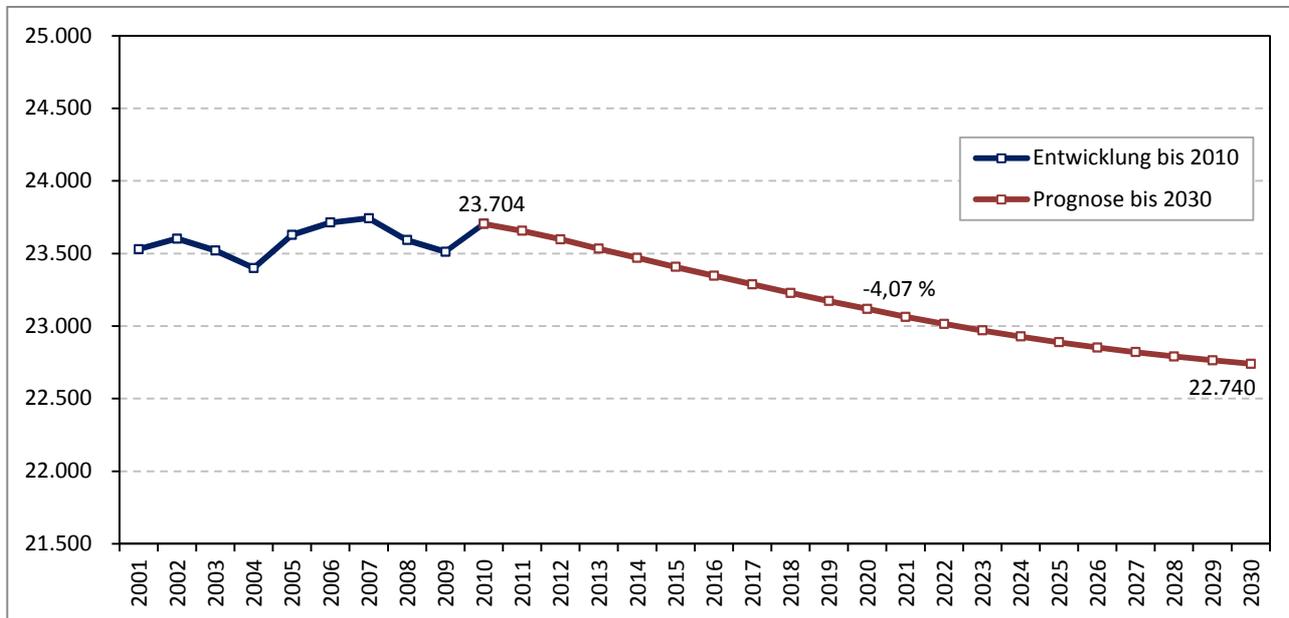
Abbildung 51: Bevölkerungsbäume Vogelstang 2010 und 2030



### 1.2.16 Waldhof

Die Bevölkerungsentwicklung des Stadtbezirks Waldhof ist in den letzten zehn Jahren geprägt von Auf und Abs. Bis 2030 wird mit einer Abnahme der Bevölkerungszahl von etwa 4 % gerechnet.

**Abbildung 52: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Waldhof bis 2030**



Die Altersgruppen entwickeln sich von ihren Tendenzen her wie der gesamtstädtische Durchschnitt: Zuwächse gibt es nur bei den oberen Altersgruppen. Auffällig ist, dass die stärksten absoluten Verluste mit -472 bei den unter 18-Jährigen zu beobachten sind, dicht gefolgt von den 30- bis unter 65-Jährigen mit -441.

**Tabelle 16: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof 2010 bis 2030**

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	4.347	18,34	3.875	17,04	-472	-10,86
18 bis unter 25 Jahre	2.053	8,66	1.779	7,82	-274	-13,33
25 bis unter 30 Jahre	1.393	5,88	1.313	5,77	-80	-5,78
30 bis unter 65 Jahre	11.209	47,29	10.768	47,35	-441	-3,94
65 bis unter 80 Jahre	3.545	14,96	3.736	16,43	+191	+5,39
80 Jahre und älter	1.157	4,88	1.269	5,58	+112	+9,72
gesamt	23.704	100,00	22.740	100,00	-964	-4,07

Abbildung 53: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof 2010 bis 2030 in %

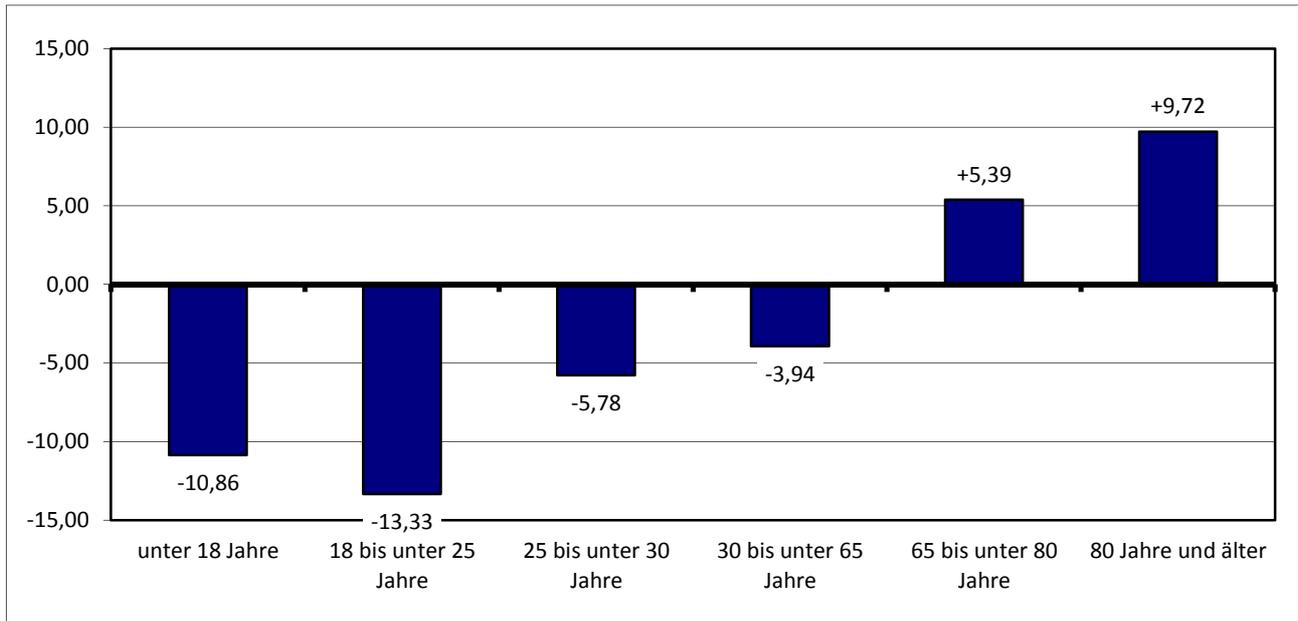
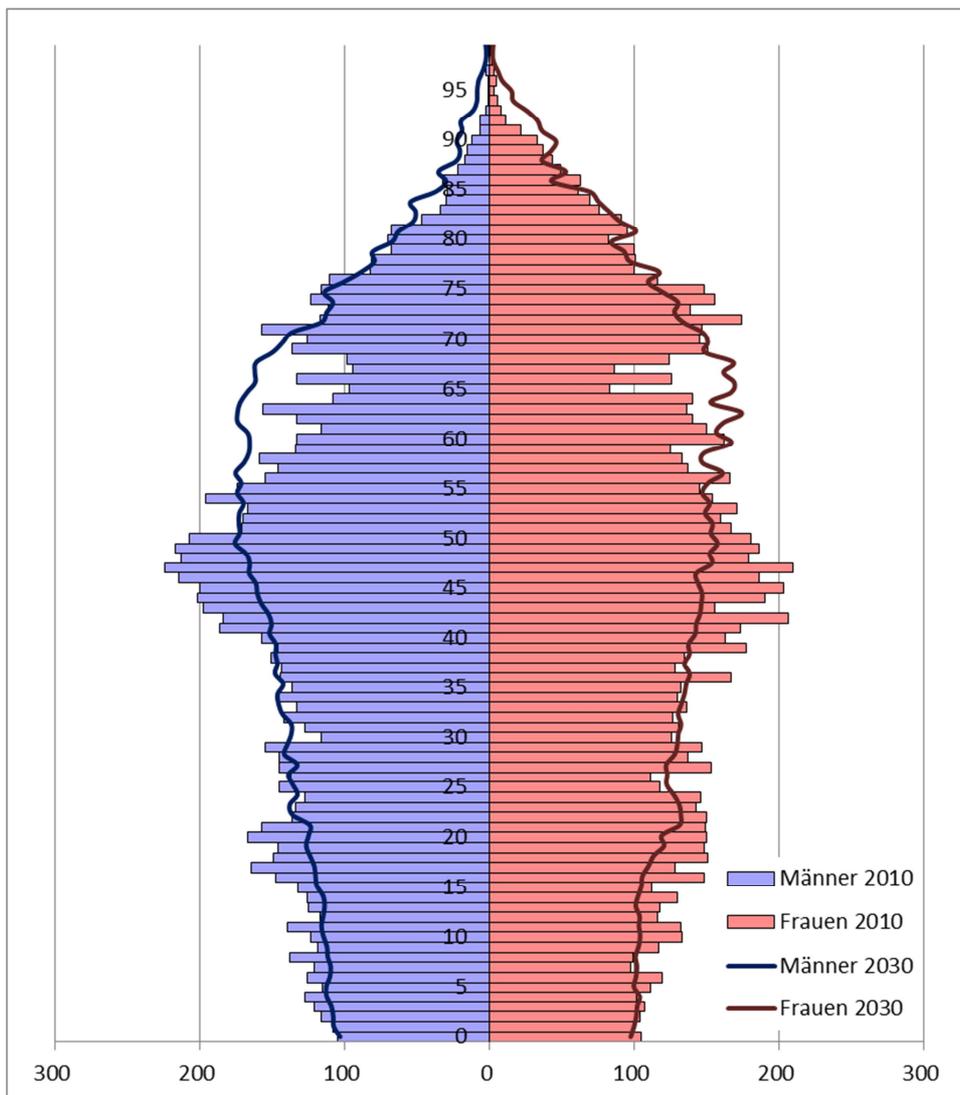


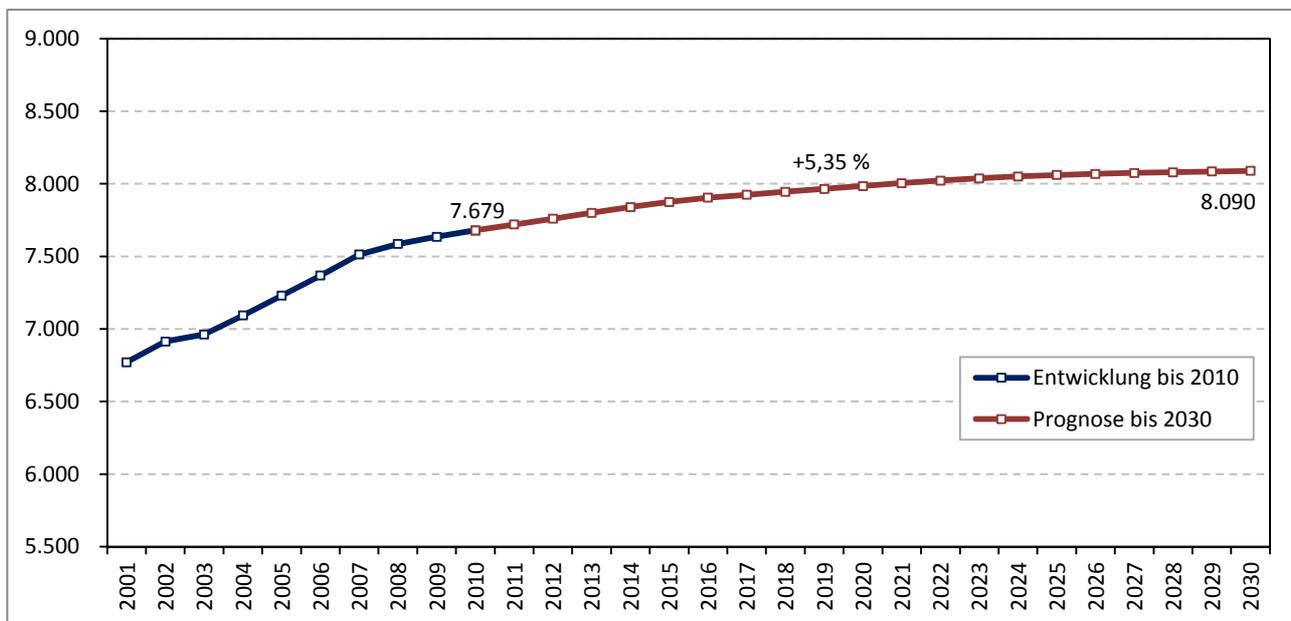
Abbildung 54: Bevölkerungsbäume Waldhof 2010 und 2030



### 1.2.17 Wallstadt

Auch in Wallstadt spricht das vorhandene Potenzial an Baugrundstücken dafür, dass die Bevölkerung weiter wächst. Bis 2007 verlief die Kurve relativ steil, flachte sich dann aber bis heute ein wenig ab. In den nächsten 20 Jahren ist eine weitere Steigerung der Bevölkerungszahl um 5,35 % möglich.

Abbildung 55: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Wallstadt bis 2030



Wallstadt ist neben Lindenhof der einzige Stadtbezirk mit einer positiven Entwicklung bei den unter 18- und den 25- bis unter 30-Jährigen. Der Zuwachs bei den älteren Menschen ab 65 ist im gesamtstädtischen Vergleich überdurchschnittlich. Die Stärke des Wachstums bei den Hochaltrigen ist mit +49,18 % sogar stadtweit Spitze.

Tabelle 17: Entwicklung der Altersgruppen in Wallstadt 2010 bis 2030

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	1.236	16,10	1.256	15,53	+20	+1,62
18 bis unter 25 Jahre	496	6,46	475	5,87	-21	-4,32
25 bis unter 30 Jahre	317	4,13	338	4,18	+21	+6,70
30 bis unter 65 Jahre	3.951	51,45	3.826	47,30	-125	-3,15
65 bis unter 80 Jahre	1.301	16,94	1.631	20,16	+330	+25,33
80 Jahre und älter	378	4,92	564	6,97	+186	+49,18
gesamt	7.679	100,00	8.090	100,00	+411	+5,35

Abbildung 56: Entwicklung der Altersgruppen in Wallstadt 2010 bis 2030 in %

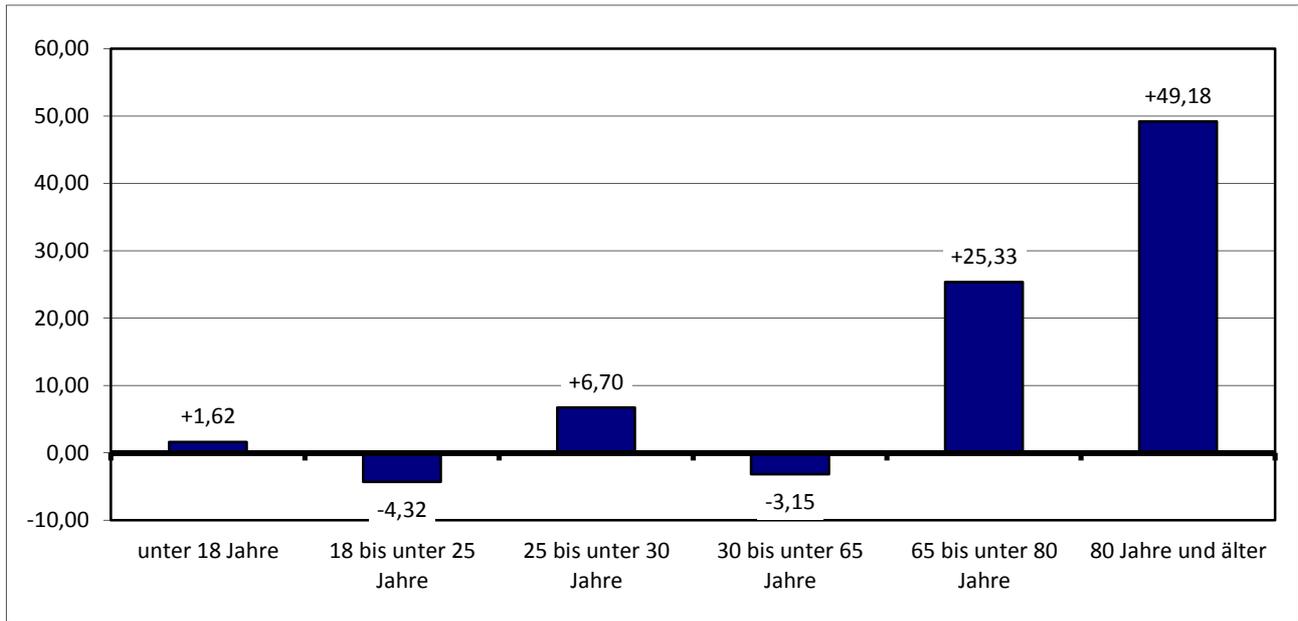
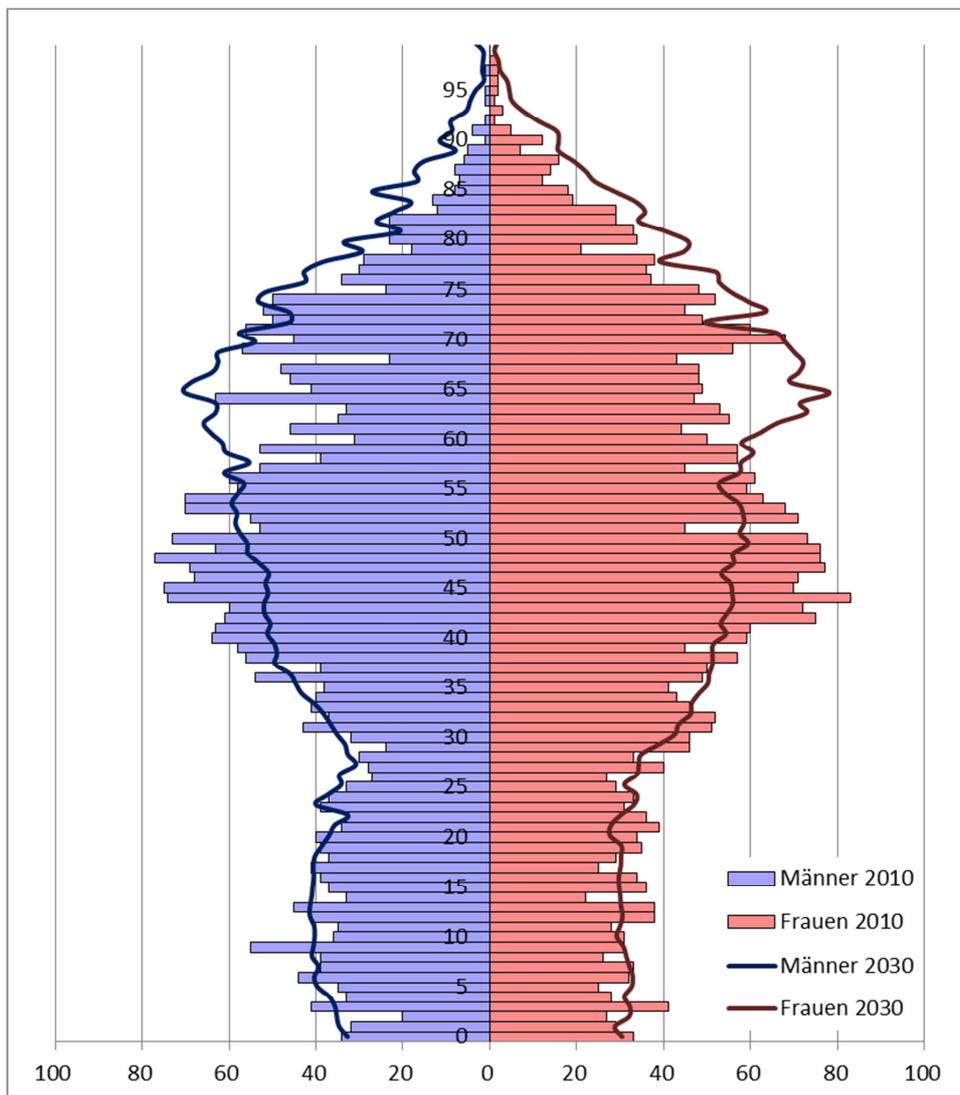


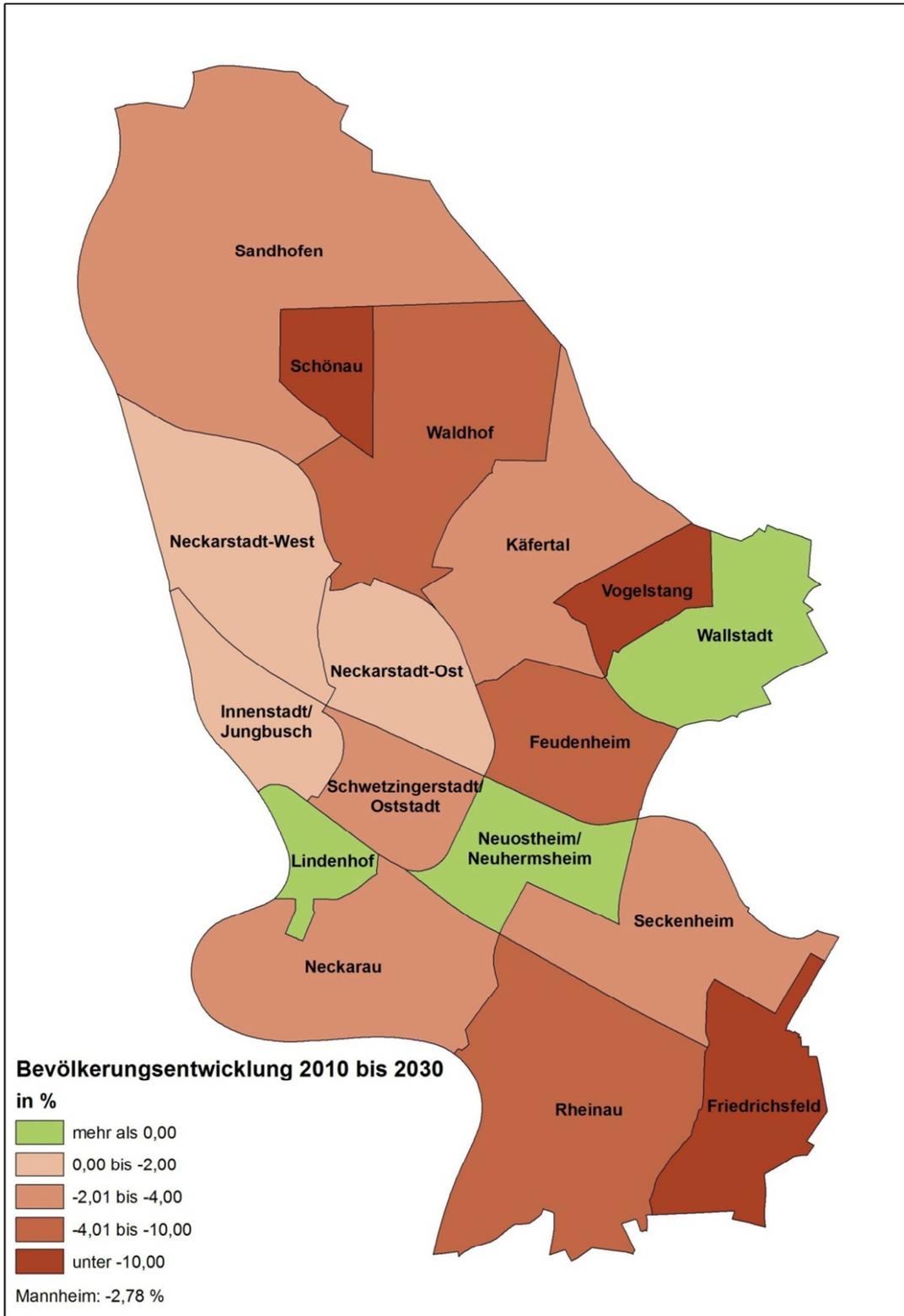
Abbildung 57: Bevölkerungsbäume Wallstadt 2010 und 2030



### 1.2.18 Zusammenfassung 17 Stadtbezirke

Im vorangegangenen Abschnitt wurde deutlich, dass die 17 Stadtbezirke teilweise starke Unterschiede hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung aufweisen. Die folgende Abbildung veranschaulicht dies zusätzlich.

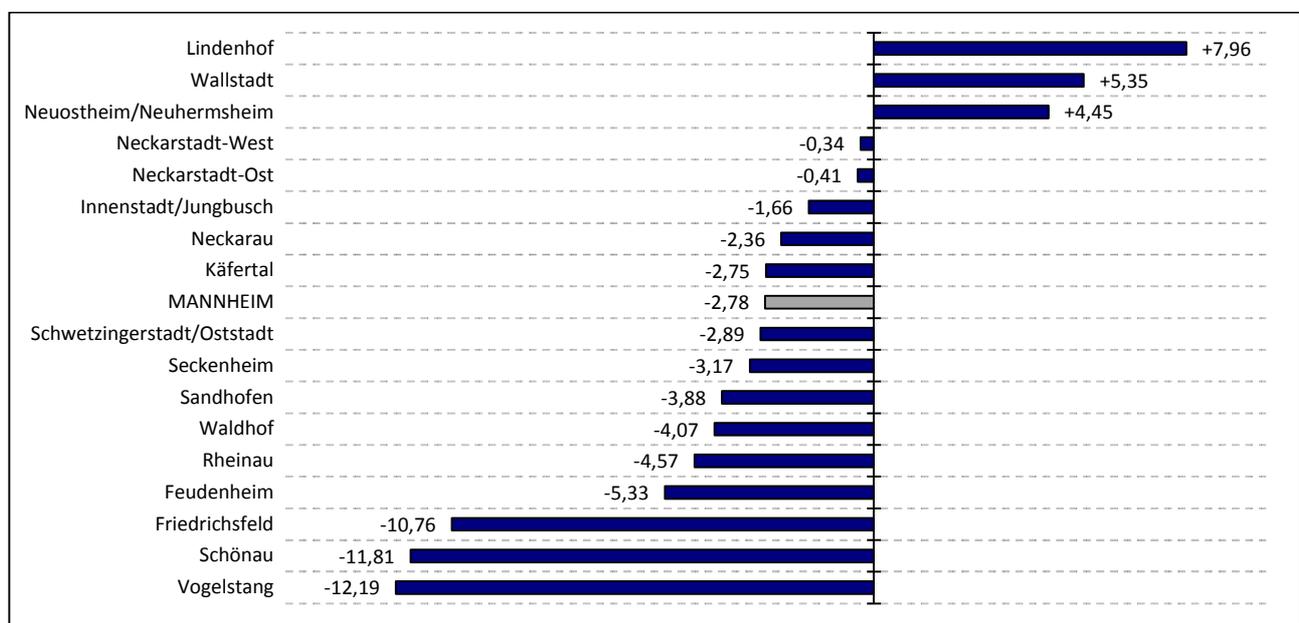
**Abbildung 58: Bevölkerungsentwicklung in den 17 Stadtbezirken 2010 bis 2030**



Zusammenfassend fällt ins Auge, dass 14 der 17 Stadtbezirke einen Bevölkerungsrückgang zu verbuchen haben, drei dagegen teilweise starken Bevölkerungszuwachs: In Neuostheim/Neuhermsheim (+4,45 %) sowie Wallstadt (+5,35 %) gibt es freie Baugrundstücke, die in den nächsten Jahren bezogen werden können, so dass die Bevölkerungszahl noch etwas ansteigt, bis sie stagniert. In Lindenhof wird mit dem Glückstein-Quartier sogar ein komplett neues Viertel entwickelt. In den letzten beiden Jahren gab es dadurch bedingt schon Zuzüge; diese werden sich aber besonders bis 2020 noch verstärken (+7,96 %).

Auch hinsichtlich der Stärke des Bevölkerungsverlustes in den übrigen Stadtbezirken gibt es starke Unterschiede: Neckarstadt-West und Neckarstadt-Ost verlieren nur geringfügig Einwohner (-0,34 % bzw. -0,41 %), wohingegen mit Schönau (-11,81 %), Friedrichsfeld (-10,76 %) und Vogelstang (-12,19 %) drei Stadtbezirke mehr als zehn Prozent ihrer Einwohner verlieren.

**Abbildung 59: Bevölkerungsentwicklung in den 17 Stadtbezirken 2010 bis 2030 in %**



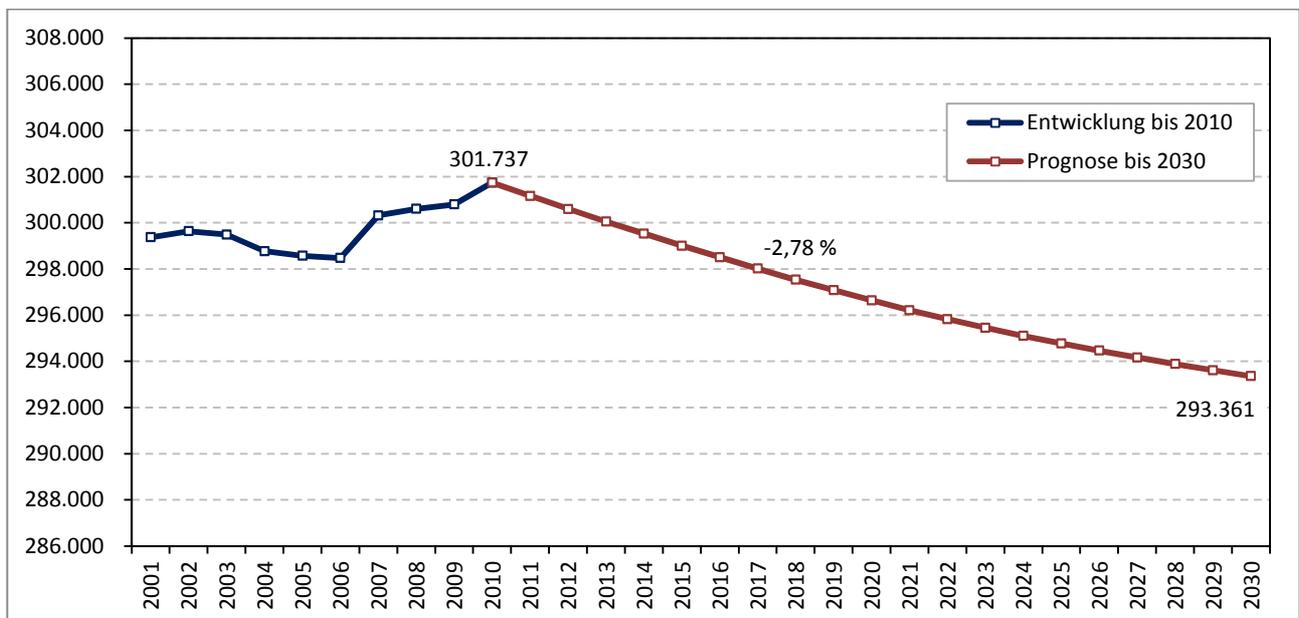
Mit Ausnahme der beiden Stadtbezirke Lindenhof und Wallstadt verlieren alle Stadtbezirke bei den drei jüngeren Altersgruppen. Zuwächse bei den Hochaltrigen ab 80 Jahre gibt es dagegen in jedem Stadtbezirk außer in Schwetzingenstadt/Oststadt und Schönau.

### 1.3 Trendfortschreibung für die Gesamtstadt

Besonderes Merkmal der Mannheimer Bevölkerungsprognose ist die Tatsache, dass sie kleinräumig gerechnet wurde und somit Daten für die einzelnen Stadtbezirke vorliegen. Aus dieser kleinteiligen Berechnung setzt sich die Prognose für die Gesamtstadt Mannheim zusammen.

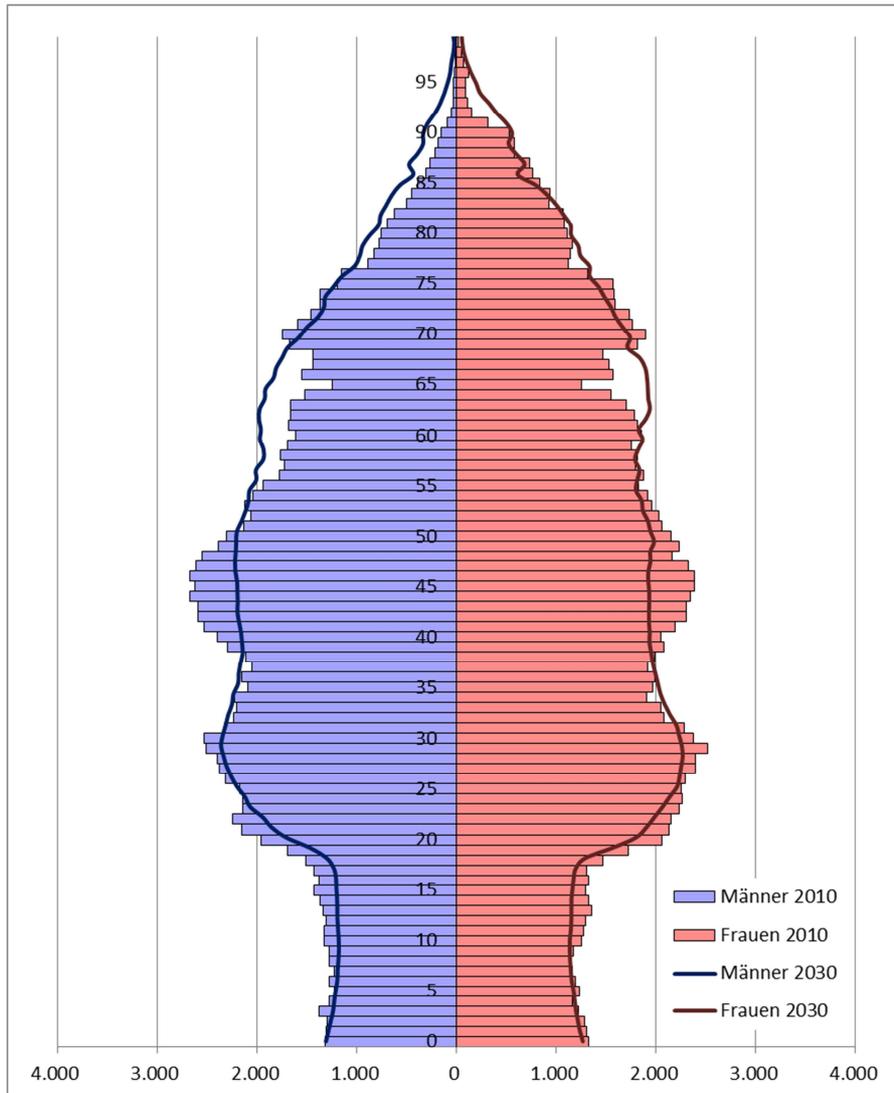
Beim Blick auf die Bevölkerungskurve wird deutlich, dass Mannheim bei ungebremsster demografischer Entwicklung in den nächsten 20 Jahren Einwohner verlieren wird. Der Rückgang beträgt mehr als 8.000 Personen bzw. 2,78 %. Hauptursache dafür ist die negative natürliche Entwicklung, also der negative Geburten- und Sterbesaldo. Zurzeit kann dieser noch durch Zuzüge ausgeglichen und sogar übertroffen werden. Langfristig ist jedoch mit einem wachsenden negativen Geburten- und Sterbesaldo zu rechnen. Schon bei gleichbleibenden Außenwanderungsbewegungen würde sich die Einwohnerzahl entsprechend rückläufig entwickeln.

**Abbildung 60: Bevölkerungsentwicklung und Prognose der Stadt Mannheim bis 2030**



In der folgenden Abbildung sind die Altersjahrgänge aus dem Jahr 2010 in Balken und die des Jahres 2030 in Linien dargestellt. So kann man die Verschiebungen im Altersaufbau am deutlichsten erkennen.

**Abbildung 61: Bevölkerungsbäume Mannheim 2010 und 2030**



Beim Vergleich der beiden Bevölkerungsbäume vom 31.12.2010 und 31.12.2030 fällt auf, dass der Baum im Laufe der 20 Jahre durch die Abnahme der Bevölkerungszahl insgesamt schmaler wird. Zugleich erkennt man aber auch, dass die Struktur der Bevölkerung nach Jahrgängen bis zum Jahr 2030 generell erhalten bleibt, wenn sie sich auch teilweise ein wenig verschiebt: Die bis etwa unter 20-Jährigen stellen den Stamm des Bevölkerungsbaumes dar. Die Gruppe der jungen Erwachsenen zwischen 20 und 30 Jahren ist dagegen größer und bildet somit eine Ausbuchtung in der Grafik, da Mannheim bei diesen Altersjahrgängen besonders von Zuzügen profitiert. Ein gegensätzliches Bild zeigen die 30- bis 40-Jährigen, was sich als Einbuchtung im Bevölkerungsbaum abzeichnet. Hier gibt es eine hohe Zahl an Fortzügen (vgl. Abb. 63, S. 49). Die starken Jahrgänge

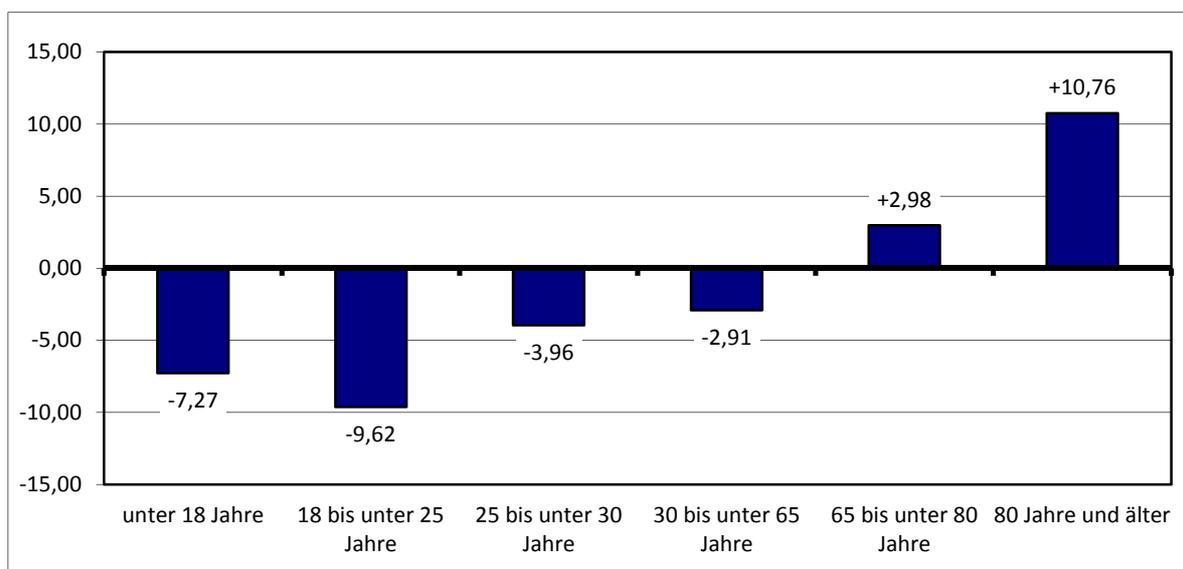
der heute Mitte 40-Jährigen verschieben sich im Bevölkerungsbaum bis 2030 nach oben, ohne dass in gleichem Umfang jüngere Jahrgänge in diese Altersklasse nachwachsen. Man sieht, dass die verschiedenen Ausprägungen insgesamt 2030 noch vorhanden sind, aber nicht so deutlich wie im Ausgangsjahr 2010.

**Tabelle 18: Entwicklung der Altersgruppen in der Stadt Mannheim 2010 bis 2030**

Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
unter 18 Jahre	46.345	15,36	42.974	14,65	-3.371	-7,27
18 bis unter 25 Jahre	27.863	9,23	25.183	8,58	-2.680	-9,62
25 bis unter 30 Jahre	23.610	7,82	22.674	7,73	-936	-3,96
30 bis unter 65 Jahre	146.647	48,60	142.378	48,53	-4.269	-2,91
65 bis unter 80 Jahre	42.204	13,99	43.461	14,81	+1.257	+2,98
80 Jahre und älter	15.068	4,99	16.690	5,69	+1.622	+10,76
gesamt	301.737	100,00	293.361	100,00	-8.376	-2,78

Auf gesamtstädtischer Ebene hat fast jede dieser sechs Altersgruppen Bevölkerungsverluste zu verzeichnen. Ausnahmen sind die 65- bis unter 80-Jährigen sowie die Hochaltrigen (80 Jahre und älter). Besonders deutlich ist die Zunahme bei letzteren: Sie gewinnen 1.622 Personen bzw. 10,76 % hinzu. Bei den Verlusten ist absolut die Bevölkerungsgruppe der 30- bis unter 65-Jährigen mit -4.269 Personen am stärksten betroffen. Beim prozentualen Rückgang liegen dagegen die 18- bis unter 25-Jährigen mit -9,62 % vorne.

**Abbildung 62: Entwicklung der Altersgruppen in Mannheim 2010 bis 2030 in %**



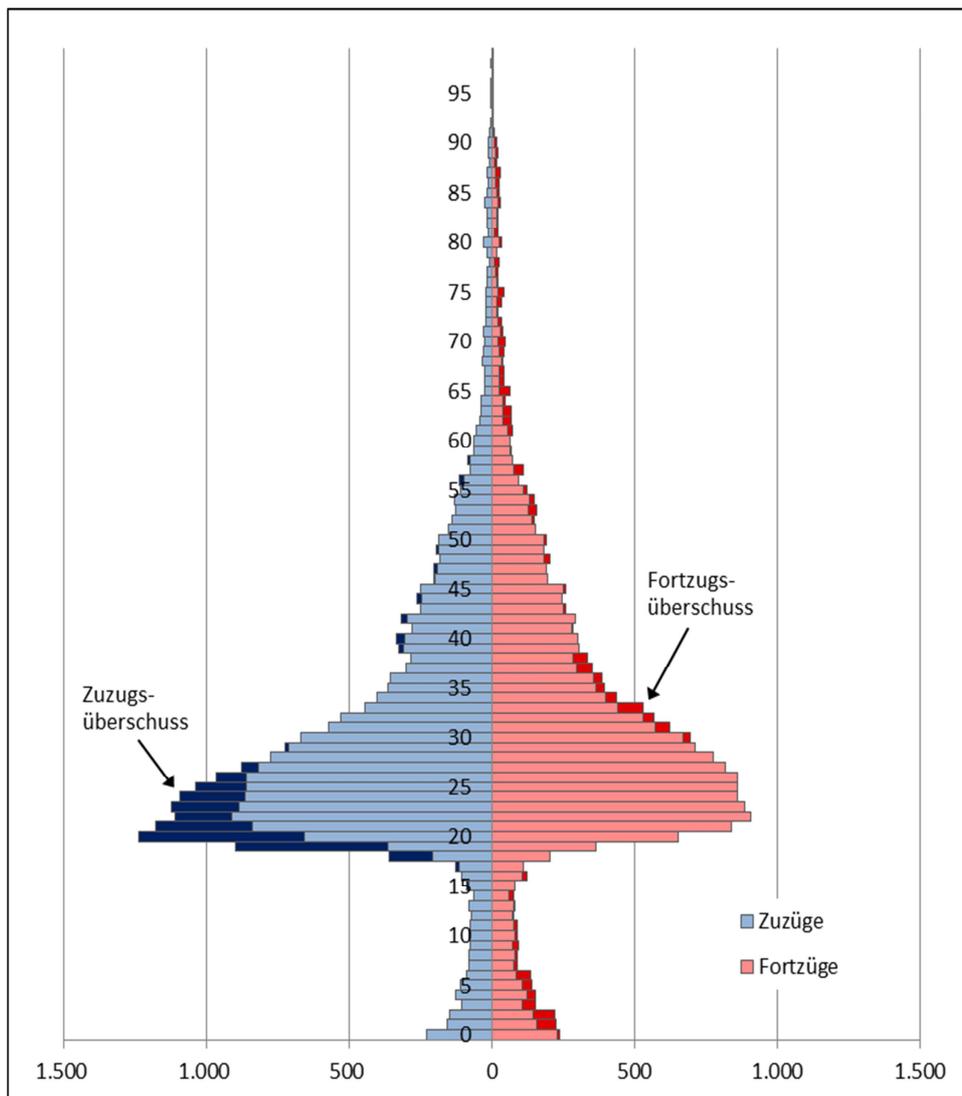
Eine kleinteiligere Auswertung mit 12 Altersgruppen nach dem Vorschlag zum Demografiemonitoring der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt-Materialie 5/2010) ist im Tabellenanhang am Ende des Berichts zu finden.

#### 1.4 Zielprognose für die Gesamtstadt

Neben der oben ausführlich besprochenen kleinräumigen Prognose als Trendfortschreibung wurde eine Zielprognose auf Ebene der Gesamtstadt gerechnet. Zielprognose heißt, dass der Bestand der Ausgangsbevölkerung im Jahr 2010 bis zum Zieljahr 2030 gehalten werden soll. Geburten und Sterbefälle sind relativ langfristig voraussehbar, da sie keinen starken Schwankungen unterliegen. Bei der Zielprognose werden daher die Außenzuzüge so berechnet, dass in den jeweiligen Jahren ein Bestand von rund 301.700 Einwohnern erhalten werden kann.

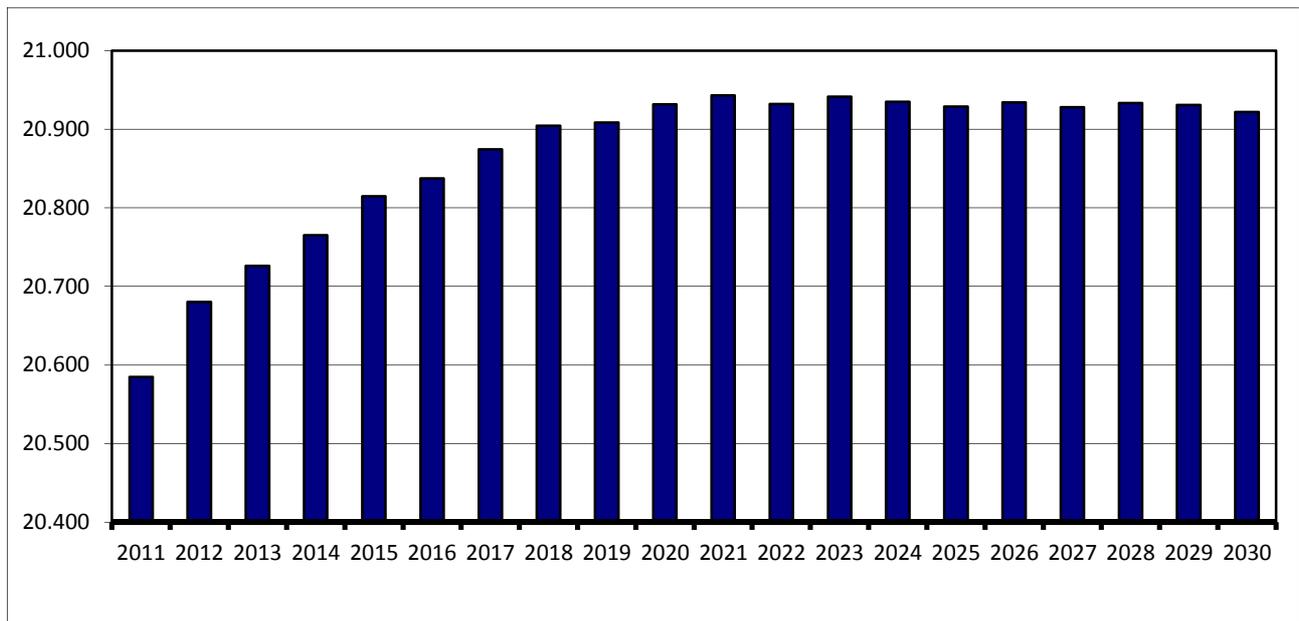
In der folgenden Abbildung für das Ausgangsjahr 2010 wird deutlich, dass Zuzugsüberschüsse fast ausschließlich bei der Gruppe der 20- bis unter 30-Jährigen zu verzeichnen sind. Besonders bei der Altersgruppe zwischen 30 und 40 Jahren sowie bei den Kindern und Jugendlichen findet man dagegen zum Teil starke Fortzugsüberschüsse.

**Abbildung 63: Außenwanderung der Stadt Mannheim 2010**



Um die Bevölkerungszahl stabil zu halten, würde im ersten Prognosejahr noch ein Wanderungssaldo von rund +400 benötigt. Bis 2030 braucht es dafür jedoch eine Steigerung auf fast +850. Durch dieses Mehr an Zuzügen könnte die Zahl der Geburten konstant gehalten werden und hauptsächlich die steigende Zahl der Sterbefälle müsste ausgeglichen werden. Die benötigten Außenzuzüge müssten von fast 20.600 im ersten Prognosejahr 2011 auf etwas mehr als 20.900 im Jahr 2030 steigen, während die Außenfortzüge ungefähr auf gleichem Niveau wie 2010 bleiben könnten.

**Abbildung 64: Benötigte Außenzuzüge 2011 bis 2030**



Ansatzpunkt für ein stabiles Bevölkerungsniveau sind also die Außenwanderungen. Eine weitere Attraktivitätssteigerung ist nötig, um die Außenzuzüge nicht nur in der Anzahl zu halten, sondern sogar noch zu steigern, gleichzeitig aber auch den Fortzügen entgegenzuwirken. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf die 30- bis 40-Jährigen zu legen. Nicht außer Acht gelassen werden darf jedoch die Konkurrenzsituation zwischen den Städten, die sich in Zukunft wahrscheinlich noch verschärfen wird.

## **2 Methodische Erläuterungen zur Kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2030**

### **2.1 Nutzen einer Prognose**

Mit einer Bevölkerungsprognose wird versucht, die Zahl der Einwohner eines bestimmten Gebietes, in diesem Fall einer Stadt und ihrer Stadtbezirke, zu einem bestimmten, in der Zukunft liegenden Zeitpunkt vorzuschätzen. Für städtische Planungen bilden nicht nur die absoluten Zahlen, sondern auch die Altersstruktur der Bevölkerung wichtige Planungsdaten. Hinsichtlich der Inanspruchnahme von Infrastruktur und des Bedarfs an bestimmten Einrichtungen werden Grundlagendaten benötigt, die eine Prognose liefern kann. Beispiele sind der Wohnungsbau, die Planung von Kindertagesstätten oder Senioreneinrichtungen, der Nahverkehr sowie Kultureinrichtungen, um nur einige Bereiche zu nennen.

Bevölkerungsprognosen zeigen die Richtung für die zukünftige Entwicklung an; sie erheben jedoch nicht den Anspruch, dass die berechneten Werte mit absoluter Sicherheit auch eintreten. Dafür gibt es zu viele Unwägbarkeiten hinsichtlich nicht vorhersehbarer Anlässe für Bevölkerungsbewegungen. Diese verstärken sich, je länger der Prognosezeitraum ist.

Aus diesem Grund sollten Prognosen nach einigen Jahren erneut durchgeführt werden. Annahmen, die getroffen wurden, können so später mit neuen Erkenntnissen angepasst werden. Beispielsweise kann sich das Umzugsverhalten zwischen den Stadtbezirken ändern oder es gibt mehr Fort- bzw. Zuzüge.

### **2.2 Rechenmethode**

Die vorliegende Bevölkerungsprognose wurde, wie bereits die vorangegangenen Prognosen, mit Hilfe des Computerprogramms SIKURS, einem Produkt des KOSIS-Verbundes (Kommunales Statistisches Informationssystem) im Verband deutscher Städtestatistiker, berechnet. Eine Berechnungsmöglichkeit dieses Programms ist die Trendfortschreibung der Bevölkerung, wobei grundsätzlich davon ausgegangen wird, dass sich die Bevölkerungsbewegungen aus der Vergangenheit in gleicher Weise zukünftig fortsetzen werden.

Bevölkerungsbewegungen sind Geburten und Sterbefälle, Zu- und Fortzüge sowie Umzüge innerhalb des Stadtgebiets. Während die Geburten- und Sterberaten relativ sicher für die nächsten Jahre angegeben werden können, da sie keinen starken Schwankungen unterliegen, ist es schwieriger, konkrete Angaben zu den Wanderungszahlen zu machen. Hier können viele Ereignisse, besonders nicht-prognostizierbare, Einfluss nehmen. Diese können sich auf regionaler, nationaler oder globaler Ebene abspielen. Ein Beispiel ist der Balkankrieg, der in den 90er Jahren viele Flüchtlinge nach Deutschland gebracht hat und dadurch die Zahl der Zuzüge steigen ließ.

Damit außergewöhnliche und einmalige Bewegungseffekte zwischen einzelnen Kalenderjahren nicht zu einer Überschätzung der längerfristigen Bevölkerungsentwicklung führen, können in SIKURS rechnerische Ober- und Untergrenzen eingesetzt werden. Sie bewirken, dass bei der Trendfortschreibung ein städtischer Teilraum nicht über die vorhandenen Wohnkapazitäten hinaus mit errechneten Einwohnerzahlen belegt wird bzw. keine unrealistischen Leerzüge von Stadtbezirken errechnet werden.

Eine Bevölkerungsvorausberechnung ist daher immer auch eine Bevölkerungsvorausschätzung, die in statistische Daten umsetzbare Hypothesen zur Bevölkerungsentwicklung (z.B. Zuzugsquoten infolge von Neubautätigkeit) einzubeziehen vermag.

Zu beachten ist, dass die Prognose an Aussagekraft verlieren würde, sollte die Bevölkerungszahl der einzelnen Aussageeinheiten zu gering sein, um zuverlässige statistische Berechnungen durchzuführen. Zudem müssen für eine valide Fortschreibung mindestens drei bis vier vergangene Jahre in die Berechnung der Entwicklungsraten und -quoten eingeflossen sein, damit Ausreißer nicht zu stark ins Gewicht fallen. Folgende Eingabedaten, bezogen auf die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in den 17 Stadtbezirken, wurden für die Bevölkerungsprognose 2030 verwendet:

- Ausgangsbevölkerung 31.12.2010
- Bestandszahlen 2006 bis 2009
- Geburten 2007 bis 2010
- Sterbefälle 2007 bis 2010
- Umzüge 2007 bis 2010
- Fort- und Zuzüge 2007 bis 2010
- Zukünftiges jährliches Zuzugsvolumen (Durchschnitt 2005 bis 2010)

Eine weitere Berechnungsmöglichkeit ist die Zielprognose. Auch sie wird unter Verwendung der genannten Eingabedaten gerechnet. Einzige Abweichung hier ist, dass ein Zielbestand (in diesem Fall der Bestand von 2010) formuliert wird und das Programm diesen vor allem durch Anpassung der Zuzüge erreicht bzw. erhält.

## 3 Tabellenanhang

		Entwicklung der Altersgruppen 2010 bis 2030					
Stadtbezirk	Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
		Innenstadt/ Jungbusch	unter 3 Jahre	707	2,48	669	2,39
3 bis unter 6 Jahre	562		1,97	557	1,99	-5	-0,97
6 bis unter 10 Jahre	683		2,40	653	2,33	-30	-4,35
10 bis unter 15 Jahre	882		3,09	769	2,74	-113	-12,84
15 bis unter 18 Jahre	532		1,87	488	1,74	-44	-8,21
18 bis unter 25 Jahre	4.201		14,74	3.851	13,74	-350	-8,33
25 bis unter 30 Jahre	3.747		13,15	3.585	12,79	-162	-4,32
30 bis unter 45 Jahre	7.355		25,80	7.481	26,69	+126	+1,71
45 bis unter 60 Jahre	4.937		17,32	5.148	18,37	+211	+4,28
60 bis unter 65 Jahre	1.289		4,52	1.330	4,74	+41	+3,17
65 bis unter 80 Jahre	2.823		9,90	2.624	9,36	-199	-7,04
80 Jahre und älter	787		2,76	877	3,13	+90	+11,42
gesamt	28.505		100,00	28.032	100,00	-473	-1,66
Neckarstadt-West	unter 3 Jahre	643	3,27	611	3,12	-32	-4,95
	3 bis unter 6 Jahre	578	2,94	534	2,72	-44	-7,64
	6 bis unter 10 Jahre	653	3,32	631	3,22	-22	-3,44
	10 bis unter 15 Jahre	916	4,66	779	3,98	-137	-14,91
	15 bis unter 18 Jahre	521	2,65	476	2,43	-45	-8,68
	18 bis unter 25 Jahre	2.348	11,94	2.168	11,06	-180	-7,68
	25 bis unter 30 Jahre	2.162	10,99	2.104	10,73	-58	-2,70
	30 bis unter 45 Jahre	5.021	25,53	5.050	25,76	+29	+0,58
	45 bis unter 60 Jahre	3.551	18,05	3.867	19,73	+316	+8,89
	60 bis unter 65 Jahre	1.007	5,12	1.010	5,15	+3	+0,29
	65 bis unter 80 Jahre	1.846	9,38	1.863	9,50	+17	+0,91
	80 Jahre und älter	424	2,16	511	2,61	+87	+20,51
	gesamt	19.670	100,00	19.603	100,00	-67	-0,34
Neckarstadt-Ost	unter 3 Jahre	895	2,84	855	2,73	-40	-4,51
	3 bis unter 6 Jahre	804	2,55	789	2,52	-15	-1,90
	6 bis unter 10 Jahre	952	3,02	971	3,10	+19	+1,96
	10 bis unter 15 Jahre	1.243	3,95	1.193	3,81	-50	-4,01
	15 bis unter 18 Jahre	811	2,58	720	2,30	-91	-11,25
	18 bis unter 25 Jahre	3.175	10,08	2.967	9,46	-208	-6,55
	25 bis unter 30 Jahre	2.800	8,89	2.716	8,66	-84	-3,00
	30 bis unter 45 Jahre	7.289	23,15	7.139	22,77	-150	-2,06
	45 bis unter 60 Jahre	6.245	19,83	6.281	20,03	+36	+0,58
	60 bis unter 65 Jahre	1.767	5,61	1.953	6,23	+186	+10,53
	65 bis unter 80 Jahre	4.096	13,01	4.205	13,41	+109	+2,66
	80 Jahre und älter	1.408	4,47	1.567	5,00	+159	+11,32
	gesamt	31.485	100,00	31.356	100,00	-129	-0,41

Stadtbezirk	Entwicklung der Altersgruppen 2010 bis 2030						
	Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
Schwetzingerstadt/ Oststadt	unter 3 Jahre	531	2,47	515	2,47	-16	-3,03
	3 bis unter 6 Jahre	390	1,82	413	1,98	+23	+5,93
	6 bis unter 10 Jahre	511	2,38	479	2,30	-32	-6,27
	10 bis unter 15 Jahre	508	2,37	530	2,54	+22	+4,37
	15 bis unter 18 Jahre	314	1,46	303	1,45	-11	-3,58
	18 bis unter 25 Jahre	1.945	9,06	1.813	8,69	-132	-6,80
	25 bis unter 30 Jahre	2.391	11,14	2.268	10,88	-123	-5,15
	30 bis unter 45 Jahre	5.893	27,45	5.740	27,53	-153	-2,60
	45 bis unter 60 Jahre	3.899	18,16	4.006	19,22	+107	+2,76
	60 bis unter 65 Jahre	1.109	5,17	1.085	5,20	-24	-2,21
	65 bis unter 80 Jahre	2.787	12,98	2.525	12,11	-262	-9,41
	80 Jahre und älter	1.192	5,55	1.173	5,62	-19	-1,63
	gesamt	21.470	100,00	20.849	100,00	-621	-2,89
Lindenhof	unter 3 Jahre	323	2,65	349	2,66	+26	+8,03
	3 bis unter 6 Jahre	226	1,86	290	2,20	+64	+28,11
	6 bis unter 10 Jahre	289	2,37	359	2,73	+70	+24,28
	10 bis unter 15 Jahre	328	2,70	411	3,13	+83	+25,18
	15 bis unter 18 Jahre	188	1,54	231	1,76	+43	+22,77
	18 bis unter 25 Jahre	849	6,98	856	6,52	+7	+0,85
	25 bis unter 30 Jahre	1.135	9,33	1.171	8,91	+36	+3,14
	30 bis unter 45 Jahre	3.193	26,24	3.367	25,63	+174	+5,46
	45 bis unter 60 Jahre	2.193	18,02	2.511	19,11	+318	+14,48
	60 bis unter 65 Jahre	538	4,42	738	5,62	+200	+37,25
	65 bis unter 80 Jahre	1.910	15,70	1.792	13,64	-118	-6,16
	80 Jahre und älter	997	8,19	1.063	8,09	+66	+6,67
	gesamt	12.169	100,00	13.138	100,00	+969	+7,96
Sandhofen	unter 3 Jahre	292	2,31	271	2,23	-21	-7,02
	3 bis unter 6 Jahre	257	2,03	270	2,22	+13	+4,89
	6 bis unter 10 Jahre	364	2,88	360	2,96	-4	-1,11
	10 bis unter 15 Jahre	556	4,40	461	3,79	-95	-17,09
	15 bis unter 18 Jahre	337	2,67	291	2,39	-46	-13,63
	18 bis unter 25 Jahre	913	7,22	801	6,59	-112	-12,26
	25 bis unter 30 Jahre	790	6,25	728	5,99	-62	-7,88
	30 bis unter 45 Jahre	2.601	20,57	2.326	19,14	-275	-10,57
	45 bis unter 60 Jahre	2.927	23,15	2.554	21,01	-373	-12,75
	60 bis unter 65 Jahre	826	6,53	951	7,83	+125	+15,16
	65 bis unter 80 Jahre	2.074	16,40	2.269	18,67	+195	+9,39
	80 Jahre und älter	706	5,58	871	7,17	+165	+23,38
	gesamt	12.643	100,00	12.153	100,00	-490	-3,88

Stadtbezirk	Entwicklung der Altersgruppen 2010 bis 2030						
	Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
Schönau	unter 3 Jahre	382	2,94	345	3,01	-37	-9,58
	3 bis unter 6 Jahre	425	3,27	349	3,04	-76	-17,98
	6 bis unter 10 Jahre	538	4,14	452	3,94	-86	-15,99
	10 bis unter 15 Jahre	746	5,74	562	4,90	-184	-24,73
	15 bis unter 18 Jahre	503	3,87	357	3,12	-146	-29,03
	18 bis unter 25 Jahre	1.214	9,34	942	8,22	-272	-22,38
	25 bis unter 30 Jahre	750	5,77	701	6,12	-49	-6,57
	30 bis unter 45 Jahre	2.512	19,33	2.198	19,18	-314	-12,49
	45 bis unter 60 Jahre	2.998	23,07	2.402	20,96	-596	-19,87
	60 bis unter 65 Jahre	751	5,78	837	7,30	+86	+11,46
	65 bis unter 80 Jahre	1.645	12,66	1.793	15,65	+148	+9,02
	80 Jahre und älter	530	4,08	520	4,54	-10	-1,80
	gesamt	12.994	100,00	11.459	100,00	-1.535	-11,81
Waldhof	unter 3 Jahre	638	2,69	617	2,71	-21	-3,32
	3 bis unter 6 Jahre	683	2,88	639	2,81	-44	-6,37
	6 bis unter 10 Jahre	936	3,95	850	3,74	-86	-9,16
	10 bis unter 15 Jahre	1.259	5,31	1.088	4,79	-171	-13,57
	15 bis unter 18 Jahre	831	3,51	680	2,99	-151	-18,15
	18 bis unter 25 Jahre	2.053	8,66	1.779	7,82	-274	-13,33
	25 bis unter 30 Jahre	1.393	5,88	1.313	5,77	-80	-5,78
	30 bis unter 45 Jahre	4.585	19,34	4.279	18,82	-306	-6,67
	45 bis unter 60 Jahre	5.250	22,15	4.823	21,21	-427	-8,12
	60 bis unter 65 Jahre	1.374	5,80	1.665	7,32	+291	+21,20
	65 bis unter 80 Jahre	3.545	14,96	3.736	16,43	+191	+5,39
	80 Jahre und älter	1.157	4,88	1.269	5,58	+112	+9,72
	gesamt	23.704	100,00	22.740	100,00	-964	-4,07
Neustheim/ Neuhermsheim	unter 3 Jahre	228	3,13	216	2,84	-12	-5,20
	3 bis unter 6 Jahre	237	3,26	233	3,07	-4	-1,62
	6 bis unter 10 Jahre	310	4,26	304	4,01	-6	-1,80
	10 bis unter 15 Jahre	393	5,40	384	5,05	-9	-2,40
	15 bis unter 18 Jahre	243	3,34	228	3,01	-15	-6,00
	18 bis unter 25 Jahre	573	7,88	554	7,29	-19	-3,36
	25 bis unter 30 Jahre	378	5,20	353	4,65	-25	-6,55
	30 bis unter 45 Jahre	1.699	23,35	1.479	19,47	-220	-12,93
	45 bis unter 60 Jahre	1.561	21,46	1.669	21,97	+108	+6,95
	60 bis unter 65 Jahre	383	5,26	570	7,51	+187	+48,91
	65 bis unter 80 Jahre	848	11,66	1.152	15,16	+304	+35,82
	80 Jahre und älter	422	5,80	455	5,99	+33	+7,85
	gesamt	7.275	100,00	7.599	100,00	+324	+4,45

Stadtbezirk	Entwicklung der Altersgruppen 2010 bis 2030						
	Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
Seckenheim	unter 3 Jahre	449	2,95	427	2,90	-22	-4,87
	3 bis unter 6 Jahre	452	2,97	421	2,85	-31	-6,87
	6 bis unter 10 Jahre	623	4,09	564	3,83	-59	-9,43
	10 bis unter 15 Jahre	936	6,15	749	5,08	-187	-19,94
	15 bis unter 18 Jahre	541	3,55	457	3,10	-84	-15,49
	18 bis unter 25 Jahre	1.219	8,00	1.098	7,45	-121	-9,92
	25 bis unter 30 Jahre	904	5,94	869	5,89	-35	-3,89
	30 bis unter 45 Jahre	3.412	22,40	2.945	19,97	-467	-13,70
	45 bis unter 60 Jahre	3.327	21,85	3.085	20,92	-242	-7,28
	60 bis unter 65 Jahre	776	5,10	1.043	7,07	+267	+34,38
	65 bis unter 80 Jahre	1.886	12,38	2.234	15,15	+348	+18,44
	80 Jahre und älter	704	4,62	855	5,80	+151	+21,49
	gesamt	15.229	100,00	14.747	100,00	-482	-3,17
Friedrichsfeld	unter 3 Jahre	119	2,18	112	2,29	-7	-6,20
	3 bis unter 6 Jahre	116	2,13	105	2,16	-11	-9,28
	6 bis unter 10 Jahre	146	2,68	146	2,99	-0	-0,25
	10 bis unter 15 Jahre	241	4,42	178	3,66	-63	-26,01
	15 bis unter 18 Jahre	147	2,69	111	2,28	-36	-24,41
	18 bis unter 25 Jahre	458	8,39	348	7,14	-110	-24,09
	25 bis unter 30 Jahre	359	6,58	320	6,58	-39	-10,76
	30 bis unter 45 Jahre	1.008	18,48	919	18,87	-89	-8,85
	45 bis unter 60 Jahre	1.349	24,73	1.022	20,99	-327	-24,24
	60 bis unter 65 Jahre	338	6,20	366	7,52	+28	+8,39
	65 bis unter 80 Jahre	906	16,61	939	19,28	+33	+3,62
	80 Jahre und älter	269	4,93	303	6,22	+34	+12,60
	gesamt	5.456	100,00	4.869	100,00	-587	-10,76
Käfertal	unter 3 Jahre	617	2,61	595	2,59	-22	-3,63
	3 bis unter 6 Jahre	617	2,61	600	2,61	-17	-2,74
	6 bis unter 10 Jahre	838	3,54	803	3,49	-35	-4,23
	10 bis unter 15 Jahre	1.210	5,12	1.017	4,42	-193	-15,92
	15 bis unter 18 Jahre	742	3,14	632	2,75	-110	-14,84
	18 bis unter 25 Jahre	2.012	8,51	1.810	7,87	-202	-10,05
	25 bis unter 30 Jahre	1.600	6,77	1.547	6,72	-53	-3,33
	30 bis unter 45 Jahre	5.027	21,25	4.600	20,00	-427	-8,49
	45 bis unter 60 Jahre	5.093	21,53	4.848	21,08	-245	-4,80
	60 bis unter 65 Jahre	1.338	5,66	1.614	7,02	+276	+20,59
	65 bis unter 80 Jahre	3.326	14,06	3.588	15,60	+262	+7,87
	80 Jahre und älter	1.231	5,20	1.348	5,86	+117	+9,48
	gesamt	23.651	100,00	23.001	100,00	-650	-2,75

Stadtbezirk	Entwicklung der Altersgruppen 2010 bis 2030						
	Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
Vogelstang	unter 3 Jahre	304	2,40	280	2,51	-24	-7,98
	3 bis unter 6 Jahre	293	2,31	293	2,63	+0	+0,00
	6 bis unter 10 Jahre	414	3,26	408	3,67	-6	-1,42
	10 bis unter 15 Jahre	632	4,98	549	4,93	-83	-13,16
	15 bis unter 18 Jahre	387	3,05	335	3,00	-52	-13,54
	18 bis unter 25 Jahre	857	6,76	728	6,53	-129	-15,10
	25 bis unter 30 Jahre	572	4,51	517	4,64	-55	-9,58
	30 bis unter 45 Jahre	2.115	16,68	1.893	16,99	-222	-10,52
	45 bis unter 60 Jahre	2.549	20,10	2.140	19,22	-409	-16,03
	60 bis unter 65 Jahre	752	5,93	794	7,13	+42	+5,59
	65 bis unter 80 Jahre	2.879	22,70	2.156	19,36	-723	-25,12
	80 Jahre und älter	928	7,32	1.044	9,37	+116	+12,49
	gesamt	12.682	100,00	11.136	100,00	-1.546	-12,19
Wallstadt	unter 3 Jahre	175	2,28	194	2,40	+19	+10,78
	3 bis unter 6 Jahre	203	2,64	208	2,57	+5	+2,47
	6 bis unter 10 Jahre	299	3,89	288	3,57	-11	-3,53
	10 bis unter 15 Jahre	347	4,52	354	4,38	+7	+2,09
	15 bis unter 18 Jahre	212	2,76	211	2,61	-1	-0,26
	18 bis unter 25 Jahre	496	6,46	475	5,87	-21	-4,32
	25 bis unter 30 Jahre	317	4,13	338	4,18	+21	+6,70
	30 bis unter 45 Jahre	1.589	20,69	1.443	17,84	-146	-9,19
	45 bis unter 60 Jahre	1.905	24,81	1.706	21,09	-199	-10,45
	60 bis unter 65 Jahre	457	5,95	677	8,37	+220	+48,24
	65 bis unter 80 Jahre	1.301	16,94	1.631	20,16	+330	+25,33
	80 Jahre und älter	378	4,92	564	6,97	+186	+49,18
	gesamt	7.679	100,00	8.090	100,00	+411	+5,35
Feudenheim	unter 3 Jahre	307	2,18	312	2,34	+5	+1,50
	3 bis unter 6 Jahre	355	2,53	336	2,53	-19	-5,36
	6 bis unter 10 Jahre	471	3,35	461	3,47	-10	-2,04
	10 bis unter 15 Jahre	634	4,51	580	4,36	-54	-8,59
	15 bis unter 18 Jahre	341	2,43	352	2,65	+11	+3,25
	18 bis unter 25 Jahre	928	6,60	848	6,37	-80	-8,66
	25 bis unter 30 Jahre	700	4,98	677	5,09	-23	-3,28
	30 bis unter 45 Jahre	2.666	18,97	2.330	17,51	-336	-12,61
	45 bis unter 60 Jahre	3.209	22,83	2.805	21,08	-404	-12,59
	60 bis unter 65 Jahre	941	6,70	1.063	7,99	+122	+13,00
	65 bis unter 80 Jahre	2.476	17,62	2.480	18,64	+4	+0,17
	80 Jahre und älter	1.026	7,30	1.061	7,97	+35	+3,41
	gesamt	14.054	100,00	13.305	100,00	-749	-5,33

Stadtbezirk	Entwicklung der Altersgruppen 2010 bis 2030						
	Altersgruppe	2010		2030		Differenz	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
Neckarau	unter 3 Jahre	630	2,17	650	2,29	+20	+3,20
	3 bis unter 6 Jahre	654	2,25	636	2,24	-18	-2,75
	6 bis unter 10 Jahre	892	3,07	863	3,05	-29	-3,25
	10 bis unter 15 Jahre	1.235	4,25	1.129	3,98	-106	-8,61
	15 bis unter 18 Jahre	803	2,77	703	2,48	-100	-12,48
	18 bis unter 25 Jahre	2.594	8,94	2.387	8,42	-207	-7,99
	25 bis unter 30 Jahre	2.140	7,37	2.038	7,19	-102	-4,76
	30 bis unter 45 Jahre	6.027	20,76	5.704	20,13	-323	-5,36
	45 bis unter 60 Jahre	6.360	21,91	5.896	20,81	-464	-7,29
	60 bis unter 65 Jahre	1.670	5,75	1.953	6,89	+283	+16,93
	65 bis unter 80 Jahre	4.270	14,71	4.589	16,19	+319	+7,46
	80 Jahre und älter	1.750	6,03	1.792	6,32	+42	+2,39
	gesamt	29.025	100,00	28.339	100,00	-686	-2,36
Rheinau	unter 3 Jahre	589	2,45	554	2,42	-35	-5,89
	3 bis unter 6 Jahre	635	2,64	553	2,41	-82	-12,93
	6 bis unter 10 Jahre	798	3,32	727	3,17	-71	-8,94
	10 bis unter 15 Jahre	1.100	4,57	955	4,16	-145	-13,16
	15 bis unter 18 Jahre	693	2,88	596	2,60	-97	-14,04
	18 bis unter 25 Jahre	2.028	8,43	1.760	7,67	-268	-13,24
	25 bis unter 30 Jahre	1.472	6,12	1.431	6,23	-41	-2,80
	30 bis unter 45 Jahre	4.801	19,97	4.507	19,64	-294	-6,13
	45 bis unter 60 Jahre	5.675	23,60	4.970	21,66	-705	-12,42
	60 bis unter 65 Jahre	1.510	6,28	1.593	6,94	+83	+5,52
	65 bis unter 80 Jahre	3.586	14,91	3.886	16,93	+300	+8,36
	80 Jahre und älter	1.159	4,82	1.416	6,17	+257	+22,16
	gesamt	24.046	100,00	22.947	100,00	-1.099	-4,57
Mannheim	unter 3 Jahre	7.829	2,59	7.571	2,58	-258	-3,29
	3 bis unter 6 Jahre	7.487	2,48	7.225	2,46	-262	-3,50
	6 bis unter 10 Jahre	9.717	3,22	9.319	3,18	-398	-4,09
	10 bis unter 15 Jahre	13.166	4,36	11.688	3,98	-1.478	-11,23
	15 bis unter 18 Jahre	8.146	2,70	7.171	2,44	-975	-11,97
	18 bis unter 25 Jahre	27.863	9,23	25.183	8,58	-2.680	-9,62
	25 bis unter 30 Jahre	23.610	7,82	22.674	7,73	-936	-3,96
	30 bis unter 45 Jahre	66.793	22,14	63.399	21,61	-3.394	-5,08
	45 bis unter 60 Jahre	63.028	20,89	59.736	20,36	-3.292	-5,22
	60 bis unter 65 Jahre	16.826	5,58	19.243	6,56	+2.417	+14,37
	65 bis unter 80 Jahre	42.204	13,99	43.461	14,81	+1.257	+2,98
	80 Jahre und älter	15.068	4,99	16.690	5,69	+1.622	+10,76
	gesamt	301.737	100,00	293.361	100,00	-8.376	-2,78

#### 4 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung 2010.....	6
Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Mannheim 2001 bis 2010 .....	7
Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2010.....	7
Abbildung 4: Außenwanderungsbewegungen in Mannheim 2001 bis 2010.....	8
Abbildung 5: Saldo der Bevölkerungsbewegungen 2001 bis 2010 .....	8
Abbildung 6: Die 17 Mannheimer Stadtbezirke.....	9
Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Feudenheim bis 2030 .....	10
Abbildung 8: Entwicklung der Altersgruppen in Feudenheim 2010 bis 2030 in % .....	11
Abbildung 9: Bevölkerungsbäume Feudenheim 2010 und 2030 .....	11
Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Friedrichsfeld bis 2030.....	12
Abbildung 11: Entwicklung der Altersgruppen in Friedrichsfeld 2010 bis 2030 in %.....	13
Abbildung 12: Bevölkerungsbäume Friedrichsfeld 2010 und 2030 .....	13
Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Innenstadt/Jungbusch bis 2030.....	14
Abbildung 14: Entwicklung der Altersgruppen in Innenstadt/Jungbusch 2010 bis 2030 in % .....	15
Abbildung 15: Bevölkerungsbäume Innenstadt/Jungbusch 2010 und 2030.....	15
Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Käfertal bis 2030.....	16
Abbildung 17: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal 2010 bis 2030 in % .....	17
Abbildung 18: Bevölkerungsbäume Käfertal 2010 und 2030.....	17
Abbildung 19: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Lindenhof bis 2030 .....	18
Abbildung 20: Entwicklung der Altersgruppen in Lindenhof 2010 bis 2030 in %.....	19
Abbildung 21: Bevölkerungsbäume Lindenhof 2010 und 2030 .....	19
Abbildung 22: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neckarau bis 2030.....	20
Abbildung 23: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarau 2010 bis 2030 in % .....	21
Abbildung 24: Bevölkerungsbäume Neckarau 2010 und 2030.....	21
Abbildung 25: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neckarstadt-Ost bis 2030 .....	22
Abbildung 26: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarstadt-Ost 2010 bis 2030 in % .....	23
Abbildung 27: Bevölkerungsbäume Neckarstadt-Ost 2010 und 2030 .....	23
Abbildung 28: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neckarstadt-West bis 2030.....	24
Abbildung 29: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarstadt-West 2010 bis 2030 in %.....	25
Abbildung 30: Bevölkerungsbäume Neckarstadt-West 2010 und 2030 .....	25
Abbildung 31: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Neuostheim/Neuhermsheim bis 2030 .....	26
Abbildung 32: Entwicklung der Altersgruppen in Neuostheim/Neuhermsheim 2010 bis 2030 in %.....	27
Abbildung 33: Bevölkerungsbäume Neuostheim/Neuhermsheim 2010 und 2030 .....	27
Abbildung 34: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Rheinau bis 2030.....	28
Abbildung 35: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau 2010 bis 2030 in % .....	29
Abbildung 36: Bevölkerungsbäume Rheinau 2010 und 2030.....	29
Abbildung 37: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Sandhofen bis 2030.....	30
Abbildung 38: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen 2010 bis 2030 in %.....	31
Abbildung 39: Bevölkerungsbäume Sandhofen 2010 und 2030.....	31

Abbildung 40: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Schönau bis 2030 .....	32
Abbildung 41: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau 2010 bis 2030 in % .....	33
Abbildung 42: Bevölkerungsbäume Schönau 2010 und 2030 .....	33
Abbildung 43: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Schwetzingenstadt/Oststadt bis 2030 .....	34
Abbildung 44: Entwicklung der Altersgruppen in Schwetzingenstadt/Oststadt 2010 bis 2030 in % .....	35
Abbildung 45: Bevölkerungsbäume Schwetzingenstadt/Oststadt 2010 und 2030 .....	35
Abbildung 46: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Seckenheim bis 2030 .....	36
Abbildung 47: Entwicklung der Altersgruppen in Seckenheim 2010 bis 2030 in % .....	37
Abbildung 48: Bevölkerungsbäume Seckenheim 2010 und 2030 .....	37
Abbildung 49: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Vogelstang bis 2030 .....	38
Abbildung 50: Entwicklung der Altersgruppen in Vogelstang 2010 bis 2030 in % .....	39
Abbildung 51: Bevölkerungsbäume Vogelstang 2010 und 2030 .....	39
Abbildung 52: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Waldhof bis 2030 .....	40
Abbildung 53: Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof 2010 bis 2030 in % .....	41
Abbildung 54: Bevölkerungsbäume Waldhof 2010 und 2030 .....	41
Abbildung 55: Bevölkerungsentwicklung und Prognose in Wallstadt bis 2030 .....	42
Abbildung 56: Entwicklung der Altersgruppen in Wallstadt 2010 bis 2030 in % .....	43
Abbildung 57: Bevölkerungsbäume Wallstadt 2010 und 2030 .....	43
Abbildung 58: Bevölkerungsentwicklung in den 17 Stadtbezirken 2010 bis 2030 .....	44
Abbildung 59: Bevölkerungsentwicklung in den 17 Stadtbezirken 2010 bis 2030 in % .....	45
Abbildung 60: Bevölkerungsentwicklung und Prognose der Stadt Mannheim bis 2030 .....	46
Abbildung 61: Bevölkerungsbäume Mannheim 2010 und 2030 .....	47
Abbildung 62: Entwicklung der Altersgruppen in Mannheim 2010 bis 2030 in % .....	48
Abbildung 63: Außenwanderung der Stadt Mannheim 2010 .....	49
Abbildung 64: Benötigte Außenzuzüge 2011 bis 2030 .....	50
Tabelle 1: Entwicklung der Altersgruppen in Feudenheim 2010 bis 2030 .....	10
Tabelle 2: Entwicklung der Altersgruppen in Friedrichsfeld 2010 bis 2030 .....	12
Tabelle 3: Entwicklung der Altersgruppen in Innenstadt/Jungbusch 2010 bis 2030 .....	14
Tabelle 4: Entwicklung der Altersgruppen in Käfertal 2010 bis 2030 .....	16
Tabelle 5: Entwicklung der Altersgruppen in Lindenhof 2010 bis 2030 .....	18
Tabelle 6: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarau 2010 bis 2030 .....	20
Tabelle 7: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarstadt-Ost 2010 bis 2030 .....	22
Tabelle 8: Entwicklung der Altersgruppen in Neckarstadt-West 2010 bis 2030 .....	24
Tabelle 9: Entwicklung der Altersgruppen in Neuostheim/Neuhermsheim 2010 bis 2030 .....	26
Tabelle 10: Entwicklung der Altersgruppen in Rheinau 2010 bis 2030 .....	28
Tabelle 11: Entwicklung der Altersgruppen in Sandhofen 2010 bis 2030 .....	30
Tabelle 12: Entwicklung der Altersgruppen in Schönau 2010 bis 2030 .....	32
Tabelle 13: Entwicklung der Altersgruppen in Schwetzingenstadt/Oststadt 2010 bis 2030 .....	34
Tabelle 14: Entwicklung der Altersgruppen in Seckenheim 2010 bis 2030 .....	36

---

Tabelle 15:	Entwicklung der Altersgruppen in Vogelstang 2010 bis 2030.....	38
Tabelle 16:	Entwicklung der Altersgruppen in Waldhof 2010 bis 2030 .....	40
Tabelle 17:	Entwicklung der Altersgruppen in Wallstadt 2010 bis 2030.....	42
Tabelle 18:	Entwicklung der Altersgruppen in der Stadt Mannheim 2010 bis 2030 .....	48